

# Bewusst bauen: Der Nachhaltigkeits- bericht von Sto

Geschäftsjahr 2016 und 2017

## Unser Handeln



Unser ökologisches Bewusstsein erstreckt sich auf alle Bereiche des Unternehmens. Vor allem ist es von Ehrlichkeit geprägt. Dass Nachhaltigkeit bei Sto gelebt wird, zeigt dieser Bericht, der unser tägliches Handeln ausführlich darstellt.





„Verantwortungsvolles Wirtschaften ist kein kurzfristiges Tool zur Imagesteigerung, sondern als grundsätzlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie zu verstehen. Durch die bereits zweifache Prämierung mit dem TRIGOS – Österreichs Auszeichnung für Wirtschaften mit Verantwortung – beweist Sto eindrucksvoll, dass unternehmerischer Erfolg und gesellschaftliches Engagement harmonieren. Der Erfolg von Sto bestätigt, dass es sich langfristig rechnet, CSR ins Kerngeschäft zu integrieren.

Dies manifestiert sich zum Beispiel in erhöhter Mitarbeitermotivation und -bindung, Effizienzsteigerung bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen, Innovationspotential sowie einer verbesserter Reputation und Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft. Wir sind stolz, Sto als respACT-Mitgliedsunternehmen seit Jahren in unserem Netzwerk begrüßen zu dürfen.“

**Daniela Knieling,**  
**Geschäftsführerin respACT**  
(Austrian Business Council  
For Sustainable Development),  
Österreichs führender  
Unternehmensplattform für CSR  
und nachhaltige Entwicklung



# Inhalt



## Einleitung

### 10 Über diesen Bericht

12 Vorwort des Geschäftsführers



## Bewusst bauen mit Sto

### 16 Unser Leitbild

17 Über die Unternehmenskultur

### 18 Firmenportrait

18 Eigentümerverhältnisse und Rechtsform

19 Führungsstruktur der Sto Ges.m.b.H.

20 Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit

21 Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft

### 26 Sto auf einen Blick

26 Der Konzern: Sto SE & Co. KGaA

26 Die Sto-Gruppe

27 Die Sto Ges.m.b.H. Österreich

### 28 Chronik

### 30 Standorte der Sto Ges.m.b.H.

Titelbild:

#### Der Kompass als einprägsamer Richtungsgeber

Sto richtet seine Nachhaltigkeitsstrategie nach einem solchen Kompass aus. Die vier Himmelsrichtungen stehen für wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit bei Sto in allen Unternehmensbereichen.

Illustrationen für StoClimate

Michaela Wartbichler für die Agentur MehrWert, Klagenfurt, AT

Fotonachweis

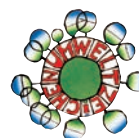
Seite 11, 38, 39, 96, 97: herzlichgerne.fotografie, Hamburg, DE

Seite 55, 68: Fotolia.de

Illustrationen sowie StoClimate Logo: Agentur MehrWert, Klagenfurt, AT

Gendererklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens  
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637





## Trends setzen und Verantwortung zeigen

### 34 Die vier Kernkompetenzen von Sto

- 34 Kernkompetenz Technologieführerschaft
- 35 Kernkompetenz Nachhaltigkeit
- 36 Kernkompetenz Soziale Verantwortung
- 38 Kernkompetenz Service und Dienstleistungen

### 40 Warum uns Nachhaltigkeit so wichtig ist

- 41 Wesentliche Nachhaltigkeitsfaktoren

### 42 Die StoClimate Nachhaltigkeitsinitiative

- 43 Wesentlichkeitsmatrix

### 44 Beitrag entlang der globalen Nachhaltigkeitsziele

- 45 Zuordnung der Interessen zum Kompass

### 46 Interview mit Eike Messow



## Stakeholder Dialog

### 50 Stakeholder Dialog

- 51 Kommunikation mit Stakeholdern

### 52 Einbindung von Stakeholdern in die StoClimate Initiative

- 53 StoClimate Botschafter
- 54 StoClimate Einbindung der Mitarbeiter



# Inhalt



## Ökologie

### 58 Klimaneutralität

59 Interview mit Peter Friess, Fokus Zukunft

### 60 Klimaschutzprojekte

- 60 Bujagali hydropower project
- 61 Wind power project at Jaibhim by SILL
- 62 Grid connected 25 MW PV solar power project
- 63 Humusaufbau in der Ökoregion Kaindorf
- 64 Interview mit Thomas Karner, Ökoregion Kaindorf

### 65 Energieeffizienz

- 65 Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- 66 Treibhausgasemissionen (Scope 1-3)

### 67 Verringerung des Energieverbrauchs

- 67 Ressourcenschonung durch Sto-Dämmsysteme
- 68 Energiesparmaßnahmen im Unternehmen
- 69 Ökologisches Fuhrparkmanagement
- 70 Energiequelle: Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik
- 71 Nachhaltige Logistik - Ökologisch auf Achse

### 73 Lieferkette

- 74 Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- 74 Verhaltenskodex für Lieferanten

### 75 Abfall und Entsorgung

- 75 Recycling
- 75 Abwasser
- 76 Abfall

### 78 Die StoClimate Produktstrategie

- 80 Transparenz: Nachhaltigkeit auf den ersten Blick

### 84 Lebenskreislauf

- 85 Eine Bestandsaufnahme

## Ökonomie

### 88 Wirtschaftliche Entwicklung

- 88 Risikomanagement

### 89 Erfolgreich durch einen massiven Wissensvorsprung

- 89 Wissensvorsprung für Kunden und Anwender
- 89 Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter





## Wohlbefinden

### 92 Wohlbefinden am Arbeitsplatz

- 93 Immer gut informiert
- 94 Zusammenarbeit und Führung
- 95 Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung
- 96 Ethik ernst nehmen: Sto erhält Gütesiegel für Verantwortlichkeit

### 97 Die Markenwerte von Sto



## Soziales

### 100 Die Verantwortung als Arbeitgeber ernst nehmen

- 100 Soziales Engagement und Global Compact

### 101 Wertschätzung für Mitarbeiter

### 102 Verantwortung verpflichtet

- 103 Interview mit Bernd Lercher, Arbeitnehmervertreter

### 104 Gesellschaftliche Verantwortung

- 104 RespACT und Global Compact: CSR als Verpflichtung
- 104 Gesellschaftlich gut verankert

### 105 Die Sto-Stiftung

## Anhang

### 106 GRI Index





# Einleitung

10 Über diesen Bericht  
12 Vorwort des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer der Sto Ges.m.b.H., Walter Wiedenbauer, gilt als Pionier für Nachhaltigkeit innerhalb der weltweit operierenden Sto-Gruppe. Seine Überzeugung und sein Engagement für dieses Thema prägen mittlerweile nicht nur die Unternehmensstrategie im eigenen Land, sondern beeinflussen auch maßgeblich alle Nachhaltigkeitsinitiativen von Sto weltweit.



**Die StoClimate-Kampagnenmotive**  
Seit Dezember 2016 zeigen die Einzelmotive klar, worin die Vorteile der StoClimate-Produkte liegen.







# Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt einen umfangreichen Überblick über die CSR-Aktivitäten der Sto Ges.m.b.H., die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft. Der Bericht bezieht sich auf den Kernmarkt in Österreich.

Als Basis für diesen Nachhaltigkeitsbericht diente die 2017 erschienene Nachhaltigkeitsbroschüre „Nachhaltigkeitsstrategie bei Sto - Natürlich mit Verantwortung“, die bereits die wichtigsten Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie aufgezeigt hat.

Ergänzt wurden Inhalte und Daten, die nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI-4 Kern- und erweiterte Anforderungen) auszuweisen sind. Ein GRI-Index befindet sich im Anhang dieses Berichts, der nach diesem Standard zum ersten Mal erstellt wurde.

Der Bericht enthält hauptsächlich Daten aus den Jahren 2016 und 2017, wobei einige angeführte Aktivitäten und Maßnahmen auch außerhalb des Berichtszeitraums stattgefunden haben. Diese sind jedoch für Verständlichkeit und Komplettierung wichtig. Der nächste Bericht wird sich auf die Folgejahre 2018 und 2019 beziehen.

Einige Inhalte und Informationen in diesem Bericht wurden unterschiedlichen Quellen (Broschüren, Businessplan, Personalführungsrichtlinien, etc.) der Sto Ges.m.b.H. sowie dem aktuellen Geschäftsbericht der Sto SE & Co. KGaA entnommen.

**G4-17** Unternehmen, die im Bericht berücksichtigt werden

**G4-22** Auswirkung von Neudarstellungen aus früheren Unternehmen

**G4-23** Wichtige Themen durch Einbindung der Stakeholder

**G4-28** Berichtszeitraum

**G4-29** Datum des Vorgängerberichts

**G4-30** Berichtszyklus

**G4-32** GRI-Übereinstimmung - Definition



**Die Basis für den vorliegenden Bericht**  
2017 erschien die Broschüre „Nachhaltigkeitsstrategie bei Sto - Natürlich mit Verantwortung“. Die Broschüre steht unter [www.sto.at](http://www.sto.at) zum Download bereit.





# Vorwort des Geschäftsführers

Die Ressourcen unseres Planeten sind begrenzt. Wie stark wir unsere Erde überfordern, hat der WWF (World Wide Fund for Nature) errechnet: Nur ein paar Monate im Jahr leben wir von Energie, die sich erneuern kann. Den Rest des Jahres leben wir „auf Pump“ – wir nehmen der Erde Ressourcen weg.

Die Anzahl der Tage bis zum „Welterschöpfungstag“ wird mit jedem Jahr geringer. Diese bittere Erkenntnis dringt immer mehr ins Bewusstsein der Menschen. Insbesondere auch bei jenen, die für uns Lebensräume schaffen: Bauherren, Architekten sowie das Handwerk. Der Energieaufwand von Gebäuden macht ein Drittel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus – ein starker Hebel, an dem wir ansetzen können und mit dem wir mit gemeinsamer Kraft die Entwicklung umkehren können: in Richtung Natur, Natürlichkeit und verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen.

Als Technologieführer und Innovationspionier müssen wir also auch in Zukunft den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden ebenso wie jenen der Umwelt gerecht werden. Daher richten wir unser Kerngeschäft systematisch nachhaltig aus und entwickeln uns auch als Unternehmen ständig weiter. Seit 2016 arbeiten wir konkret an einer modernen Nachhaltigkeitsstrategie, die laufend erweitert wird. Ihr Name ist Programm: „StoClimate: Natürlich Bauen – Natürlich Leben“. Mit dieser Initiative bekennt sich Sto zur Nachhaltigkeit als umfassendes Prinzip, das die Unternehmensphilosophie ebenso wie die Produktstrategie prägt und durchdringt. StoClimate steht einerseits für klimaneutrales Handeln von Sto als Unternehmen und weltweitem Technologieführer. Die StoClimate Strategie steht andererseits für eine klimaneutrale Produktlinie, die Sto als Branchenvorreiter auf den Markt bringt. Ressourcenschonende Herstellung,

gepaart mit der Unterstützung wirksamer Klimaschutzprojekte, zeichnet sie aus. Seit 2016 ist das gesamte Unternehmen klimaneutral gestellt.

Als nachhaltiges Unternehmen ist uns bewusst: Wir können nur erfolgreich bleiben, wenn wir ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen konsequent in unser unternehmerisches Handeln einbeziehen und gleichzeitig unserer Verantwortung als Arbeitgeber umfassend gerecht werden. Daher wollen wir die StoClimate Strategie auch mit unseren wichtigsten Stakeholdern teilen: Für Kunden haben wir seit 2018 das Projekt „StoClimate Botschafter“ ins Leben gerufen, bei dem diese dazu motiviert werden sollen, ihre Unternehmen ebenfalls umweltbewusst auszurichten. Das Mitarbeiterprojekt „StoClimate@ich bin dabei“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sto-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in unser nachhaltiges Engagement noch mehr miteinzubeziehen.

Nachhaltigkeit kann nur global funktionieren und muss größere Ziele verfolgen – davon sind wir als international tätiges Unternehmen überzeugt. Deshalb sind die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen als Unternehmen daran mitwirken, diese bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Ein eigens ausgearbeiteter „Nachhaltigkeits-Check für die Sto Ges.m.b.H.“ setzt die Ziele fest, die es zu erreichen gilt. Nachhaltigkeit strategisch zu verankern, strikte Standards zu

**G4-1** Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers zum Nachhaltigkeitsverständnis

Schlüsselergebnisse, Erfolge und Misserfolge im Berichtszeitraum, Ausblick auf die wichtigsten Ziele bis 2020



implementieren und dabei auf Transparenz und Integrität zu achten, sind die Kernpunkte der Agenda. Auch soziale Aspekte, wie gesellschaftliches Engagement und die besondere Verantwortung als Arbeitgeber, fließen in die Strategie ein. Darüber hinaus bekommen Logistik, Rohstoffbeschaffung und Produktion einen immer höheren Stellenwert im Unternehmen. Um alle Auflagen zu hundert Prozent zu erfüllen, haben wir uns nach den anerkannten ISO 14001, ISO 9001 und ISO 50001 zertifizieren lassen und arbeiten nach einem geprüften Umweltmanagementsystem.

Gerade in einer Zeit der Veränderung sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter ein zentraler

Erfolgsfaktor. So haben wir in den letzten Jahren unsere Unternehmenskultur ständig weiterentwickelt, um ein Arbeitsumfeld zum Wohlfühlen zu schaffen. Und wir haben intensiv in die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter investiert.

Rückblickend auf das Jahr 2017 können wir also stolz sagen: Sto hat seinen Beitrag geleistet. Für die Wirtschaft, für die Gesellschaft, für die Umwelt und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Sinne freuen wir uns, Ihnen unseren diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen und wünschen eine informative Lektüre!



**Die erste Platte ist Chefsache.**

Im Juli 2017 wurde die weltweit erste Fassade mit dem recyclingfähigen Dämmsystem StoSustain R ausgeführt.





# Bewusst bauen mit Sto

- 16 Unser Leitbild
- 17 Unternehmenskultur
- 18 Eigentümerverhältnisse und Rechtsform
- 19 Führungsstruktur der Sto Ges.m.b.H.
- 20 Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit
- 21 Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft
- 26 Sto auf einen Blick
- 28 Chronik
- 30 Standorte

Klare Strukturen sind erforderlich, um erfolgreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Als Tochtergesellschaft der Sto SE & Co. KGaA ist die Sto Ges.m.b.H für die ganze Region Südeuropa verantwortlich. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich dabei wie ein Leitfaden durch die gesamte Unternehmenskultur.







# Das Leitbild von Sto

Aus dem Leitbild des Unternehmens Sto definieren sich die Ansprüche, Erfolgsfaktoren und Kernkompetenzen. Das Leitbild zeichnet ein Bild unseres Handelns, definiert Kernaufgaben und vermittelt die Werte von Sto.

## **Vision**

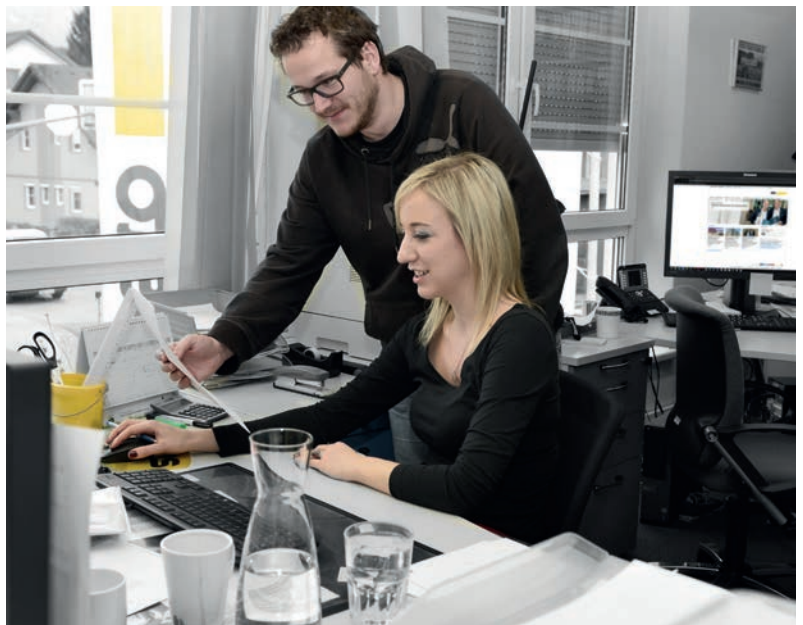
Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume. Weltweit.

## **Mission**

Die Werterhaltung und ästhetische Wirkung von Bauwerken ist eine ständige Herausforderung. In enger Zusammenarbeit mit den Marktpartnern entwickelt Sto innovative, funktionelle Produkte und Systeme zur Gestaltung von Bauteilen und Bauteiloberflächen im Außen- und Innenbereich. Dabei beraten wir unsere Kunden in allen Technik- und Gestaltungsfragen.

## **Unsere Mission: Bewusst bauen.**

Produkte und Systeme erfüllen die Forderung nach Energieeffizienz; Präventionstechnologien bringen Ökologie und Ökonomie in Einklang – dies alles im Sinne von nachhaltigem Bauen und Instandsetzen.



**Erfolgsfaktor Nummer 1: Menschen bei Sto.**  
Sie sind der wichtigste Differenzierungsfaktor, die engste Verbindung zu den Marktpartnern.

Bild rechts:  
**Seit Jahrzehnten am Markt aktiv.**  
1936 erwarb Wilhelm Stotmeister das Weizener Cement- und Kalkwerk.



## Über die Unternehmenskultur

### Grundsatz

Sto will in gebauten Lebensräumen Ökologie und Ökonomie in Einklang bringen. Daher lautet die Vision, Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume zu sein, weltweit.

### Verpflichtung

Sto fühlt sich der Umwelt und den nachkommenden Generationen verpflichtet, Mensch und Natur bleiben dabei immer im Blickfeld. Durch Innovationen und ständige Weiterentwicklung erfüllt Sto seine Mission: bewusst bauen. Umwelt- und ressourcenschonende Lösungen sowie Nachhaltigkeit stehen deshalb bei Sto an oberster Stelle.

### Philosophie

Die Philosophie von Sto, „Bewusst bauen. Nachhaltig handeln.“, steht einerseits für eine umfangreiche Palette an hochwertigen Markenprodukten, andererseits für die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst zu sein und verantwortungsvoll zu handeln. Innovative und nachhaltige Wege geht Sto auch nach innen, über das Unternehmen selbst, mit einem fortschrittlichen Energiemanagement, einer ressourcenbewussten Logistik und einem eigens geschulten Personal.

### Grundwerte

Sto hat sich einer aktiv gelebten Unternehmenskultur verschrieben und diese wird als Teil des Selbstverständnisses jedes Einzelnen im Unternehmen gelebt. Die Grundwerte sind Ehrlichkeit, Ethik, Moral und Loyalität, die das Verhalten und Handeln der Mitarbeiter bestimmt. Das kulturelle Prinzip lautet: „Schrittmacher sein für umweltbewusste und menschliche Lebensraumgestaltung ist die Grundlage für alle Aktivitäten im Unternehmen.“

# Firmenportrait



## Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Sto Ges.m.b.H. ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sto SE & Co. KGaA und gleichzeitig Regionszentrale für Südeuropa.

Neben 8 Verkaufszentren in Österreich betreibt Sto 4 Niederlassungen in Slowenien und Kroatien sowie eine Handelsvertretung in Serbien. In Bosnien- Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Mazedonien und Albanien arbeitet Sto mit Vertriebspartnern zusammen, die einen Exklusivvertrag für Sto-Produkte haben. Italien und Schweiz sind eigenständige Gesellschaften, die mit Österreich eine Region bilden und an die österreichische Geschäftsführung berichten.

Der Mutterkonzern, die Sto SE & Co. KGaA, wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin Sto Management SE geführt. Zu den Organen der Gesellschaft gehören darüber hinaus der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA und die

Hauptversammlung. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für eine deutsche Aktiengesellschaft sind Leitung und Kontrolle der Geschäftsführung somit personell getrennt. Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Sto SE & Co. KGaA beachten fortwährend die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung und achten auf eine gute und enge Zusammenarbeit. Die Sto Ges.m.b.H. Österreich ist als 100%ige Tochter in sämtliche Kontrollmechanismen eingebunden. Regelmäßige Steuerungsgespräche und Risikoinventuren sorgen für eine stabile und sichere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Mutter- und Tochtergesellschaften arbeiten eng verzahnt zusammen und tauschen ihre Erfahrungen aus. Durch diese Konzentration der Kräfte und Kompetenzen wird der Unternehmenswert stetig gesteigert. Dabei agieren die einzelnen Geschäftseinheiten im Markt weitgehend selbständig.

**G4-7** Eigentumsverhältnisse & Rechtsform

**G4-9** Größe der Organisation





## Führungsstruktur

DI Walter Wiedenbauer ist Geschäftsführer der Sto Ges.m.b.H. Österreich, sowie der eingetragenen Niederlassungen in Slowenien und Kroatien. Zusätzlich wurde ihm vom Vorstand des Konzerns die Regionsverantwortung für Sto Schweiz und Sto Italien anvertraut. Diese beiden Tochtergesellschaften berichten an den österreichischen Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer der Sto Ges.m.b.H. berichtet dem Vorstand der Sto SE & Co. KGaA. Er ist in alle Prozesse zur Entwicklung des Firmenleitbildes und der Markenwerte eingebunden und für die Einhaltung und Umsetzung im österreichischen Unternehmen verantwortlich.

Die Geschäftsführung und der Führungskreis, bestehend aus sechs Bereichsverantwortlichen, sind zuständig für alle strategischen und organisatorischen Entscheidungen im Unternehmen. In regelmäßigen Führungskreismeetings werden entscheidende Unternehmensfragen gemeinsam diskutiert und entschieden. Das Mitarbeiterforum, bestehend aus 6 Vertretern der Belegschaft ist regelmäßig zu Führungskreismeetings eingeladen, um über allfällige Themen zu berichten.

Die gesamte Firmenstrategie, basierend auf den drei Säulen Umsatzwachstum, Ertragssteigerung und Nachhaltigkeit, ist im Businessplan verankert und wird regelmäßig geprüft.

**G4-34** Führungsstruktur der Organisation

**G4-LA12** Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten

# Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit

Die gesamte Nachhaltigkeitsinitiative von Sto wird unter dem Begriff „StoClimate“ zusammengefasst und kommuniziert.

Sto Österreich beschäftigt keinen Nachhaltigkeitsmanager, sondern teilt die Verantwortung auf verschiedene Bereiche auf. Jedes Mitglied des Führungsteams übernimmt automatisch auch die Verantwortung, das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen auf allen Ebenen zu verankern. Sämtliche Nachhaltigkeitsinitiativen werden in Absprache mit dem Geschäftsführer beschlossen. Er ist auch das oberste Kontrollorgan über die gesamten StoClimate-Prozessabläufe. Damit wird die gesamte Nachhaltigkeitsstrategie auf eine breite Basis im Unternehmen gestellt. Alle Bereiche, die im Führungskreis vertreten sind, tragen auch die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen und Aktivitäten.

Ebenfalls im Nachhaltigkeitsteam sind Vertreter des Mitarbeiterforums, welche die Ideen und Meinungen der gesamten Belegschaft einfließen lassen sowie externe Nachhaltigkeitsberater. Regelmäßige Workshops und Meetings in diesem Arbeitskreis sorgen dafür, dass sich das Unternehmen ständig weiterentwickelt, und neue Ideen und Ansätze in die Strategie aufnimmt.

Der Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts wird sowohl durch den externen Nachhaltigkeitsberater als auch durch den Geschäftsführer als oberstes Kontrollorgan überprüft und freigegeben.

**G4-36** Positionen mit Zuständigkeit für Nachhaltigkeit

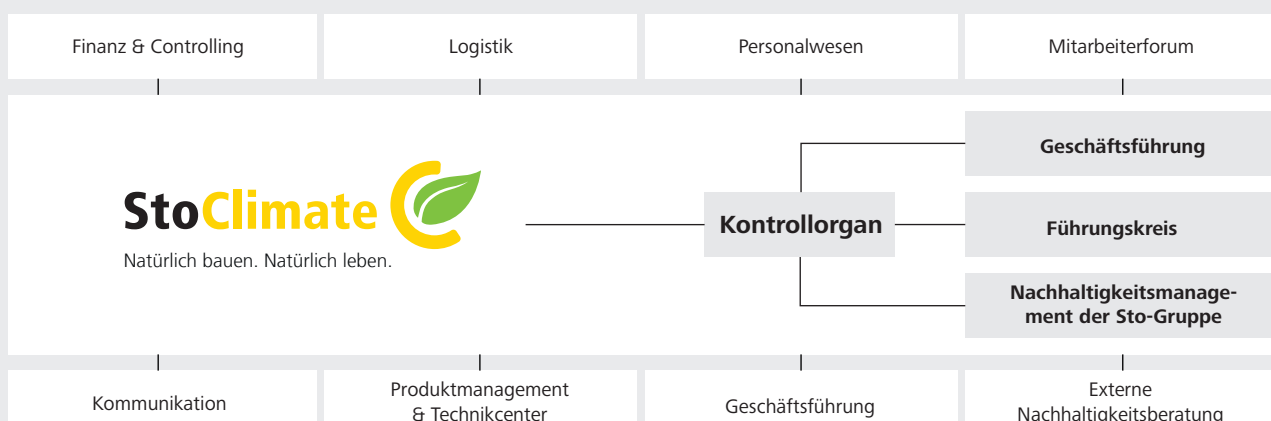
**G4-38** Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans

**G4-39** Obliegt der Vorsitz des Kontrollorgans einer Führungskraft

**G4-42** Rolle des Kontrollorgans bei der Entwicklung von Leitbildern

**G4-48** Höchste Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht prüft

## Zuständigkeiten in der StoClimate-Initiative im Überblick





# Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft der Sto Ges.m.b.H.

## Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht

Geschäftsjahr 2016

Land	Gesamt	Männlich	Weiblich
Österreich	271	227	44
Slowenien	5	4	1
Kroatien	18	15	3
<b>Gesamt</b>	<b>294</b>	<b>246</b>	<b>48</b>

## Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht

Geschäftsjahr 2017

Land	gesamt	männlich	weiblich
Österreich	269	217	52
Slowenien	4	3	1
Kroatien	17	14	3
<b>Summe</b>	<b>290</b>	<b>234</b>	<b>56</b>

## Gesamtbelegschaft nach Angestellten und weisungsgebundenem Personal sowie nach Geschlecht

Geschäftsjahr 2016

Angestellte	gesamt	männlich	weiblich
Österreich	173	131	42
Slowenien	5	4	1
Kroatien	12	9	3
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>144</b>	<b>46</b>

## Gesamtbelegschaft nach Angestellten und weisungsgebundenem Personal sowie nach Geschlecht

Geschäftsjahr 2017

Angestellte	gesamt	männlich	weiblich
Österreich	175	126	49
Slowenien	4	3	1
Kroatien	11	8	3
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>137</b>	<b>53</b>

## Personal mit Fixanstellung

Geschäftsjahr 2016

Land	gesamt
Österreich	271
Slowenien	5
Kroatien	18
<b>Summe</b>	<b>294</b>

## Personal mit Fixanstellung

Geschäftsjahr 2017

Land	gesamt
Österreich	269
Slowenien	4
Kroatien	17
<b>Summe</b>	<b>290</b>

**G4-10** Mitarbeiter und  
Gesamtbelegschaft

**G4-11** %-Satz aller  
Arbeitnehmer, die von  
Kollektivvereinbarun-  
gen erfasst sind

**G4-LA13**  
Verhältnis des  
Grundgehaltes und der  
Vergütung von Frauen  
zum Grundgehalt und  
zur Vergütung von  
Männern nach  
Mitarbeiterkategorie  
und Hauptgeschäfts-  
standorten

Die Entlohnung aller  
Mitarbeiter erfolgt zu  
100 % über dem  
jeweiligen Kollektivver-  
trag und ist geschlech-  
terneutral.

Stichtag der Zählung ist  
jeweils der 31.10. des  
jeweiligen Jahres.

# Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft der Sto Ges.m.b.H.

## Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter nach Beschäftigungsart und Geschlecht Geschäftsjahr 2016

Stichtag der Zählung ist  
 jeweils der 31.10. des  
 jeweiligen Jahres.

Beschäftigungsart / Land	gesamt	männlich	weiblich
<b>Österreich</b>			
Arbeiter	94	94	0
Angestellte & Vertreter	170	129	41
Lehrlinge	2	2	0
geringfügige Angestellte	2	1	1
geringfügige Arbeiter	3	1	2
<b>Slowenien</b>			
Arbeiter	0	0	0
Angestellte & Vertreter	5	4	1
<b>Kroatien</b>			
Arbeiter	6	6	0
Angestellte & Vertreter	12	9	3
<b>Gesamt Ges.m.b.H.</b>			
Arbeiter	100	100	0
Angestellte & Vertreter	187	142	45
Lehrlinge	2	2	0
geringfügige Angestellte	2	1	1
geringfügige Arbeiter	3	1	2



**Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter  
nach Beschäftigungsart und Geschlecht**  
Geschäftsjahr 2017

Beschäftigungsart / Land	gesamt	männlich	weiblich
<b>Österreich</b>			
Arbeiter	90	89	1
Angestellte & Vertreter	170	123	47
Lehrlinge	5	3	2
geringfügige Angestellte	1	1	0
geringfügige Arbeiter	3	1	2
<b>Slowenien</b>			
Arbeiter			
Angestellte & Vertreter	4	3	1
<b>Kroatien</b>			
Arbeiter	6	6	0
Angestellte & Vertreter	11	8	3
<b>Gesamt Ges.m.b.H.</b>	gesamt	männlich	weiblich
Arbeiter	96	95	1
Angestellte & Vertreter	185	134	51
Lehrlinge	5	3	2
geringfügige Angestellte	1	1	0
geringfügige Arbeiter	3	1	2

**G4-10** Mitarbeiter und  
Gesamtbelegschaft

Stichtag der Zählung ist  
jeweils der 31.10. des  
jeweiligen Jahres.

# Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft der Sto Ges.m.b.H.

## Gesamtzahl und Prozentsatz der während des Berichtszeitraums neu eingestellten Mitarbeiter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Geschäftsjahr 2016

Land	Anzahl gesamt	Prozent	männlich	Prozent	weiblich	Prozent
Österreich	17	6,27%	13	5,73%	4	9,09%
Slowenien	1	20,00%	1	25,00%	0	
Kroatien	1	5,56%	1	6,67%	0	
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>6,46%</b>	<b>15</b>	<b>6,10%</b>	<b>4</b>	<b>8,33%</b>

### G4-LA1

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region Stichtag der Zählung ist jeweils der 31.10. des jeweiligen Jahres.

## Gesamtzahl und Prozentsatz der während des Berichtszeitraums neu eingestellten Mitarbeiter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Geschäftsjahr 2017

Land	Anzahl gesamt	Prozent	männlich	Prozent	weiblich	Prozent
Österreich	24	8,92%	15	6,91%	9	17,31%
Slowenien	0		0		0	
Kroatien	3	17,65%	3	21,43%	0	
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>9,31%</b>	<b>18</b>	<b>7,69%</b>	<b>9</b>	<b>16,07%</b>

Die Entlohnung aller Mitarbeiter erfolgt zu 100 % über dem jeweiligen Kollektivvertrag und ist geschlechterneutral.

## Gesamtzahl und Prozentsatz der während des Berichtszeitraums erfolgten Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Geschäftsjahr 2016

Land	Austritte	Fluktuation	männlich	Fluktuation	weiblich	Fluktuation
Österreich	19	7,01%	19	8,37%	0	0,00%
Slowenien	0				0	
Kroatien	0				0	
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>6,46%</b>	<b>19</b>	<b>7,72%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>

## Gesamtzahl und Prozentsatz der während des Berichtszeitraums erfolgten Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Geschäftsjahr 2017

Land	Austritte	Fluktuation	männlich	Fluktuation	weiblich	Fluktuation
Österreich	27	10,04%	24	11,06%	3	5,77%
Slowenien	1	25,00%	1	33,33%	0	
Kroatien	2	11,76%	2	14,29%	0	
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>10,34%</b>	<b>27</b>	<b>11,54%</b>	<b>3</b>	<b>5,36%</b>

Bild rechts:  
**Das Verkaufsteam von Sto Österreich.** Regelmäßig wird die Verkaufsmannschaft geschult und über Produktneugigkeiten informiert. Einmal im Jahr trifft man sich traditionell im großen Kreis zur Verkaufsberater-Tagung.





# Sto auf einen Blick



Bewusst bauen.



Bewusst bauen.



Sto Group



Sto Group



Sto Group



LACKE · FARBEN · BAUTENSCHUTZ



YOUR EXPERT ON INSULATION



Klinker · Keramik · Mächer



## Der Konzern: Sto SE & Co. KGaA

In Baden-Württemberg gibt es zahlreiche erfolgreiche mittelständische Unternehmen – heutzutage gerne neudeutsch „Hidden Champions“ genannt. Sto ist einer davon und wie viele dieser „verborgenen Champions“ ein Familienunternehmen. Zugleich ist Sto ein internationaler Konzern und gehört zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Wärmedämm-Verbundsysteme.

Der Erfolg von Sto lässt sich auch an der gewachsenen Angebotspalette ablesen. Das Unternehmen ist in mehreren unterschiedlichen Geschäftsfeldern aktiv und hat rund 30.000 Artikel im Sortiment. Sämtliche Produkte und Dienstleistungen dienen einem Ziel: den Wert und die ästhetische Wirkung von Bauwerken zu schaffen, zu erhalten und zu steigern. Und weil sich Sto das Motto „Bewusst bauen“ auf die Fahnen geschrieben hat, wird genau darauf geachtet, dass alle Produkte und Systeme sowohl in ökologischer Hinsicht als auch in puncto Wirtschaftlichkeit vorbildlich sind.

## Die Sto-Gruppe

**Sto SE & Co. KGaA:** Fassadendämmsysteme, Fassaden- und Innenbeschichtungen, Lasuren, Lacke und Werkzeuge.

**StoCretec GmbH:** Produkte für Betoninstandsetzung und Bodenbeschichtung: Schutz, Instandsetzung und dekorative Gestaltung. **Verotec GmbH:** Vorhang- und Mischfassadensysteme, Akustik-Systeme und Dekoprofile. **VeroStone GmbH:** Naturwerksteine für Fassaden, Fensterbänke Steinmetzarbeiten und Böden. **Innolation GmbH:** Verfahrens- und Werkstoffkompetenz für Dämmstoffe. **Südwest Lacke + Farben GmbH & Co. KG:** Lacke, Farben, Holzschutz und Zubehör im zweistufigen Vertrieb über den Farbengroßhandel. **Beissier S.A.S.:** BAGAR Spachtelmassen, Putze, Innenbeschichtungen. **Ströher GmbH:** Klinker und Keramik, Fassadenbekleidungen. **Stomix:** Sto-Produkte mit dem Schwerpunkt Osteuropa. **Hesselberg Bygg** (seit 2018 StoCretec Flooring AS): Hersteller von Bodenbeschichtungen auf Reaktionsharzbasis in Norwegen.



Mehr als 90 Mal in Deutschland, 26 Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA, 61 Direktexportpartner rund um den Globus: Um den Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können, ist Sto überall vor Ort.

G4-3 Name der Organisation

G4-4 Marken, Produkte, Dienstleistungen

G4-5 Hauptsitz



## Die Sto Ges.m.b.H.

Die Sto Ges.m.b.H. ist eine Tochterfirma der Sto SE & Co KGaA, einem der weltweit führenden Anbieter im Bereich Fassadendämmung und Beschichtungen. Mit rund 300 Beschäftigten in Österreich betreut das Unternehmen neben dem heimischen Markt auch die wachsenden Märkte Südeuropas. Als Technologieführer für die menschliche und nachhaltige Gestaltung gebauter Lebensräume setzt Sto Trends - bei Produkten, Systemen und Dienstleistungen, weltweit.

Gebäude zu schaffen heißt, den eigenen Lebensraum aktiv zu gestalten - vom öffentlichen Raum mit seinen sichtbaren Fassaden über Orte zum Arbeiten bis zum intimsten Bereich des privaten Wohnens. Sto hat sich zum Auftrag gemacht, in gebauten Lebensräumen Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Denn Sto fühlt sich der Umwelt und den nachfolgenden Generationen verpflichtet. Mensch und Natur bleiben dabei immer im Blickfeld: Sto setzt auf Nachhaltigkeit genauso wie auf persönlichen Kontakt zu Partnern und Kunden.

Die Angebotspalette der Sto-Produkte reicht von Fassadendämmsystemen, Putzen, Farben, Lacken und Lasuren über dekorative Innenbeschichtungen, Dekoprofile und Architekturelemente bis hin zu hinterlüfteten, vorgehängten Fassadensystemen und Produkten für die Altbausanierung. Bodenbeschichtungen, Betonschutz und -instandsetzung sowie Akustikprodukte komplettieren das Angebot.

In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung entwickeln die Expertinnen und Experten von Sto immer neue Produkte und neue Technologien, die nachhaltige, effektive und gesunde Wohnlösungen schaffen. Durch diese Innovationen und ständige Weiterentwicklung erfüllt Sto seine Mission: Bewusst bauen. Nachhaltig handeln.



# Chronik



## Anfänge im Schwarzwald

1936 erwarb Wilhelm Stotmeister das Weizener Cement- und Kalkwerk und legte so den Grundstein für das Unternehmen, das sich im süddeutschen Schwarzwald zuhause fühlt.

Die Kriegsjahre waren hart, aber schon in der späteren Wiederaufbauzeit folgte der erste Aufbau einer Produktion. 1955 wurden mit der Lizenzübernahme für Kunstharzputz auch dessen Vertrieb begonnen. 1961 wurde die erste Niederlassung in Markgröningen eröffnet, bereits ein Jahr später war mit der Markenbezeichnung Stotmeister & Co. Farben und Baustoff KG quasi das Geburtsjahr der Marke Sto angebrochen.

Ein Meilenstein war das Jahr 1965. Dort wurde das erste Wärmedämm-Verbundsystem von Sto auf den Markt gebracht. In Vorarlberg wurde im Bereich des Montafon-Gletschers ein Gebäude damit gedämmt - das erste WDVS in Österreich. Das erste Wohnhaus wurde bald darauf in Lustenau gedämmt.

## Die Geburtsstunde in Österreich

Ein gelernter Maurer mit dem Namen Walter Kuttin begann in den späten 60er-Jahren mit der Verarbeitung von Sto-Produkten in Vorarlberg. Schnell wurden andere Betriebe darauf aufmerksam, daher unterzeichnete Walter Kuttin 1970 einen Vertrag zum Vertrieb der Sto-Produkte - zuerst für den Bereich Südösterreich.

Der erste Standort des Unternehmens war die Garage eines Einfamilienhauses im kleinen Bergdorf Zlan in Kärnten. Schnell wurden die Räumlichkeiten jedoch zu klein. Mit der Ausweitung des Verkaufsgebietes und der nunmehrigen Gründung der Sto Ges.m.b.H. im Jahre 1983 wurde Villach Sitz des Unternehmens.

1992 ging Sto an die Börse, was bedeutete, dass alle Tochtergesellschaften in die StoAG integriert wurden. Aus dem einstigen Baushop entstand so die heutige Unternehmensstruktur der Sto Ges.m.b.H.

Seit über 60 Jahren produziert und vertreibt Sto nachhaltige Produkte, die dem Klimaschutz dienen. Viele einzelne Initiativen haben dazu geführt, dass heute klimaneutral gearbeitet wird.

G4-13 Veränderungen  
im Berichtszeitraum



## Pionierarbeit seit Anbeginn

1965 begann man damit, ein Testobjekt mit Sto-Fassadendämmung im Montafon auf fast 2.000 Meter Seehöhe auszurüsten. Das bedeutet, dass seit mehr als 50 Jahren Fassadendämmung einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Seither wurden viele Millionen Quadratmeter Fassadendämmung in Österreich aufgetragen. Die daraus resultierende Erfahrung fließt kontinuierlich in die Entwicklung neuer Produkte mit ein.

2001 wurde das Sto Verkaufszentrum Villach als Klimabündnisbetrieb zertifiziert. Seit dem sind alle 8 Standorte in Österreich damit ausgezeichnet. Im Jahr 2005 erhielt das Fassadendämmsystem StoTherm Cell das natureplus®-Gütesiegel. Die Sto Ges.m.b.H. erhielt einhergehend damit im selben Jahr den Umweltpreis der Stadt Villach.

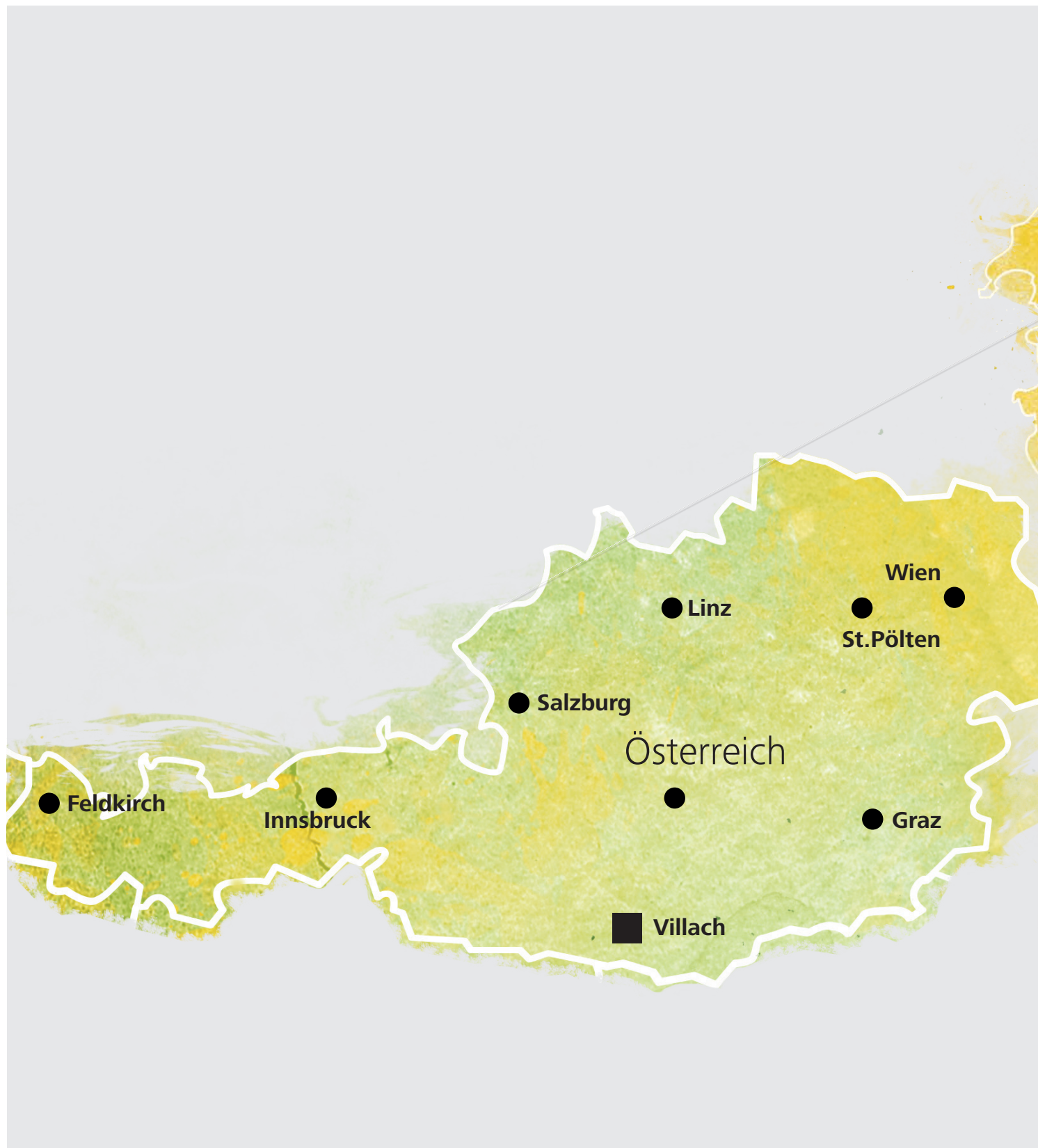
## Klimaneutralität und Produktion

2008 entschied man sich, am Standort Villach mit einer Produktionsanlage für hochwertige Putze, Farben und Klebern zu beginnen. Schon vorher wurde mit zurückgegebenen oder nicht mehr benötigten Produkten eine kleinere Anlage in Betrieb genommen, um den Klassiker StoArmat RC zu produzieren. Alte Putze wurden aufgemahlen, mit Bindemitteln gestärkt und so zu Kleber und Spachtelmasse recycelt.

2013 wurde die Produktionsanlage um 1,5 Mio. Euro erweitert. Nun können auch pastöse Produkte lokal produziert werden.

Ein durchgängiges Energiemanagement wie auch klimaschonende Bauweise sowie der Zukauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ermöglichen seit 2016, dass das gesamte Unternehmen klimaneutral betrieben wird.

# Standorte der Sto Ges.m.b.H.





Nicht nur die acht Sto Verkaufszentren in Österreich, sondern auch die Niederlassungen in Slowenien und Kroatien gehören zur Bereichsverantwortung der Sto Ges.m.b.H. Hinzu kommen Partnerschaften in ganz Südeuropa und die Marktverantwortung für die Schweiz und Italien.

G4-6 Länder, in denen das Unternehmen operiert

G4-8 Märkte, die bedient werden







# Trends setzen und Verantwortung zeigen

- 34 Die vier Kernkompetenzen von Sto
- 40 Warum uns Nachhaltigkeit so wichtig ist
- 42 Die StoClimate-Nachhaltigkeitsinitiative
- 44 Beitrag entlang der globalen Nachhaltigkeitsziele
- 46 Interview mit Eike Messow

Durch die gewachsenen Strukturen und das so umfangreiche Produktportfolio war es notwendig, die Kernkompetenzen von Sto herauszuarbeiten und zu definieren, um alle weiteren Maßnahmen und Aktivitäten klar zuordnen zu können. Dabei spielte auch immer die Auseinandersetzung mit den Stakeholdern eine wesentliche Rolle.



## StoSustain R: Kletten statt kleben.

Das erste Fassadendämmsystem, das sortenrein trennbar und beinahe vollständig recycelbar ist. Es folgt dem Trend des nachhaltigen Bauens.







# Die vier Kernkompetenzen von Sto

Für Sto sind die vier definierten Kernkompetenzen kein reines Lippenbekenntnis, sondern wir können nachweisbar Produkte, Projekte und Aktivitäten vorzeigen, die diese Stärken untermauern.

Sto setzt dabei aber nicht auf die einzelnen Kompetenzen, sondern auf die Gesamtheit aller vier. Die fachliche Hauptkompetenz des Unternehmens „Technologieführerschaft“ gewinnt durch das zusätzliche Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Service, Dienstleistungen und soziale Verantwortung wesentlich an Bedeutung. Dieser besondere Mix, verbunden mit der Nachweisbarkeit, differenziert Sto deutlich am Markt.

Die vier Kernkompetenzen bilden auch die Basis für alle Entwicklungsschritte der „StoClimate“-Nachhaltigkeitsstrategie, die neben ökologischen auch stark auf die sozialen Aspekte fokussiert.

## Kernkompetenz Technologieführerschaft

Sto setzt es sich zum Ziel, mit qualitativ hochwertigen Produkten Maßstäbe zu setzen. Die interne Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit rund 100 Mitarbeitern und 150 angemeldeten Patenten sind wichtige Voraussetzungen für die Vertrauenswürdigkeit und Beweisbarkeit am Markt. Zudem pflegt das Unternehmen zahlreiche Partnerschaften und Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten und engagiert sich in Fachverbänden und Interessensvertretungen, um die technologischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Teil der Verantwortung als Technologieführer ist auch, nachhaltige Innovationen auf den Markt zu bringen. Diesen Auftrag nimmt Sto ernst.

Seit 1964 haben Wärmedämm-Verbundsysteme

– das Sto-Kerngeschäft – bereits über 150 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart: Immerhin macht der Energieaufwand von Gebäuden ein Drittel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Die EU fordert in der Novelle der Recycling-Baustoffverordnung bis zum Jahr 2020 eine Verwertungsquote bei Bau- und Abbrucharbeiten von 70 %. Fassaden, die „Hülle“ unserer Gebäude, stellen da einen zentralen Hebel dar.

Die innovative Recycling-Fassade StoSustain R – sie wird geklettet statt geklebt – löst das Problem und ermöglicht eine Wiederverwertbarkeit der Fassadendämmung.

Nachhaltige Innovation heißt, Unmögliches zu probieren. Sto Österreich war mutig genug diese innovative Idee aufzugreifen und traditionelle Handwerkstechniken und Systeme zu hinterfragen und neu zu bewerten. Das neue Dämmsystem kommt ohne Kleber aus, der nicht nur innerhalb der Branche seit Jahren als die gebräuchlichste Verklebungsmöglichkeit von Fassadensystemen gilt, sondern auch eines der Kerngeschäfte von Sto ist.

StoSustain ist also nicht nur ein innovatives, sondern auch ein disruptives Projekt, das das Potenzial hat, die gesamte Branche zu revolutionieren und auf den Kopf zu stellen. Das europaweit erste Pilotprojekt mit der Klettfassade StoSustain R wurde in Villach bereits umgesetzt, weitere Projekte wurden bereits in Tirol, Oberösterreich und Salzburg realisiert. Für das Jahr 2019 sind neben weiteren Pilotprojekten in ganz Österreich auch Markteinführungen in Italien, Deutschland und der Schweiz geplant.

**G4-2**  
Kernkompetenzen  
von Sto

**Technologieführerschaft**

**Soziale Verantwortung**

**Service & Dienstleistungen**

**Nachhaltigkeit**

Mit Sto als Kooperationspartner startete im Herbst 2017 ein weiteres Forschungsprojekt: „Photovoltaik-Fassade light & easy“ der TU Wien. Das Ziel dieses von der EU geförderten Projekts ist es, das Potential der Sto-Klettfassade zu sondieren und möglicherweise den Weg zu einer leistbaren, ertragreichen und flexiblen Photovoltaik-Fassadenlösung zu ebnet. Im Juni 2018 gewann Sto den Österreich-Trigos in der Kategorie „Vorbildliche Projekte“ für die nachhaltige Innovation StoSustain R und erreichte den 2. Platz beim Energy Globe Award.

#### **Kernkompetenz Nachhaltigkeit**

„Bewusst bauen“ – so schlicht und einfach lautet die Philosophie von Sto, die sich in der Nachhaltigkeitsinitiative „StoClimate“ wiederfindet. Bewusst

bauen bedeutet aber auch, sich der Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst zu sein und verantwortungsvoll zu handeln. Als „klimaneutrales Unternehmen“ nimmt Sto diesen Auftrag ernst: Betriebliches Energiemonitoring, Ökostrom aus Wasserkraft, Photovoltaik-Anlagen auf Firmengebäuden, ressourcenschonende Logistik sowie klimabündniszertifizierte Standorte bilden Teile der Unternehmensstrategie und senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoß maßgeblich. Die verbleibenden, unvermeidlichen Emissionen werden durch Unterstützung mehrerer UNO-Klimaschutzprojekte kompensiert – das bedeutet, laut EU-Emissionsregister, offizielle „Klimaneutralität“. Dieses Engagement setzt sich im Bereich Produkte mit der nachhaltigen „StoClimate“-Produktlinie fort.

Viele Preise und Auszeichnungen der letzten Jahre untermauern das nachhaltige Engagement von Sto. ►

**G4-2**  
Auswirkungen

## **Auszeichnungen für Sto**

### **4x Trigos Kärnten**

2009 für die gesamten Aktivitäten für den Klimaschutz. 2012 Sonderpreis des Trigos Kärnten für verantwortungsbewusste Unternehmen 2014 eine Prämierung ganzheitlicher CSR-Aktivitäten. 2018 für das Projekt StoSustain R.

### **Klima:Aktiv Gold Zertifikat**

Für die Errichtung eines Bürogebäudes im Passivhausstandard wurde Sto 2012 mit dem Gold-Zertifikat von klima:aktiv ausgezeichnet. Das Verkaufszentrum Wien wird während der Heizperiode mit der Energie von lediglich 153 Teelichtern warm gehalten.

### **2x Trigos Österreich**

2014 gewann Sto Österreich den 1. Preis des Trigos Österreich für gesamtheitliches CSR-Management. 2018 wurde der Preis für das recyclingfähige System StoSustain R verliehen. Der Trigos versteht sich als höchste bundesweite Auszeichnung für nachhaltige Projekte.

### **Green Brands**

2012 wurde Sto der Green Brands Award für die Innenfarben StoColor Sil In und StoColor Climasan verliehen.

### **Ethik Check**

Das Zertifikat in Gold wurde 2014 verliehen.

### **Energy Globe Award**

2018 gewann Sto den zweiten Platz dank dem Projekt StoSustain R.



### Kernkompetenz „Soziale Verantwortung“

Die soziale Verantwortung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber nimmt Sto sehr ernst. Werte wie Kollegialität, Respekt, Chancen auf Aufstieg und Weiterbildung sowie Teamorientierung und Diversität sind Sto sehr wichtig. Auch eine gesunde Work-Life-Balance, also die Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen, machen

einen Arbeitsplatz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv. Wenn dazu noch Extras wie Gesundheitscheck, Fitness und gesunde Verpflegung angeboten werden, handelt es sich um einen Arbeitgeber, der seine Rolle wirklich ernst nimmt. Die umfassenden CSR-Strategien – also die soziale Verantwortung als Unternehmen – haben Sto zu einem mehrfach ausgezeichneten Arbeitgeber gemacht.



**Great place to work.**  
Bereits zum zweiten Mal darf sich Sto über die erfolgreichen Ergebnisse der Arbeitsplatzumfrage von GPTW freuen.



## Der TrigOS Award: Ausgezeichnet für Nachhaltigkeit

Aus 125 Einreichern und 27 Nominierten wurde Sto für das recycelbare Fassadendämmsystem StoSustain R mit dem bundesweiten TRIGOS-Award ausgezeichnet. Vor rund 200 Galagästen nahm Sto am 27. Juni 2018 im Rahmen einer feierlichen Gala im MuTh im Wiener Augarten die begehrte CSR-Trophäe für das nachhaltige Fassadendämmsystem entgegen.

Mit der Innovation StoSustain R ging Sto einen großen Schritt in Richtung noch nachhaltigerer Fassadendämmsysteme. Das Fassadendämmsystem StoSustain R verzichtet auf Kleber. Stattdessen hält ein Hochleistungsklett die Dämmplatten sicher am Untergrund fest – bis sie am Ende ihrer Lebenszeit problemlos wieder gelöst werden können. „Jetzt ist StoSustain R ausgereift und bereit für den praktischen Einsatz: Pilotprojekte in Österreich und Deutschland wurden bereits erfolgreich realisiert“, so Wiedenbauer.

Hinter dem TRIGOS steht eine einzigartige Trägerschaft aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, die den Preis seit 2004 einmal jährlich an österreichische Vorzeigeunternehmen mit besonderer Verantwortungsübernahme vergibt. Die Träger des TRIGOS 2018 sind Caritas, GLOBAL 2000, Industriellenvereinigung (IV), Österreichisches Rotes Kreuz, respACT – austrian business council for sustainable development, Umweltdachverband sowie die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Die Gewinnerunternehmen des TRIGOS 2018 zeichnen sich durch Verankerung von verantwortungsvollem Handeln im Kerngeschäft, innovative Initiativen, Maßnahmen und Projekte, die über den „state of the art“ hinausgehen sowie durch Beiträge zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO – den Sustainable Development Goals (SDGs) – aus.



### Kernkompetenz Service und Dienstleistungen

Die Serviceleistungen für Kunden beinhalten eine schnelle und zuverlässige Lieferung sowie tägliche Zustellung auf Baustellen. Der Kundennutzen ist ebenso mit einem technischen Service bei Konstruktionsdetails und Ausschreibungstexten sowie mit Anwendungstechnikern als Problemlöser vor Ort auf der Baustelle gegeben. Tönereien in allen Verkaufszentren österreichweit sorgen für einen schnellen Service.

Durch eine dezentrale Organisationsform wird Kundennähe möglich. Das StoDesign-Studio, das kostenlose Musterservice sowie Schauraumgestaltung und Unterstützung bei Messeauftritten für Qualitätspartner vervollständigen die Serviceleistungen von Sto. Die Serviceleistungen umfassen aber auch regelmäßige technische Kundens Schulungen. All das ergibt ein umfangreiches und ausgewogenes Gesamtpaket, um die Kunden möglichst gut zu unterstützen.

**Beispiel StoDesign.** Eine unserer zahlreichen professionellen Dienstleistungen ist die Serviceeinrichtung für Farb- und Materialkonzepte. Im StoDesign-Studio arbeiten vier ausgebildete Designer an rund 900 Designkonzepten im Jahr.

Hauptzielgruppe dieser Dienstleistung sind die Verarbeiter sowie Wohnbaugenossenschaften und Investoren. Sie erhalten für Ihre Bauvorhaben zwei bis vier Varianten von Fassadengestaltungen in mehreren Ansichten, ausgedruckt mit farbkalibrierten Druckern und versandt in hochwertigen und großformatigen Designermappen. Pro Auftrag entspricht das einem Wert von € 300 bis € 500, den wir als reine Dienstleistung unseren Kunden zur Verfügung stellen. Für Großaufträge werden außerdem 3D-Visualisierungen und Renderings in unserem Studio angeboten. StoDesign veranstaltet auch Schulungen und Vorträge zum Thema Farbe und Gestaltung sowie Architektenevents aller Art.

#### StoDesign

Fünf geschulte und erfahrene Mitarbeiter beraten Architekten, Maler, Fassadenbauer, Investoren, Wohnbaugenossenschaften und Häuselbauer bezüglich Farbgestaltung für Fassade und Innenraum.







# Warum uns Nachhaltigkeit wichtig ist

Wir schreiben das Jahr 1988. In der Chefetage formulieren die Führungskräfte einen verpflichtenden Leitgedanken: „Sto - Schrittmacher für umweltbewusste und menschliche Lebensraumgestaltung.“

Seither ist mehr als ein Viertel Jahrhundert vergangen. Vieles war und ist im Wandel begriffen. Unser Lebensraum ist ein kostbarer Schatz. Er erweist sich aber auch als ein zerbrechliches Gut. War vor Jahrzehnten der von Menschen verursachte Klimawandel noch eine vage, beklemmende Vermutung, so ist er heute unbestrittene Gewissheit - eine Wahrheit in weltumspannender, bedrohlicher Dimension. Und betrifft somit uns alle.

Sto weiß heute mehr denn je um seine Verantwortung und Chancen, klimafreundliches Bauen als Gebot der Zeit voranzutreiben und zum Stand der Technik zu erheben. Bestmögliche Fassadendämmung aus dem Hause Sto wurde zum grundlegenden Bestandteil von Niedrigstenergiebauten. Sto gab auch den Fachleuten notwendige Impulse für umweltbewusstes Bauen und bietet eine breite Produktpalette mit umweltfreundlichen, nachhaltigen Produkten an.

Nachhaltigkeit durchdringt alle Bereiche des Unternehmens Sto. Der Sto-Kompass mit seinen vier Ausrichtungen Ökologie / Ökonomie / Soziales / Wohlbefinden dient als Werkzeug für Verhalten und Tun im Sto-Konzern. Und ist auch Wegweiser für neue Kurse.

Die Sto Ges.m.b.H. ist als Tochtergesellschaft einen Schritt weiter gegangen. Zuerst haben wir Daten aller Handlungsfelder genauestens unter die Lupe genommen, also säuberlich festgestellt, womit und in welchem Ausmaß durch CO<sub>2</sub>-Ausstöße die Umwelt belastet wird. Das betrifft z. B. den Betrieb der Firmen-LKWs, sowie die Energieverbräuche aller Räumlichkeiten - von den Büros bis hin zu den

Lagerhallen - und schlussendlich den alltäglichen Bürobetrieb wie Kopieren, Drucken, usw. Diese errechnete, nicht zu vermeidende Menge an CO<sub>2</sub> wird von der Sto Ges.m.b.H. durch entsprechende Finanzierung von Umweltprojekten ausgeglichen. Und damit in verantwortungsvoller Weise als Gegenleistung unserem weltweiten Lebensraum wieder zurückerstattet. Gleichzeitig achtet Sto darauf, dass Umweltbewusstsein im Berufsalltag jedes Mitarbeiters einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

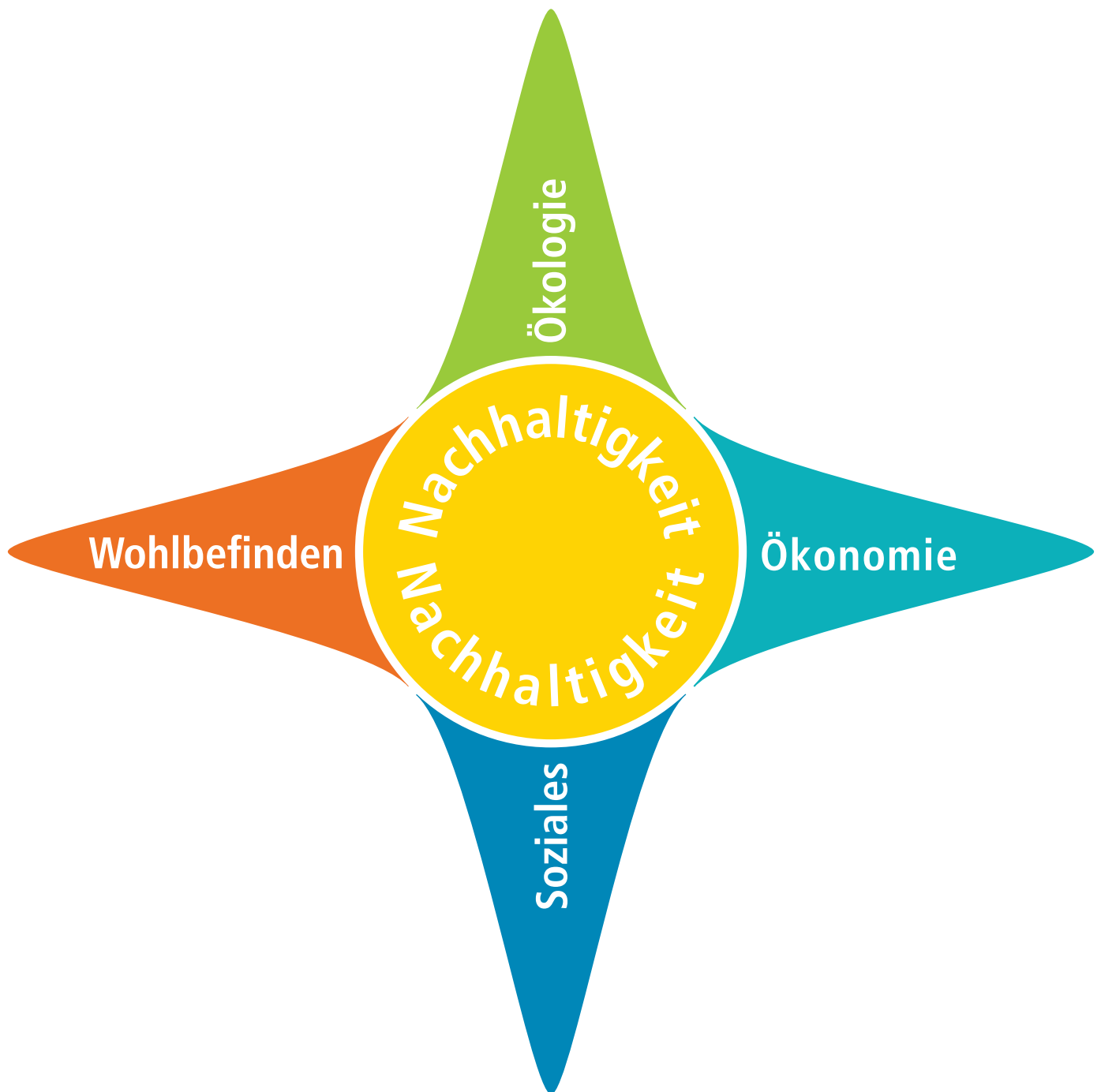
Unser Nachhaltigkeitskurs wird nicht von der Firmenleitung alleine bestimmt. Sto zählt auf seine Mitarbeiter auch in Fragen des Umweltschutzes. Es ist deshalb ein fortlaufendes Anliegen, ihre Blicke dahingehend offen zu halten bzw. zu schärfen. Sto will sie anregen und dazu gewinnen, in ihrer Eigenverantwortung Umweltschutz an ihrem Arbeitsplatz zu leben. Möglicherweise sind es sogenannte Nebensächlichkeiten, in der Summe sind es jedoch wertvolle Mosaiksteine, Teile eines Ganzen - eben das verwirklichte Firmenleitbild von Sto. Deshalb schätzt Sto sehr die Sorgsamkeit, z. B. im Gebrauch von Materialien und Ressourcen; ebenso die Aufmerksamkeit bezüglich nicht notwendigen Energieverbrauchs, wie z. B. bei der Heizung, Kühlung und Beleuchtung von Räumlichkeiten (Projekt „safe energy@sto“).

Sto bewegt die Mitarbeiter dazu, über die vielfältigen Möglichkeiten und persönlichen Mittel zum Schutz der Umwelt nachzudenken. Nachhaltigkeit endet somit nicht vor dem Firmentor. Mitarbeiter von Sto bleiben weiter empfänglich und empfänglich für den behutsamen Umgang mit unserer Erde.

**G4-18** Festlegung der Berichtsinhalte

**G4-19** Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit

**G4-20** Abgrenzung des Aspekts für jeden wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeit (Bild und Kasten rechts)



## Wesentliche Nachhaltigkeitsfaktoren

### Wie funktioniert die Bewertung?

Zur konkreten Bewertung einzelner Nachhaltigkeitsaktivitäten auf Unternehmens- und Produktebene nutzt der gesamte Konzern neben dem Chemie<sup>3</sup>- Nachhaltigkeits-Check den Nachhaltigkeitskompass. Mit Hilfe dieses Instruments wird sichergestellt, dass alle Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, und zum anderen unterstützt es Sto in der Entscheidungsfindung gemäß der von Sto entworfenen Unternehmensmission „Bewusst bauen“.

### Abwägen der Kriterien

Da häufig zwischen verschiedenen Kriterien abgewogen werden muss, hilft der Nachhaltigkeitskompass dabei, in den vier Dimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Wohlbefinden zu denken und eine möglichst optimale Lösung zu finden. Dabei spielen sowohl Werte, die Schwerpunkte und Richtung einer Entscheidung definieren, als auch Informationen, die der Analyse und möglichst objektiven Bewertung dienen, eine zentrale Rolle.

### Die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeitsstrategie von Sto

Folgende vier Dimensionen der Strategie sind laut Nachhaltigkeitskompass klar definiert:

1. Ökologie
2. Ökonomie
3. Soziales
4. Wohlbefinden



# Die StoClimate- Nachhaltigkeitsinitiative

Das ökologische Bewusstsein erstreckt sich auf alle Bereiche des Unternehmens und ist geprägt von Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Seit 2017 hat die Sto-Nachhaltigkeitsstrategie einen Namen: StoClimate.

„StoClimate“ ist das klare ökologische Statement des Unternehmens. Mit „StoClimate“ bezeichnet Sto alle Maßnahmen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Wohlbefinden: optimierte Logistik, betriebsinterne Klimaschutzmaßnahmen, ressourcenschonende Produktion, umweltbewusstes Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – all das trägt dazu bei, dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens Sto immer kleiner wird.

Betriebliches Energiemonitoring, der Bezug von 100% Ökostrom sowie Kooperationen mit Umweltpartnern stellen sicher, dass das tägliche Handeln an der Maxime der Nachhaltigkeit ausgerichtet wird. Mit der klimaneutralen Stellung des gesamten Unternehmens demonstriert Sto einmal mehr nachhaltiges unternehmerisches Handeln und Verantwortungsbewusstsein für zukünftige Generationen.

Verantwortlich für die Definition und genaue Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie zeigt sich der Führungskreis des Unternehmens. In extern begleiteten Strategiemeetings wurden die Themenbereiche und Handlungsfelder mit der Geschäftsführung und den sechs Verantwortlichen der Bereiche Vertrieb Österreich, Vertrieb Export, Technik, Logistik, Personal und Kommunikation definiert.

Die detaillierte Planung des Rechnungswesens, des strategischen Marketings und Personals wurde in erweiterten Arbeitskreissitzungen mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus allen Abteilungen ausgearbeitet und besprochen. Die Erarbeitung einer Wesentlichkeitsmatrix war notwendig, um

Prioritäten und Schwerpunkte innerhalb der „StoClimate“-Strategie zu setzen und Ressourcen entsprechend einzusetzen.

In einem eintägigen Führungskreismeeting, begleitet von dem externen Nachhaltigkeitsberater der Firma, wurde eine Ist-Analyse erstellt, sowie ein weiterer Arbeitskreis definiert, der für eine detailliertere Ausarbeitung der einzelnen Handlungsfelder mit Priorisierung verantwortlich ist. In diesem Kreis wurde aus den persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen der Teilnehmer heraus in einem weiteren Strategiemeeting die Wesentlichkeitsanalyse erstellt.

Die Wesentlichkeitsmatrix als ein wichtiges Ergebnis dieses zweistufigen Prozesses zeigt dabei die wichtigsten Themenbereiche aus unserem Nachhaltigkeitskompass aus der Sicht der Stakeholder und aus der Sicht von Sto. Sie wurde in folgenden Schritten entwickelt:

- Identifizierung der relevanten Themen
- Priorisierung
- Integration
- Wesentlichkeitsmatrix

**G4-21** Abgrenzung des Aspekts für jeden wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeit - außerhalb der Organisation



## Wesentlichkeitsmatrix und identifizierte Handlungsfelder

### Was zeigt diese Infografik?

Grundlage für diese Grafik war ein Nachhaltigkeits-Workshop mit der Beraterfirma „Focus Zukunft“, der Mitte Oktober 2017 stattfand.

Sie zeigt die Relevanz von Handlungsfeldern aus Sicht der Stakeholder innerhalb und außerhalb der Sto Ges.m.b.H. und strukturiert ihre Relevanz.

### Identifizierte Handlungsfelder

- Produktinnovation
- Umweltfreundliche Produkte
- Produktqualität / Vertrauen
- Klimaschutz
- Arbeitsplatzsicherung
- Kundenbindung und faire Partnerschaften
- Fairness (Löhne, Gleichbehandlung)
- Reputation
- Akzeptanz im Konzern
- Nachhaltige Lieferkette

- Attraktiver Arbeitgeber
- Sponsoring
- Partizipation / Kommunikation
- Mitarbeitergesundheit
- Weiterbildung
- Ehrliche Werbung
- Sensibilisierung
- Nachhaltiger Einkauf
- Energieeffizienz in Transport und Mobilität
- Wettbewerbsposition
- Kommunikation mit Gesellschaft
- Sicherheit am Arbeitsplatz



# Beitrag entlang der globalen Nachhaltigkeitsziele

Die „StoClimate“-Nachhaltigkeitsstrategie hilft, alle Aktivitäten an den im Jahr 2015 verabschiedeten 17 Zielen für „Nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) auszurichten.

Von den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sieht Sto seinen Beitrag schwerpunktmäßig bei folgenden:

SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur):  
Innovation: „Sto Sustain“ ist rückbaubar, recyclebar und CO<sub>2</sub>-optimiert durch Kletten statt Kleben.  
Lokale Produktionseinrichtungen: Sto hat seit 2009 eine lokale Produktion in Villach, um Transportwege zu vermeiden und auf lokale Rohstoffe zurückgreifen zu können. Lokaler Einkauf: Mit lokaler Produktion und lokalem Einkauf decken wir mehr als 60 % unseres Produktsortiments ab.

SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden):  
Energieeffizienz durch Wärmedämmung an Gebäuden ist unser Kerngeschäft. Mit den „Sto

Climate“-Produkten für innen und außen sorgen wir für bewusstes, umweltfreundliches Bauen und für gesundes Leben.

SDG 12 (Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster): Nachhaltigkeitsbericht nach GRI G4

SDG13 (Maßnahmen und Klimaschutz): Das gesamte Unternehmen ist klimaneutral. Durch Zertifikate und interne Maßnahmen, wie Energieeinsparung durch Energiemonitoring und Routenoptimierung, hat Sto seit 2016 seinen Carbon Footprint auf null gesetzt.

SDG17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele): respACT, Global Compact

Mehr Informationen:  
[globalcompact.at](http://globalcompact.at)

Grafik: SDG Compass, Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs, ausgestaltet von GRI, United Nations Global Compact und WBCSD



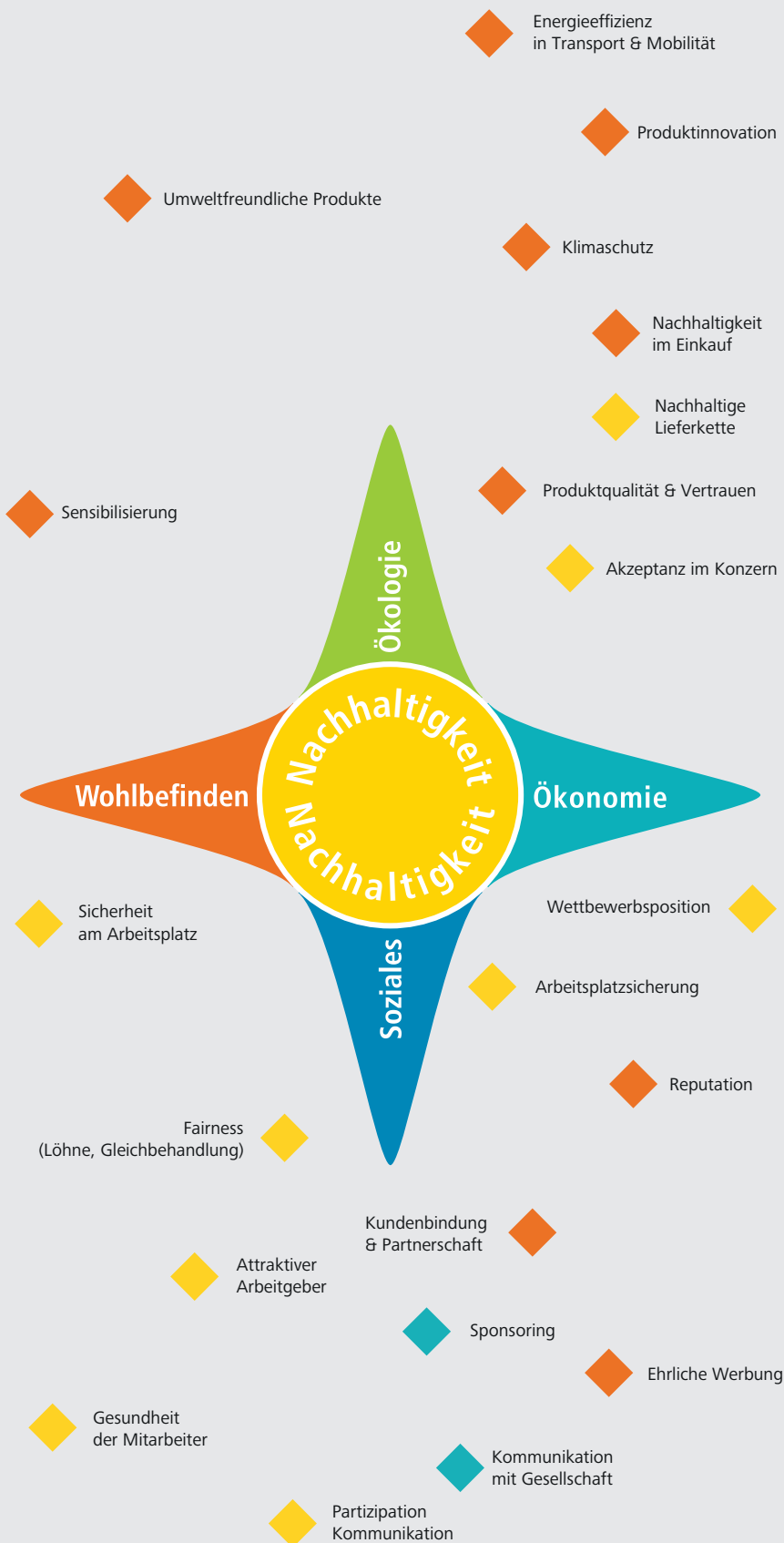
United Nations  
Global Compact



## Zuordnung der Interessen zum Kompass

### Was zeigt diese Infografik?

Der Sto-Nachhaltigkeitskompass gibt Auskunft darüber, wo sich bestimmte Themen und Handlungsfelder der Wesentlichkeitsmatrix auf der Landkarte der Nachhaltigkeit lokalisieren lassen. Im folgenden Bericht werden viele Maßnahmen zu allen definierten Themen der Wesentlichkeitsmatrix nach den Überbegriffen des Nachhaltigkeitskompasses Ökologie, Ökonomie, Soziales und Wohlbefinden zugeordnet und vorgestellt.



### Übersicht der Interessen

- von Intern
- von Extern
- von Intern und Extern



# Interview mit Eike Messow, Leiter Nachhaltigkeit der Sto SE & Co. KGaA

## **Was bedeutet für Sie das Wort Nachhaltigkeit – speziell auch in Bezug auf das Unternehmen Sto?**

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, etwas möglichst langfristig in eine stabile Lage zu bringen. Verwendet man den Begriff auf einer globalen Ebene, bedeutet dies, die Bedürfnisse der Menschen so zu erfüllen, dass unsere natürlichen Ressourcen nicht zerstört und soziale Konflikte vermieden werden – und das über Generationen. Für ein Unternehmen bedeutet Nachhaltigkeit, zu diesem übergeordneten Ziel beizutragen und wirtschaftlich erfolgreich zu sein, ohne die Natur auszubeuten oder soziale Konflikte zu schüren.

## **Nachhaltige Produkte geben sowohl Verarbeitern als auch Endkunden das gute Gefühl, etwas für den Klimaschutz zu tun. Das ist aber für die meisten nicht genug. Welche Vorteile bieten die nachhaltigen Produkte von Sto?**

Sie leisten einen Beitrag zu Klimaschutz, Gebäude-, Energie- und Ressourceneffizienz, Schutz und Langlebigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden. Alle Rohstoffe in Sto-Produkten sind in ihrer Umweltwirkung optimiert. Sto-Produkte werden außerdem energie- und ressourceneffizient hergestellt. Sto evaluiert und fördert ständig die Entsorgungs-, Wiederverwendungs- und Recyclingpotenziale seiner Produkte. Mit anderen Worten: Sto-Produkte kommen aus einem Unternehmen, das Verantwortung übernimmt. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden. Statt beispielsweise ausschließlich Produkte als „nachhaltig“ zu bezeichnen, die aus „ökologischen“ Rohstoffen bestehen, spielen bei uns auch wirtschaftliche, technische und ästhetische Anforderungen eine Rolle. Deshalb muss auch die Bewertung der „Ökologie“ von Bauprodukten aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden und dabei gilt zum Beispiel bei Fassadendämmsystemen: Gleich welcher Dämmstoff verwendet wird, über den Zeitraum der Nutzung an der Fassade wird mehr Energie eingespart, als zur Herstellung benötigt wurde.

## **Welche Sto-Innovationen der letzten Jahre halten Sie für bahnbrechend im Bereich Nachhaltigkeit?**

Hier würde ich zunächst hervorheben, dass Sto mit seinen Produkten seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet: Durch die seit 1965 weltweit an Gebäuden angebrachten Sto-Systeme konnten bis einschließlich 2017 etwa 97 Mrd. Liter Heizöl eingespart werden. Die damit erzielte CO<sub>2</sub>-Minderung belief sich auf insgesamt 300 Mio. Tonnen bzw. circa 22 Mio. Tonnen allein im Jahr 2017. Noch einen Schritt weiter gehen wir bei CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten. Bei diesen Artikeln berechnen wir auf Basis einer Umweltproduktdeklaration die bei der Rohstoffversorgung und Herstellung entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen und gleichen diese über Emissionszertifikate aus.

## **Auf welchen Fokus werden sich zukünftige nachhaltige Produkte konzentrieren?**

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass Nachhaltigkeit ein Abwägungsprozess ist. Wer hätte nicht gerne ein Bio-Produkt, das technisch alle Anforderungen erfüllt, gut aussieht und zudem günstig ist? Aber so einfach ist es leider nicht! Für uns wird es daher wichtig sein und bleiben, mit unseren Kunden und Marktpartnern in den Dialog zu treten, um die optimale Lösung zu finden. Dafür bieten wir viele Produktinformationen und ein breites Produktportfolio an. Und wenn dieses immer weiter im Sinne der Nachhaltigkeit optimiert wird und Kunden unsere hochwertigen Produkte wählen, kommen wir gemeinsam ein gutes Stück voran, um über den Bausektor einen wesentlichen Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

## **G4-1**

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers zum Nachhaltigkeitsverständnis  
Schlüsselereignisse, Erfolge und Misserfolge im Berichtszeitraum, Ausblick auf die wichtigsten Ziele bis 2020.

Weiterführende Infos:  
**Infografik Seite 67**







# Stakeholder Dialog

- 50 Stakeholder Dialog
- 51 Kommunikation mit Stakeholdern
- 52 Einbindung in die StoClimate-Initiative
- 52 StoClimate-Botschafter
- 53 StoClimate-Einbindung der Mitarbeiter

Der Dialog mit allen Stakeholdern ist Sto ein wichtiges Anliegen. Um diesen auch in der Zukunft erfolgreich weiterzuführen, wird ständig an weiteren Kommunikationsmöglichkeiten und -kanälen gearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Schulungen, Veranstaltungen und Events, die für eine große Gruppe der Stakeholder ausgerichtet werden.





# Stakeholder Dialog

Der kontinuierliche Dialog mit Stakeholdern – also Behörden, Kundinnen und Kunden, Dienstleister und Lieferanten sowie Interessenvertretungen, MitarbeiterInnen, Medien und Wettbewerb – ist Sto ein wichtiges Anliegen.

Der kontinuierliche Dialog mit Stakeholdern – also Behörden, Kundinnen und Kunden, Dienstleistern und Lieferanten sowie Interessenvertretungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Medien und Wettbewerb – ist Sto ein wichtiges Anliegen. Aufgrund der vielfältigen und oft fach- bzw. produktspezifischen Themen nutzt das Unternehmen dazu unterschiedliche Formate, von Forumsveranstaltungen mit Architekten, Planern, Fachhandwerkern und Energieberatern, Veranstaltungen von und mit Marktpartnern über Workshops, persönliche Gespräche, Web- Plattformen und Social-Media-Aktivitäten bis zu Messeveranstaltungen, auf denen das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der Austausch mit Stakeholdern basiert auf Partnerschaften mit offener transparenter Kommunikation und persönlichem, freundschaftlichem Verhältnis. Zentrale Aspekte im Jahr 2017 waren beispielsweise Fragen zum Rückbau und Recycling von Baustoffen, Wohngesundheits und nachhaltiges Bauen mit entsprechenden Bauprodukten. Eine Bestätigung für dieses Engagement sieht Sto unter anderem in den Auszeichnungen, die Sto 2018 erhalten hat: TRIGOS Kärnten, TRIGOS Österreich, 2. Platz beim Energy Globe Award. Die Anforderungen der Stakeholder und die Ableitung von Verpflichtungen werden im Prozess „Stakeholderanalyse – Nachhaltigkeits-Check“ auf Konzernebene ermittelt und dokumentiert und auf spezielle Ländersituationen angepasst. Zugleich kommt Sto damit den neuen Anforderungen im Rahmen der Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001, des Energiemanagementsystems ISO 50001 und des Qualitätsmanagements nach ISO 9001 nach. Mit dieser Analyse

erfasst Sto die spezifischen Interessen der beteiligten Parteien und bewertet ihre Bedeutung für das Unternehmen. All das wird für ein aktives Stakeholdermanagement mit aktivem Beziehungsmanagement und einer gezielten Kommunikationsstrategie genutzt.

**G 4-24** Liste eingebundener Stakeholdergruppen

**G4-25** Auswahl der Stakeholder

## Interessierte Parteien

Die zu identifizierenden interessierten Parteien (Personen, Institutionen und Gruppen) können folgenden Stakeholder-Kategorien zugeordnet werden:

**Anteilseigner / Konzern** Eigentümer, Vorstand, Aufsichtsrat, Sto-Stiftung

**Region** Sto Schweiz, Sto Italien, Sto-Handelspartner

**Behörden / Staat** Ministerien, Aufsichtsbehörde, Berufsgenossenschaft, Gemeinden, Bundesämter, Landesregierungen

**Kunde / Endkunde** Handwerker, Endverbraucher, Interessent, Bauherr, Investor, Architekt und Planer, Generalunternehmen, Wohnungswirtschaft

**Dienstleister / Lieferant** Lieferanten, Leasinggeber, Dienstleister, Banken, Versicherungen, Rechtsanwälte, Prüfinstitute, Zulassungsstellen

**Gesellschaft / Öffentlichkeit** Bürger, Nachbarschaft, Bürgerinitiative, SocialMedia-Kanäle

**Interessenvertreter** Verbände, Nichtstaatliche Organisationen (NGOs)

**Mitarbeiter** Arbeitnehmer, Auszubildende, Führungskräfte, Mitarbeiterforum,

**Presse/Medien**

**Wettbewerb** Konkurrenz für Dienstleistungen & Produkten

# Kommunikation mit Stakeholdern

Eine Übersicht über die verschiedenen Kanäle, die Sto zur Kommunikation mit den wichtigsten Stakeholdern verwendet.

Für unsere Hauptzielgruppen versendet Sto regelmäßige Newsletter-Berichte mit relevanten Themen und aktuellen Informationen sowie Fachjournale mit spezifischen technischen Detailinformationen. Diese werden ausschließlich an Kunden versandt, die lt. Datenschutzgesetz per „Opt-in“-Verfahren zugestimmt haben.

Zusätzlich stellt Sto Ausführungsdetails, Anwendungstechniken und weitere hilfreiche Unterlagen frei zugänglich auf die Webseite, sowie auf den YouTube-Kanal, um Kunden und Interessenten so gut wie möglich zu informieren. Diese werden auch gerne von Endverbrauchern und Häuslbauern genutzt und angeklickt.

Fachschulungen, Tagungen und Anwenderschulungen finden ganzjährig in all unseren Verkaufszentren statt, wodurch ein regelmäßiger Austausch und Kontakt zu unseren Handwerkskunden und Architekten gegeben ist.

Die Social-Media-Strategie umfasst neben YouTube vor allem Facebook, Twitter und Instagram, die alle Sto-Interessenten zu einem interaktiven Austausch einladen. Unser Architektenblog zum Thema Fassade wurde speziell für diese Zielgruppe eingerichtet und bietet ebenfalls eine Plattform für Anregungen, Fragen und Kommentare.

Die StoGolf-Trophy, die seit mehreren Jahren im Mai ausgetragen wird, ist eine begehrte Veranstaltung, zu der neben kaufenden Kunden auch Interessenten, Freunde, Partner und Vertreter von Stadt und Gemeinde eingeladen werden.

National und international engagiert sich Sto stark in Fachverbänden und Vereinen, um unternehmensübergreifend über wichtige Gesichtspunkte wie neue Gesetzgebungen und Nachhaltigkeitskriterien für Bauprodukte, die Harmonisierung von Produktdeklarationen oder die Beurteilung von Gefahrstoffen zu diskutieren. Sto ist beispielsweise Partner der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (ÖGNB).

Auf Verbandsebene ist Sto in der „Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme“, beim „Verband hinterlüfteter Fassaden“, und beim „Österreichischen Fertighausverband“ involviert. Wichtige wissenschaftliche und praktische Arbeit rund um Baubiologie und Bauökologie leistet unter anderem das „Österreichische Institut für Baubiologie und Bauökologie“ (IBO) in Wien und die „IG Passivhaus Tirol“, die Experten aus der Bauwirtschaft vernetzt. Enge Kooperationen mit Fachhochschulen und den Technischen Universitäten Wien und Graz haben bereits innovative Systeme und Produkte hervorgebracht.

Dieses Engagement hat Sto zahlreiche Auszeichnungen und Awards eingebracht, etwa 2015 mit dem „Austria's Leading Companies“-Publikumspreis. 2016 gab es drei Auszeichnungen: „Great Place to Work – Bester Arbeitgeber Kärntens“ sowie unter den „Besten Arbeitgebern Österreichs“, „Certificate Resources SAVED (interseroh)“ und „Klima-Allianz-Partner“ (Senat der Wirtschaft und klimaaktiv).

**G 4-16** Mitgliedschaft in Verbänden



**Klimaallianz-Partner**  
Einige Stakeholder in Österreich, mit denen eine langjährige Beziehung besteht.



# Einbindung von Stakeholdern in die StoClimate-Initiative

Seit 2017 bindet Sto aktiv Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kunden in die Nachhaltigkeitsstrategie ein.

## StoClimate Botschafter

StoClimate Botschafter sind Kunden, welche die Unternehmensphilosophie und nachhaltigen Unternehmenswerte von Sto teilen. Sie werden sorgfältig nach Kriterien wie Konzentration auf nachhaltige Produkte und nachwachsende Rohstoffe, hohe Qualität und angestrebter CO<sub>2</sub>-Neutralität ausgesucht

Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen und mit den bestehenden Ressourcen sorgfältig umzugehen, ist gemeinsam einfacher und besser möglich. Mit der Initiative StoClimate-Botschafter möchte Sto sein nachhaltiges Engagement auf eine breitere Basis stellen. Durch die Einbindung von Kunden in das Programm werden gezielte Botschaften in Richtung Umweltschutz und bewusster

Umgang mit Ressourcen noch breiter in den Markt kommuniziert.

Der Marktauftritt eines StoClimate-Botschafters muss für umweltbewusstes Bauen stehen, ehrlich und authentisch sein. Durch das aufgebaute Image sprechen StoClimate Botschafter wiederum Kundenschichten mit nachhaltiger Lebens- und Denkweise an. Dabei erhalten sie von Sto individuelle Marketingunterstützungen für einen einheitlichen Auftritt nach außen. Viele der Produkte sind CO<sub>2</sub>-neutral gestellt – ein Vorteil, den StoClimate-Botschafter für ihre Weitervermarktung gerne nutzen und als Basis für weitere nachhaltige Schritte sehen.

Bis August 2018 beteiligen sich 19 StoClimate-Botschafter an dem Programm.

**G4-27** Aufgenommene Themen durch Einbindung der Stakeholder

**Alle StoClimate Botschafter auf einen Blick:**  
QR-Code scannen und mehr erfahren.



## Kriterien für StoClimate Botschafter



Nachhaltig handelnder Handwerksbetrieb



Bereits oder bald CO<sub>2</sub>-neutral



Bestellt vorwiegend StoClimate Produkte



Bevorzugt nachhaltige Fassadendämmsysteme



Setzt Qualität vor Quantität



## Einbindung der Mitarbeiter

Die Initiative „StoClimate@ich bin dabei“ richtet sich speziell an Sto-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter. Ein eigener Arbeitskreis wurde eingerichtet, um Initiativen auszuarbeiten, mit denen man die Mitarbeiter besser für das Thema Nachhaltigkeit motivieren kann. Einige Ideen aus diesem Arbeitskreis wurden bereits erfolgreich umgesetzt und erhielten eine sehr positive Resonanz aus der Belegschaft. So wird zum Beispiel vier Mal jährlich ein interner Nachhaltigkeitsnewsletter versandt, der über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen informiert und mit Energiespartipps daran erinnert, dass jeder seinen Teil beitragen kann. Ein T-Shirt mit dem Logo „StoClimate@ich bin dabei“ wurde an alle Mitarbeiter versandt, um ein „Wir-Gefühl“ zu erzeugen. ▶



**Kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.** Viele spannende Ideen erreichten die Jury. Einige werden umgesetzt. Als Belohnung gab es Öko-Preise.

**G4-26** Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern

## Mitarbeiterideen, die umgesetzt werden

### Ideenwettbewerb

Mit einem firmeninternen Ideenwettbewerb suchte Sto Vorschläge, wie in den Bereichen Energie, Materialwirtschaft, Transport, Gebäude, Prozesse und Mobilität noch effizienter und bewusster gehandelt werden kann.

Eine Jury, die sich aus Mitgliedern des Mitarbeiterforums, des Führungskreises und des Nachhaltigkeitsteams sowie einem externen Berater zusammengesetzte, prüfte die mehr als 30 eingereichten Ideen nach bestimmten Kriterien und kürte fünf Gewinner mit attraktiven Preisen. Die eingereichten Ideen werden im Laufe der nächsten zwei Jahre umgesetzt.

### Ideen, die im Laufe der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden

- E-Bike für Amtswege und Erledigungen
- Prüfung der Bausubstanz einiger Sto-VerkaufsCenter mittels Energieausweis und Erstellung von Sanierungskonzepten entsprechend den Ergebnissen
- Bewegungsmelder für Leuchten in allen Nebenräumen
- Zurverfügungstellung von Grünflächen für ein „Corporate Gardening“-Konzept
- Sponsoring von Bienenprojekten
- etc.



### Energieverbrauch sichtbar gemacht

Durch ein Energiemonitoring wird der Energieverbrauch der Firma für alle Mitarbeiter deutlich sichtbar und bewusst gemacht. Einzelne kleine Maßnahmen, wie das Ausschalten der Arbeitsgeräte am Abend (kein Standby-Betrieb mehr) oder die bewusster Temperierung der Arbeitsräume wurden ebenfalls von Mitarbeitern initiiert und umgesetzt.

### Soziales Engagement der Mitarbeiter

Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft entwickeln sich in der heutigen Zeit zu immer wichtiger werdenden Tugenden der Menschheit. Sie ermöglichen es, Menschen, die in Notsituationen geraten sind, ein

klein wenig Hoffnung und Lebensfreude zurück zu geben.

„Menschlich nah“ ist auch eines unserer vier Markenwerte, die in der Firmenphilosophie des ganzen Konzerns fest verankert sind. StoClimate umfasst neben der starken ökologischen Ausrichtung natürlich auch den sozialen Aspekt. Unter dem Projekt „Helping hands@sto“ können von allen Mitarbeitern Personen / Familien oder Institutionen genannt werden, die dringend Hilfe benötigen. Gemeinsam mit dem Mitarbeiterforum wird jährlich ein Projekt ausgewählt, für welches sowohl alle Mitarbeiter als auch das Unternehmen selbst spenden können. Im Jahr 2017 konnten so € 5.000,- einer in Not geratenen Familie in Niederösterreich übergeben werden.



### Energiemonitoring im Hauptgebäude.

Jeder Mitarbeiter geht morgens und abends am Monitor vorbei und sieht die Stromverbräuche bzw. den Anteil der Stromproduktion von Sto am Standort Villach.







# Ökologie

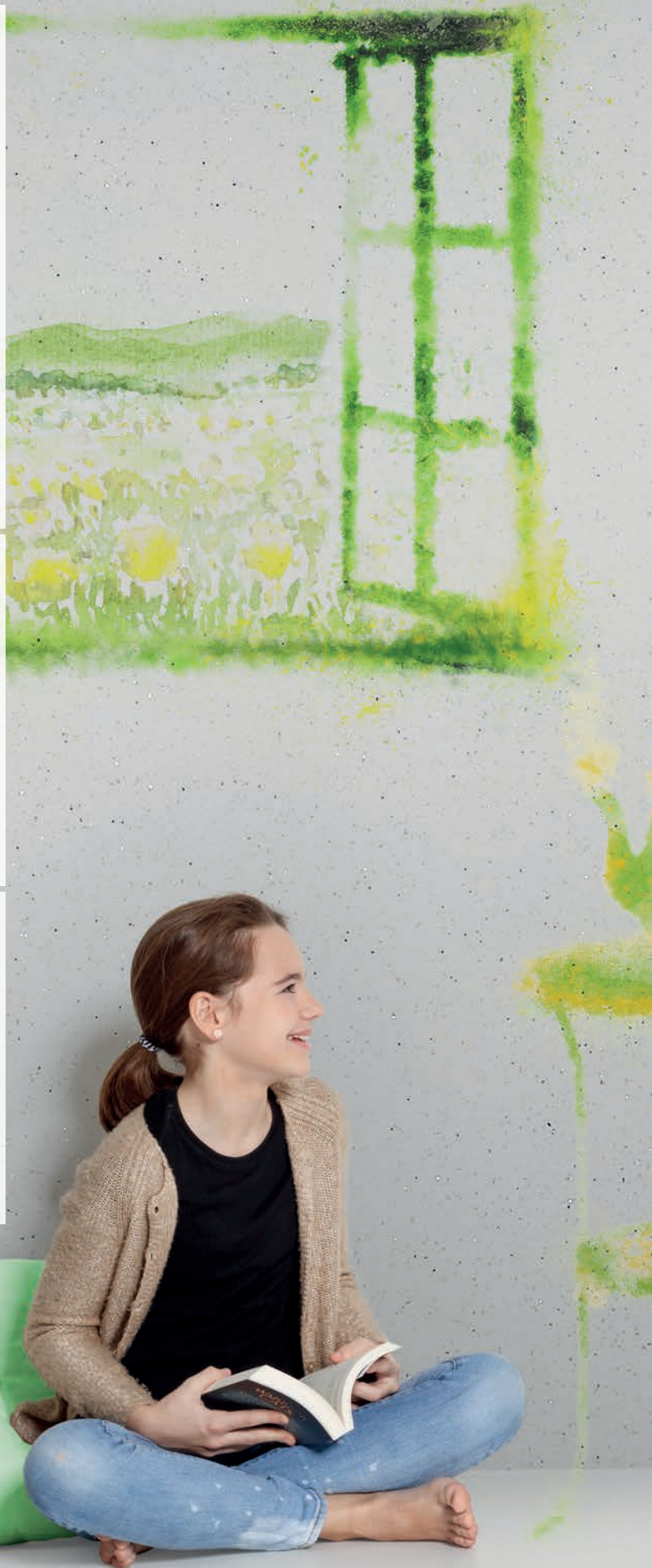


- 58 Klimaneutralität
- 59 Interview mit Peter Friess, Fokus Zukunft
- 60 Klimaschutzprojekte
- 64 Interview mit Thomas Karner, Ökoregion Kaindorf
- 65 Energieeffizienz
- 67 Verringerung des Energieverbrauchs
- 73 Die Lieferkette von Sto in Österreich
- 74 Grundsätze für Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- 75 Abfall und Entsorgung
- 78 Die StoClimate-Produktstrategie
- 80 Transparenz und Nachhaltigkeit
- 84 Lebenskreislauf

Produktqualität und Produktvertrauen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit spielen eine sehr wesentliche Rolle im Unternehmen. Ein offener und ehrlicher Umgang mit umwelt- und gesundheitsrelevanten Themen ist uns daher sehr wichtig, denn die Interpretation und Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Produkte liegt nicht allein in unserer Hand – sie wird maßgeblich durch die Meinung der Öffentlichkeit sowie von Experten, Marktpartnern und Kunden bestimmt. Umfassende Informationen und Transparenz zu unseren Produkten, unserem Transportwesen und Energiesparmaßnahmen geben dabei Hilfestellung.

## StoTherm In Comfort.

Dank Perlite-Platten reguliert das Innendämmsystem den Feuchtehaushalt und sorgt so für angenehmes Raumklima.









# Klimaneutralität

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit. Ein Gelingen der Emissionsminderungen hängt ganz wesentlich von dem freiwilligen Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab.

So sind auch wir bereit, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, die wir unseren Kindern und Enkeln überlassen. Aus diesem Grund hat Sto die Emissionen des gesamten Unternehmens erfassen lassen und durch den Kauf von 20.000 Klimaschutzzertifikaten für die nächsten Jahre kompensiert. Mit diesen Zertifikaten wird ein Hydroenergieprojekt in Uganda sowie ein Solar-energie- und Windenergieprojekt in Indien unter der Hoheit der Vereinten Nationen unterstützt.

Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre. Es ist deshalb sinnvoll, die Emissionen dort zu vermeiden, wo die Kosten am geringsten sind. Zudem tragen Projekte in Entwicklungs- und

Schwellenländern zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation bei und unterstützen die Realisierung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Für Schwellen- und Entwicklungsländer ist der Emissionshandel ein wesentlicher Treiber für den Transfer sauberer Technologien und einer nachhaltig ausgerichteten wirtschaftlichen Entwicklung.

Es ist für alle wichtig zu verstehen, was der Weltklimarat schlüssig darlegt: Die Vermeidung von Emissionen kostet nur 0,6 % der jährlichen Wertschöpfung, während die Beseitigung der Schäden bei einem „Weiter-wie-bisher“ ein Vielfaches kostet.

Textquelle:  
**Fokus-Zukunft;**  
**Geschäftsführer**  
**Peter Friess**



**Sujet für Klimaneutralität.**  
Der gelbe Eimer ist als Werbeträger aufgrund seiner Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Stabilität sehr sympathisch. Er dient so auch als Sympathieträger für den Klimaschutz.

# Interview mit Peter Friess, Fokus Zukunft

Peter Friess zeigt sich als externer Berater verantwortlich für die Nachhaltigkeitsanalyse, die Definition kurz- und mittelfristiger Maßnahmen und der Umsetzungsbegleitung nachhaltiger Initiativen bei Sto.

**Was ist ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bzw. ein Carbon Footprint?** Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist das Maß für die Menge an Treibhausgasen (gemessen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten), die direkt und indirekt, durch eine Aktivität eines Einzelnen, eines Unternehmens, einer Organisation oder eines Produkts entsteht. Es bezieht die entstehenden Emissionen von Rohstoffen, Produktion, Transport, Handel, Nutzung, Recycling und Entsorgung ein. Der Grundgedanke des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ist es demnach, eine Grundlage zu schaffen, auf der Einflüsse auf das Klima gemessen, bewertet und verglichen werden können. Dadurch können notwendige Minderungspotentiale erkannt, Maßnahmen erarbeitet und deren Wirksamkeit bewertet werden.

**Welche Treibhausgase werden in die Berechnung einbezogen?** In die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die sieben vom Weltklimarat IPCC und im Kyoto-Protokoll festgelegten Haupttreibhausgase Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs), Perfluorcarbone (PFCs), Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) einbezogen.

**Was sind CO<sub>2</sub>-Äquivalente?** Nicht jedes der sieben Haupttreibhausgase ist gleichermaßen wirksam. Methan ist z. B. 21-mal so klimaschädlich wie CO<sub>2</sub>, Distickstoffmonoxid 310-mal und Schwefelhexafluorid sogar 14.000-mal. Um die Emissionen miteinander zu vergleichen, werden daher alle Treibhausgase auf CO<sub>2</sub> umgerechnet. Man spricht dann von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Die Umrechnung der erhobenen Verbrauchsdaten erfolgt mittels Emissionsfaktoren, welche die Emissionen je Einheit

angeben. Die Emissionsfaktoren stammen hauptsächlich vom DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch aus der GEMIS Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, IINAS) sowie aus der Datenbank Ecoinvent und werden regelmäßig aktualisiert.

**Was sind die Grundprinzipien für die Berechnung des Fußabdrucks?** Eine CO<sub>2</sub>-Berechnung wird gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Standards (GHG Protocol) durchgeführt. Es ist international der am weitest verbreitete Standard für die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Die Emissionen sind innerhalb des GHG Protocols nach den Scopes 1, 2 und 3 aufgeteilt, die jeweils verschiedene Arten von Treibhausgasemissionen umfassen.

**Was geschieht mit den Daten und den Erkenntnissen?** Die vorliegende Treibhausgasbilanz gibt einen transparenten Überblick über den Ausstoß von Treibhausgasemissionen des Unternehmens. Der Bericht bildet somit einen wichtigen Baustein im Klimaschutzengagement. Auf der Basis der ermittelten Werte wurde Sto durch den Kauf einer entsprechenden Menge an Klimazertifikaten klimaneutral gestellt.

**Was passiert mit den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, nachdem sie verkauft wurden?** Die erworbene Anzahl an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten werden stillgelegt. Dies ist insofern bedeutend, da diese Stilllegung Voraussetzung für die Gestaltung und Vermarktung CO<sub>2</sub>-neutraler Unternehmen ist. Ohne Stilllegung könnte ein CO<sub>2</sub>-Zertifikat im freiwilligen Markt ggf. weiter gehandelt werden, wodurch keine zusätzliche Emissionsreduktion erreicht würde.



**Peter Friess** ist Geschäftsführer der Beraterplattform Fokus Zukunft GmbH. Mehr Infos unter [fokus-zukunft.com](http://fokus-zukunft.com)



# Klimaschutzprojekte

Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Unternehmens glauben ganz besonders an die Chance eines nachhaltigen Wachstums, insbesondere in Entwicklungsländern. Hier genannte Projekte werden von Sto unterstützt.

## Bujagali Hydropower Project

Uganda

Entwickler	Bujagali Energy Limited
Validierer	ERM Certification and Verification Services, London, GB
Gesparte Emissionen pro Jahr [Tonnen CO <sub>2</sub> eq]	858.173
Gesparte Emissionen gesamt [Tonnen CO <sub>2</sub> eq]	6.865.384
Projektlaufzeit	2011 bis 2018
Zertifikat	CER



QR-Code scannen und Projekt 4217 der UNFCCC ansehen




The Bujagali Hydropower Project liegt am Victoria Nil in der Republik Uganda. Die installierte Gesamtkapazität des Projekts besteht aus fünf 52,7 MW Turbinen mit einer Gesamtkapazität von 1,305 GWh.

Uganda leidet seit langer Zeit an Strommangel und das Problem wurde in den letzten Jahren immer akuter. Während das Notfall-Wärmeerzeugungsprogramm der Regierung dazu beitragen wird, kurzfristigen Bedarf zu adressieren, ist dieses Projekt erforderlich, um den mittel- und langfristigen Bedarf an wirtschaftlicher, groß angelegter Stromerzeugung in Uganda zu bewältigen.



## Wind power project at Jaibhim by SIIL

Indien

<b>Entwickler</b>	Bujagali Energy Limited	
<b>Validierer</b>	LRQA	
<b>Gesparte Emissionen pro Jahr [Tonnen CO<sub>2</sub>eq]</b>	52.898	
<b>Gesparte Emissionen gesamt [Tonnen CO<sub>2</sub>eq]</b>	528.980	
<b>Projektlaufzeit</b>	2012 bis 2022	
<b>Zertifikat</b>	CER	

QR-Code scannen und  
Projekt 6456 der  
UNFCCC ansehen



SIIL und Fokus Zukunft haben vereinbart, dass die Klimaschutzzertifikate der beiden Windprojekte ausschließlich über Fokus Zukunft angeboten werden. Die Entscheidung wurde besonders durch die Tatsache beeinflusst, dass SIIL nicht nur zwei sehr schöne Klimaschutzprojekte realisiert hat, sondern auch als Unternehmen dafür sorgt, dass seine Impfstoffe Kindern in allen Ländern der Welt kostengünstig zur Verfügung gestellt werden.

Serum Institute of India (SIIL) ist ein Hersteller von Impfstoffen in Indien. Es wurde im Jahr 1984 gegründet. Das Unternehmen wird von der Poonawalla-Gruppe verwaltet. Heute hat Serum Institute of India Ltd sich als der weltweit größte Hersteller von Measles und DTP-Gruppe von

Impfstoffen etabliert, SIIL ist zudem akkreditiert bei der WHO. Circa 65 % der Kinder weltweit, erhalten Impfstoffe von SIIL. Mit den wachsenden Sorgen um die Umwelt und das Klima hat das Serum Institute of India Ltd. (SIIL) Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Konzeption und Installation von Windkraftprojekten in Maharashtra durchgeführt. Zunächst wurde beschlossen, im Rahmen dieser Projektstätigkeit 18 WTGs mit je 2,1 MW einzurichten.

Allerdings wurden bei der Projektumsetzung nur 16 WTGs in Betrieb genommen. Die erzeugte Elektrizität wird über eine 33-kV-Freileitung zu einer Umspannstation transportiert. Der erzeugte Strom erübrigt den Neubau von Kohlekraftwerken.

### Grid connected 25 MW PV solar power project

Indien

Entwickler	M/s GMR Gujarat Solar Power Private Limited
Validierer	LRQA
Gesparte Emissionen pro Jahr [Tonnen CO <sub>2</sub> eq]	34.462
Gesparte Emissionen gesamt [Tonnen CO <sub>2</sub> eq]	2.241.234
Projektlaufzeit	2012 bis 2019
Zertifikat	CER



QR-Code scannen und  
Projekt 7128 der  
UNFCCC ansehen



Das Projekt nutzt Solarenergie zur Stromerzeugung. Da die Solarenergie als „erneuerbare Energie“ betrachtet wird, verringern sich damit die Treibhausgasemissionen, die ansonsten, in Abwesenheit des Projektes, zur Erzeugung gleicher Leistung durch auf fossile Brennstoffe (Kohle / Gas / Öl) basierte Kraftwerke - die derzeit dominieren - auftreten würden.

Projektteilnehmer haben eine umweltfreundliche Technologie ausgewählt, um aus der Umweltperspektive neue Paradigmen zu etablieren und sich gleichzeitig der Entwicklung der Gemeinschaft zu widmen. Das Ministerium für Umwelt und Forsten (MoEF) und die Regierung von Indien (GoI) haben eine Reihe von Kriterien für die Bewertung eines Projekts zum Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung identifiziert.



## Humusaufbau in der Ökoregion Kaindorf

Steiermark, Österreich

<b>Entwickler</b>	Verein Ökoregion Kaindorf
<b>Validierer</b>	AGES, DI Florian Forcher (gem. ISO 9001:2000)
<b>Gesparte Emissionen pro Jahr [Tonnen CO<sub>2</sub>eq]</b>	36 (Pro Jahr und Hektar)
<b>Gesparte Emissionen gesamt [Tonnen CO<sub>2</sub>eq]</b>	Keine Angaben
<b>Projektlaufzeit</b>	seit 2007
<b>Zertifikat</b>	Keine Angaben



QR-Code scannen und  
oekoregion-kaindorf.at  
ansehen



Neben Umweltprojekten in Entwicklungsländern, ist das Management von Sto auch überzeugt, dass es wichtig ist, regionale Projekte in Österreich zu unterstützen.

Die im April 2007 gegründete Ökoregion Kaindorf im Bezirk Hartberg betreibt eine ökologische Kreislaufwirtschaft mit der Zielsetzung eine CO<sub>2</sub>-neutrale Region zu werden. Mehr als 250 Klimaschutzprojekte wurden in den letzten sechs Jahren realisiert. Das Humusaufbau-Projekt stellt eine der wichtigsten und vielversprechendsten Aktivitäten der oststeirischen Region dar. Durch gezielten Humusaufbau werden ausgelaugte Böden in dem wissenschaftlich begleiteten Projekt wieder fruchtbar gemacht.

Mehr als 200 Bauern nehmen mittlerweile mit fast 1.000 Hektar landwirtschaftlichen Flächen am Projekt teil. Jährlich werden nachweislich bis zu 36 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Hektar Ackerfläche in Form von Humus gebunden.

Die gespeicherten Tonnen CO<sub>2</sub> werden von der Ökoregion Kaindorf in Form von Humuszertifikaten an klimabewusste Unternehmen verkauft, die damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß ihrer Produkte oder Dienstleistungen kompensieren. Sto unterstützt dieses Projekt seit 2013 und hat bereits Zertifikate im Wert von € 112.381,80- erworben.

# Interview mit Thomas Karner, Ökoregion Kaindorf

Sto versteht sich auch als Förderer regionaler Nachhaltigkeitsprojekte. Seit sich 2007 Bauern aus der Ökoregion Kaindorf in der Oststeiermark zusammengeschlossen haben, ist man Projektpartner sein.

**Was ist das Besondere an den Humuszertifikaten der Ökoregion Kaindorf?** Im Zuge des Humusaufbauprogramms der Ökoregion Kaindorf werden mittlerweile österreichweit mehr als 1.300 Hektar Ackerland nachhaltig bewirtschaftet und CO<sub>2</sub> in großen Mengen im Boden gespeichert. Neben der positiven Auswirkung auf unser Klima werden ausgelaugte Böden auf natürliche Weise wieder aufgebaut, die Äcker fruchtbarer und gegenüber Wetterextremen widerstandsfähiger. Durch den Kauf von Humus-Zertifikaten unterstützt die Firma Sto die Landwirte wesentlich bei ihrem konkreten Engagement für eine nachhaltige Landwirtschaft und die Entlastung unseres Klimas.

**Was kann ein Unternehmen wie Sto tun, um nachhaltiger zu werden?** Sto konzentriert einen beachtlichen Teil der Produktion auf die unmittelbare Umgebung der Unternehmenszentrale in

Villach und setzt bewusst auf regionale Rohstoffe. Dadurch müssen die LKW weniger fahren und produzieren weniger CO<sub>2</sub>. Neben der emissionsoptimierten Transport- und Vertriebslogistik werden auch im Gebäude- und Energiemanagement wesentliche Akzente gesetzt.

**Was bringt Nachhaltigkeit den Betrieben?**

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit wird sich in Zukunft immer stärker entwickeln und von den Konsumenten vermehrt als eine Grundvoraussetzung bei der Kaufentscheidung angenommen.

**Gibt es einen bestimmten „Flecken Erde“, für den Sto sozusagen die Patenschaft übernommen hat?**

Ja, konkret werden durch die Unterstützung von Sto Ackerflächen in Lungitz bei Hartberg und in St. Christophen bei St. Pölten nachhaltig bewirtschaftet. Das ist Klimaschutz pur!



**Thomas Karner**  
ist Geschäftsführer des  
Vereins Ökoregion  
Kaindorf.  
Mehr Infos unter  
[oekoregion-kaindorf.at](http://oekoregion-kaindorf.at)

# Energieeffizienz

Sto ist sich der besonderen Verantwortung als Unternehmen gegenüber kommenden Generationen bewusst und hat entsprechend gehandelt. Die mit dem Unternehmen verbundene Klimabelastung wurde genau berechnet.

Insgesamt beträgt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ca. 2.500 Tonnen CO<sub>2</sub>-äquivalente Schadstoffe pro Jahr. Entsprechend hat Sto durch den Kauf von 20.000 Klimaschutzzertifikaten die Treibhausgasemissionen der Sto Ges.m.b.H. bereits für die nächsten vier Jahre von 2018 bis 2021 kompensiert.

Zur Veranschaulichung: Jeder Österreicher verursacht pro Jahr durchschnittlich etwa 10 Tonnen CO<sub>2</sub> durch seine Lebensführung. Unsere ausgeglichene Menge in Höhe von 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten entspricht damit den Treibhausgasen, die etwa 1.000 Einwohner in einem Jahr verursachen.

Zudem ist das Unternehmen damit weiterhin Mitglied in der Klima-Allianz des Senates der Wirtschaft.

## Energieverbrauch

Sto Ges.m.b.H.

Emissionsquelle	2016	2017
Heizöl	6.578 l	8.233 l
Erdgas	1.268.693 kWh	1.435.095 kWh
Kältemittel: R407C	7kg	-
Kältemittel: R410A	11,92 kg	-
Diesel	569.071 l	588.713 l
Benzin	446 Liter	-
Ökostrom	677.518 kWh	699.255 kWh
Selbst erzeugter Strom	149.377 kWh	164.877 kWh
Fernwärme	163.290 kWh	180.570 kWh
Wasser	4.795 m <sup>3</sup>	4.150 m <sup>3</sup>
Abwasser	533 m <sup>3</sup>	731 m <sup>3</sup>
Papier	33.201 kg	15.955 kg

**G4-EN3** Energieverbrauch innerhalb der Organisation



# Energieeffizienz

## Treibhausgasemissionen

Gegenüberstellung der Geschäftsjahre 2016 und 2017

		Tonnen CO <sub>2</sub> e	%-Anteil	Tonnen CO <sub>2</sub> e	%-Anteil
		2017		2016	
Scope 1	Wärmeverbrauch	329,2	12%	188,7	11%
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	1.537,5	58%	1.487,2	58%
	Gasleakanlagen (Kältemittel)	0,0	0%	37,3	1%
	<b>Summe Scope 1</b>	<b>1.866,7</b>	<b>71%</b>	<b>1.813,2</b>	<b>71%</b>
Scope 2	Stromverbrauch	0,0	0%	0,0	0%
	Fernwärme / Fernkälte	11,7	0%	10,6	0%
	<b>Summe Scope 2</b>	<b>11,7</b>	<b>0%</b>	<b>10,6</b>	<b>0%</b>
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	397,3	15%	378,6	15%
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	46,1	2%	41,8	2%
	Arbeitswege der Arbeitnehmer	278,7	11%	254,8	10%
	Wasserverbrauch / Abfall im Unternehmen	21,4	1%	19,6	1%
	Verbrauchsmaterialien Produktion und Büro	15,4	1%	31,2	1%
	<b>Summe Scope 3</b>	<b>759,0</b>	<b>29%</b>	<b>726,0</b>	<b>28%</b>
<b>Summe</b>		<b>2.637,4</b>	<b>100%</b>	<b>2.549,8</b>	<b>1,0</b>

### G4-EN15

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

### G4-EN16

Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

### G4-EN17

Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

## Fazit

Insgesamt emittierte das Unternehmen im Berichtsjahr 2017 2637 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Umgerechnet pro Mitarbeiter ergibt sich ein Wert von 10,38 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Im Vergleich mit anderen Unternehmen in dieser Größe und Branche liegt der Emissionswert pro Mitarbeiter im mittleren bis guten Bereich. Die Zunahme der betrieblichen Treibhausgasemissionen betragen im Vergleich zu 2016 87,6 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

# Verringerung des Energieverbrauchs

Sto möchte seinen Energieverbrauch kontrollieren und dadurch den Ausstoß von Treibhausgasen den weltweiten Klimaschutzzielen anpassen. Ein Überblick über wesentliche Aspekte.

## Ressourcenschonung durch Sto-Dämmsysteme

Sto ist Technologieführer im Bereich der Fassaden-dämmung. Die Entwicklung einer hocheffektiven Wärmedämmung stellt für sich bereits einen Beitrag zum Klimaschutz dar – aus dem einfachen Grund, da weniger Heizen weniger Energieverbrauch bedeutet. Bereits 1965 hatte Sto die Idee, Styropor zur Wärmedämmung einzusetzen. Seitdem haben Sto-WDVS bereits über 300 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Das älteste WDV-System in Österreich stammt aus dem Hause Sto – und es funktioniert heute so gut wie am ersten Tag. Das Mehrfamilienhaus in Lustenau wurde vor über 50 Jahren errichtet und ein einziges Mal saniert. Entgegen aller Dämm-Skepsis, die sich noch immer in Form von Vorurteilen hartnäckig hält, ist diese lange

Lebensdauer kein Einzelfall, und die Zahlen zur Gesamt-Energieeinsparung dieses Hauses lassen aufhorchen. Experten haben nachgerechnet: Wenn man die Unterschiede zur fiktiven ungedämmten Variante desselben Gebäudes ansieht, ergibt das 9 Heizöltanklastzüge (162.000 Liter), die nicht gefahren sind. Und 79.000 Kubikmeter Erdgas, das nicht verbraucht wurde. Insgesamt macht das 628 Tonnen CO<sub>2</sub>, die erst gar nicht in die Atmosphäre gelangten. Das ist das Siebzifache des Gebäudevolumens.

Neben den ökologischen Vorzügen punktet ein WDVS außerdem bei der Wirtschaftlichkeit, der Behaglichkeit im Winter und im Sommer sowie bei der Wertsteigerung des Gebäudes. Ein WDVS ist eine einmalige Investition, die sich schon nach wenigen Jahren rentiert.

**G4-EN6**  
Verringerung des Energieverbrauchs

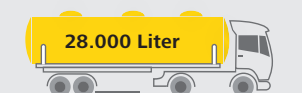
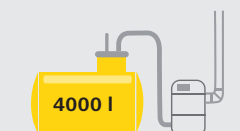
**G4-EN19**  
Reduzierung der Treibhausgasemissionen

## Was durch Sto-Produkte von 1965 bis 2015 an Heizöl erspart wurde

24,25 Millionen Öltanks

3,46 Millionen Tanklaster

3880 Öltankschiffe



## Energiesparmaßnahmen im Unternehmen

Das Unternehmen ist außerdem bemüht, die internen Energiekosten zu senken und lässt seit 2011 den Strom- und Heizkostenverbrauch mittels eines Energiemonitoring-Systems überwachen. Dadurch wird das Bewusstsein bei Mitarbeitern, Kunden sowie Besuchern größer, sinnvoll mit Ressourcen umzugehen, sowohl in der Arbeit als auch zu Hause.

Viele kleinere und größere Maßnahmen konnten so in den letzten Jahren optimiert werden, um Energie einzusparen. So wurden zum Beispiel alle Heizregler in den Büroräumen kontrolliert und serviciert und Thermostate aufgehängt, um den Mitarbeitern einen besseren Überblick über die Raumtemperatur zu ermöglichen. Eine komplette Umstellung auf LED-Beleuchtung wird schrittweise in ganz Österreich vollzogen. Alte E-Geräte werden regelmäßig überprüft und, wo sinnvoll, vollständig durch neue ersetzt.

Mit dem Smart Energy Management System, das derzeit in der Zentrale in Villach eingesetzt wird, können alle Energieflüsse erfasst und gemessen werden, wodurch das Unternehmen eine permanente Kontrolle über den Energieverbrauch (Strom, Wasser, Wärme) hat. Im Jahr 2015 konnten lt. einem Gutachten der Firma EUDT 22.839 kWh eingespart werden.

Im Zuge der ISO 50001 Zertifizierung im Jahr 2019, für die sich Sto aufgrund des Energieeffizienzgesetzes entschieden hat, wird dieses Monitoring bis 2019 auf alle Verkaufsstandorte des Unternehmens

in Österreich erweitert und im nächsten Bericht veröffentlicht.

Sto-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden im Rahmen von „StoClimate@ich bin dabei“ regelmäßig durch Nachhaltigkeits-Newsletter über alle Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Firma informiert. Gleichzeitig werden sie damit laufend an kleine aber effektive Energiesparmaßnahmen für den Alltag erinnert, wie z. B.: Licht ausschalten, Stoßlüftungen durchführen, Raumtemperatur im Bedarfsfall minimieren, etc.

### G4-EN6

Verringerung des Energieverbrauchs

### G4-EN19

Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Bild unten:

**Der Nachhaltigkeits-Newsletter** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern informiert über Energiesparmaßnahmen im Alltag.





## Ökologisches Fuhrparkmanagement

Eine effizientere Routenplanung sowie die Anschaffung modernerer Fahrzeugtechnik bei LKW und PKW bewirken ebenfalls beachtliche Einsparungsergebnisse. So wurde im Zuge eines Gutachtens der

Firma EUDT nachgewiesen, dass im Jahr 2016 eine Energieeinsparung von 24.379 kWh durch eine Flottenerneuerung bei PKW und Sprintern erreicht werden konnte. Für das Jahr 2017 liegen zur Zeit der Erstellung des Berichts noch keine Daten vor.

**Statistische Quelle**  
EUDT, Energie und  
Umweltdaten Treuhand  
GmbH

## Flottentausch PKW

Geschäftsjahr 2016 (für 2017 noch keine Angaben zum Zeitpunkt der Berichtserstellung vorhanden)

Treibstoffverbrauch Bestand [Liter/Jahr]	Energieverbrauch Bestand [kWh/a]	Emissionen Bestand [Tonnen CO <sub>2</sub> /a]	Treibstoffverbrauch Neuanschaffung [Liter/Jahr]	Energieverbrauch Neuanschaffung [kWh/a]	Emissionen Neuanschaffung [Tonnen CO <sub>2</sub> /a]	Differenz Energieverbrauch [kWh/a]	Differenz Treibstoffverbrauch [%]
1.744	17.282	4.237	1353	17.282	3.286	951	-22,45
2.866	28.388	6.961	2.094	28.388	5.087	1.874	-26,92
3.612	35.779	8.773	2.451	35.779	5.953	2.820	-32,14
2.818	27.917	6.845	2.020	27.917	4.906	1.939	-28,33
1.979	19.609	4.808	1.518	19.609	3.686	1.122	-23,33
2.189	21.684	5.317	1.662	21.684	4.037	1.280	-24,07
2.071	20.514	5.030	1.732	20.514	4.207	823	-16,36
2.830	28.034	6.874	2.340	28.034	5.684	1.190	-17,31
2.832	28.051	6.878	2.029	28.051	4.929	1.949	-28,33
1.765	17.489	4.288	1.111	17.489	2.697	1.591	-37,10
2.864	28.376	6.958	2.312	28.376	5.615	1.343	-19,30
2.175	21.542	5.282	1.798	21.542	4.368	914	-17,31%
<b>Summe ersparten Energieverbrauchs [kWh/a]</b>						<b>17.796</b>	

### Neuanschaffung leichtes Nutzfahrzeug

2.025	20.059	4.918	1.360	13.476	3.304	6.583	-32,82
<b>Summe ersparten Energieverbrauchs [kWh/a]</b>						<b>6.583</b>	

### **Energiequelle, Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik**

Der Strom bei Sto kommt seit 2015 aus heimischer Wasserkraft. Ein Wasserkraftwerk stößt etwa 3 % der CO<sub>2</sub>-Menge eines Braunkohlekraftwerks aus. Grund genug, beim Stromanbieter genauer hinzusehen, woher der Strom kommt.

Dank Photovoltaik wird Sto außerdem selbst zum nachhaltigen Sonnenkraftwerk – großflächige Dächer in Villach und Wien machen es möglich. Die großen Dächer der Lagerhallen haben zusammen ca. 1.700 Quadratmeter und bieten sich

perfekt als Photovoltaik-Standorte an. Bei einer Spitzenleistung von 156 kWp (Kilowatt Peak) erzeugt das hauseigene Kraftwerk in Villach beispielsweise ca. 168.000 kWh jährlich. Das ist Strom für etwa 50 Haushalte.

Die Anlage in Wien hat eine Leistung von rund 115 kWp und erzeugt ca. 107.000 kWh. Der Überschuss beider Photovoltaikanlagen wird ins Netz eingespeist. Hätte man einen Energieanbieter, der mit fossilen Brennstoffen arbeitet, würde man im Jahr pro Standort rund 75 Tonnen CO<sub>2</sub> freisetzen, was durch die Photovoltaikanlagen nun eingespart wird.

Bild unten:  
**PV-Anlage am Sto Verkaufszentrum Wien.** Die zweite Anlage, die Sto österreichweit betreibt.



## Nachhaltige Logistik - Ökologisch auf Achse

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Sto beschränken sich nicht nur auf das eigene Unternehmen. Zu unserem Verantwortungsbereich gehört auch die Lieferkette. Als wichtige Maßnahmen haben wir hier einen Lieferanten-Kodex („Supplier Code of Conduct“) eingeführt, um Nachhaltigkeit auch in die Beschaffungsprozesse zu integrieren. Er orientiert sich an den Prinzipien des Global Compact sowie an den im Sto-Leitbild festgehaltenen Wertvorstellungen und verlangt von unseren Lieferanten, diese zu akzeptieren und damit gewisse Mindestverpflichtungen einzugehen. Darüber hinaus fordern wir unsere Zulieferer auf, Auskunft über wichtige ökologische, ökonomische und soziale Indikatoren zu geben. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die zweimal jährlich stattfindende Lieferantenbewertung ein und werden bei Bedarf im Rahmen von Vertragsgesprächen diskutiert.

Bei der Beschaffung achtet das Unternehmen außerdem darauf, regionale Produkte - wo dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist - zu bevorzugen, um die Transportwege kurz und den Ressourcenverbrauch gering zu halten.

In Österreich werden rund 42 % des Einkaufsvolumens von Handelswaren, Hauptrohstoffen und Verpackungen lokal, also im Umkreis von maximal 350 km von unserem Hauptgeschäftsstandort Villach, beschafft, Dämmplatten im Umkreis von maximal 250 bis 300 km. Das jährliche Einkaufsvolumen von Rohstoffen, Verpackungen und Handelswaren beträgt € 47 Mio.

Das „Sto-Mobilitätsprojekt“ setzt gleich mehrfach an, um Transport und Logistik ressourcenschonender zu gestalten und so als Unternehmen wirksam weniger CO<sub>2</sub> auszustoßen. Die Touren werden jetzt effizienter geplant, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zum Thema umweltschonendes Fahren geschult und so der Umweltgedanke gestärkt.

In modernste Fahrzeugtechnik zu investieren und bei den Euroklassen ein paar Stufen nach oben zu klettern, hat sich bei Sto ökologisch wie ökonomisch rentiert: Der neue LKW-Fuhrpark arbeitet effizienter und somit ressourcenschonender. Die Sto-Stapler - 44 Stück - fahren heute elektrisch. Seit 2015 legt Sto ein weiteres Augenmerk auf die

**G4-EN30**  
Ökologische Auswirkungen durch den Transport

**G4-EC9**  
Anteil lokaler Lieferanten





Kilometerleistung der PKW der Außendienstmitarbeiter, deren Modelle außerdem nach ökologischen Kriterien wie Treibstoffverbrauch ausgesucht wurden.

Der Standort Villach verfügt über eine E-Tankstelle und Photovoltaik am Dach – das soll bald Standardausstattung bei allen Sto-Standorten sein. Die Routenplanung stellt eine weitere Strategie dar, mit der Sto erfolgreich an der CO<sub>2</sub>-Schraube dreht. Seit 2013 sind alle LKW mit GPS-Sendern ausgestattet. So lässt sich die jeweils kürzeste Route für jeden LKW in Echtzeit bestimmen.

Aufgrund der optimalen Tourenplanung konnte der CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro ausgelieferter Tonne Material von 25,44 Tonnen im Jahr 2016 auf 24,18 Tonnen

im Jahr 2017 gesenkt werden. Obwohl ein Umsatzwachstum zu mehr gefahrenen Kilometern und mehr Kraftstoffverbrauch von 2016 auf 2017 geführt hat, konnten die gefahrenen Kilometer pro ausgelieferter Tonne Material von 39,667 km auf 37,903 km gesenkt werden.

**G4-EN30**  
 Ökologische Auswirkungen durch den Transport

**G4-EC9**  
 Anteil lokaler Lieferanten

#### Auszug aus dem Fuhrparkreporting 2017

EURO-Klasse	Anzahl
EVV	11
Euroklasse 5	13
Euroklasse 6	7
VI	2
VIC	3
Euroklasse 3	1
Euroklasse 4	1

**Energie tanken.**  
 Stromtankstelle neben PV-Anlage am Standort Villach.



# Die Lieferkette von Sto in Österreich

Dezentrale Produktion im Konzern und lokale Drittlieferanten sichern die Versorgung der einzelnen Niederlassungen und Sto Verkaufszentren in ganz Österreich, Slowenien und Kroatien.

Sto Österreich betreibt neben der Zentrale in Villach 7 Verkaufszentren in ganz Österreich sowie vier in Slowenien und Kroatien. Produktlieferungen der Produktion in Weizen (südl. Schwarzwald), sowie von Drittlieferanten aus Österreich erfolgen meist direkt in die einzelnen Verkaufszentren.

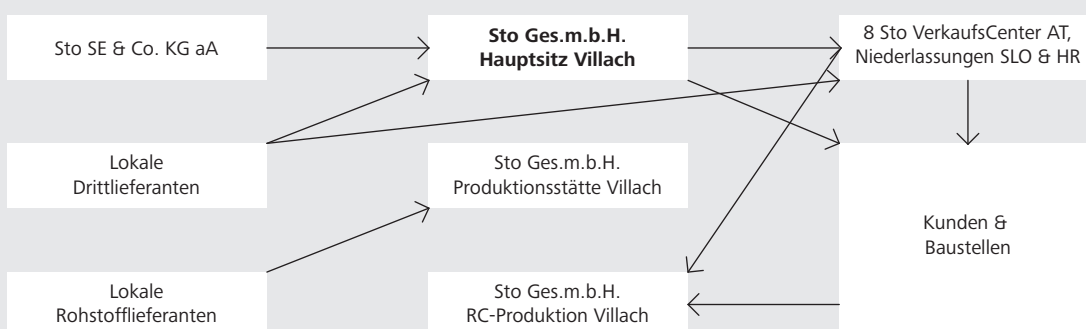
Für den Produktionsstandort Villach werden Rohstoffe von regionalen Lieferanten zugeliefert. Altmaterial (Farben, Putze, Kleber) wird aus ganz Österreich nach Villach zum Recycling geliefert. In der RC-Produktionsstätte wird daraus ein Kunstharzkleber (StoColl RC) hergestellt.

**G4-12**  
Lieferkette der Organisation

Von dort werden die Waren mit dem firmeneigenen Fuhrpark zu den Kunden ausgeliefert. Das Angebot der Marke Sto richtet sich an professionelle Verarbeiter wie Maler und Bauunternehmen sowie an Architekten und Planungsbüros. Sie werden über ein in Österreich nahezu flächendeckendes Direktvertriebssystem betreut.

## Lieferkette der Sto Ges.m.b.H. Österreich

Die Lieferkette der Sto Ges.m.b.H. schließt die 7 Sto Verkaufszentren in Österreich, die Niederlassung Slowenien, die Niederlassung Kroatien sowie die Handelspartner in Südeuropa mit ein.



# Grundsätze für Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden

2009 trat Sto dem UN Global Compact bei, einer weltweiten Initiative für Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Er bildet die Grundlage im Umgang mit Lieferanten sowie Kunden.

Zu den wichtigsten internen Regelwerken gehören zusätzlich die „Grundsätze für die Zusammenarbeit und Führung der Sto-Gruppe“ mit konzernweit gültigen Handlungsrichtlinien für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte. Sie umfassen neben Bestimmungen für die internen Arbeitsabläufe auch die vom „Global Compact“ beschriebenen Prinzipien.

Die Einhaltung der Gesetze, der internen und externen Vorschriften sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken ist Teil der Corporate Governance bei Sto. Alle Abläufe und Systeme zur Compliance sind mit dem Risiko- und Chancenmanagement des Unternehmens verknüpft. Im Rahmen von Compliance schafft Sto die Voraussetzungen dafür, dass die internen Regelungen und Richtlinien unternehmensweit bekannt und alle Geschäftspraktiken rechtskonform sind. Diese Systeme zu Compliance stellen ein rechtskonformes, risikobewusstes, chancenorientiertes und informiertes Handeln in einem dynamischen Geschäftsumfeld sicher, um so Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigen Erfolg von Sto zu gewährleisten. In der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern dürfen persönliche Interessen außerdem nicht mit den Unternehmensinteressen vermischt werden. Entsprechende Verbindungen sind offen zu legen. Geschenke, Zuwendungen oder andere persönliche Begünstigungen, die den Wert des allgemein Üblichen übersteigen, werden von Sto-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern weder gemacht noch angenommen.

Politische Spenden und Sponsoring für parteipolitische Organisationen sind bei Sto nicht gestattet.

Alle Führungskräfte sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktmanagement und Kommunikation haben bei Sto eine Verhaltensrichtlinie zum Kartellrecht sowie eine Anti-Korruptions-Vereinbarung unterzeichnet.

Bisher gab es keine Übertretungen oder Vorfälle wie Korruption oder wettbewerbswidriges Verhalten und demnach auch keinerlei Geldstrafen oder Sanktionen.

## Verhaltenskodex für Lieferanten

Das Lieferantenmanagement der Sto-Gruppe basiert auf dem Prinzip von Entwicklungspartnerschaften mit ausgesuchten, strategischen Lieferanten und soll leistungs- und ergebnisorientiert sowie zuverlässig und auf Dauer begründet sein.

Der globale Verhaltenskodex für Zulieferer beschreibt die Erwartungen von Sto auf Konzernebene an das Verhalten der Lieferanten hinsichtlich Arbeitssicherheit und -gesundheit, Arbeits- und Menschenrechten, Umweltschutz, Ethik und Managementpraktiken. Die Zulieferer von Sto sind dazu verpflichtet, für sichere Arbeitsbedingungen und einen respektvollen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sorgen, sich fair und ethisch zu verhalten sowie ökologisch verantwortungsvoll zu handeln.

Im Berichtszeitraum 2017 haben weder bestehende Zulieferer, noch neue den unterschriebenen Lieferantenkodex missachtet, wodurch auch keine Verweise oder Kündigungen notwendig waren.

**G4-15**  
Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen, befürwortete Chartas, Prinzipien und Initiativen

**G4-S04**  
Leitlinien und Verfahren wegen Gesetzesverstößen

**G4-S05**  
Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

**G4-S06**  
Politische Spenden

**G4-S07**  
Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten

**G4-LA14**  
Überprüfung neuer Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

**G4-LA15**  
Negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette

**G4-S08**  
Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften



# Abfall und Entsorgung

Sto Österreich gilt innerhalb der Sto-Gruppe als Pionier im Recycling von zurückgenommener Ware. Ein spezielles Verfahren zur Nachnutzung wurde lange entwickelt.

## Recycling: Villach als Drehscheibe

Sto-Bauprodukte werden seit 2008 in Villach produziert. Im Jahr 2013 hat Sto den Standort massiv erweitert und stellt derzeit 15 Produkte vor Ort her, die nach ganz Europa exportiert werden. Zurück nach Villach gehen dafür Alt-Rohstoffe für die Recyclingproduktion.

Das Bekenntnis zum Klimaschutz steht bei Sto in Villach seit jeher ganz oben auf der Agenda. Alte Farben, Putze und Kleber aus dem gesamten europäischen Raum finden mittlerweile ihren Weg nach Villach. Dort stellt Sto daraus Recycling-Produkte her. Die langen Transportwege rentieren sich trotzdem für die Umwelt: Berechnungen haben ergeben, dass eine Wiederverwertung in Villach mehr Sinn ergibt als eine Entsorgung am Ursprungsort. Dafür hat Sto ein Verfahren entwickelt, das sicherstellt, dass ein Recycling-Produkt dieselbe Qualität aufweist wie ein neues. Die Produktion in Villach berücksichtigt etwa den Einsatz von österreichischen Rohstoffen und Lieferanten. Hier greift die ISO-Zertifizierung nach 14001 bei den effizienten Transportwegen

Der Prozentsatz der Sekundärrohstoffe bei dem Recyclingprodukt, einem Kunstharzkleber StoColl RC liegt bei 77 %. Mehr dazu auf Seite 84.

### Produktionsmengen StoColl RC

2014	135.150 kg
2015	98.250 kg
2016	133.550 kg
2017	50.200 kg

## Abwasser

Putze, Farben und Lacke in allen erdenklichen Farben schnell und zuverlässig zu liefern, zählt zu den Kernkompetenzen. Möglich wird das durch die dezentralen Tönstationen an jedem Verkaufsstandort. Natürlich ist sich Sto seiner Verantwortung bewusst, durch Farbreste und Rückstände verunreinigtes Wasser sorgfältig zu reinigen, bevor es der Kanalisation zugeführt wird.

In allen acht Tönstationen sowie in der Produktion in Villach sind regelmäßig gewartete Abwasserreinigungsanlagen installiert, in welchen das anfallende Abwasser gereinigt wird. Das im Sammelbecken aufgefangene Abwasser wird bei Erreichen eines bestimmten Füllstandes in die Reinigungsanlage gepumpt und das Rührwerk dazu geschaltet. Ein Spaltmittel wird in den Reaktorbehälter dosiert, woraufhin ein intensives Durchmischen mit dem Abwasser erfolgt. Dadurch flocken im Abwasser enthaltene Inhaltsstoffe aus. Anschließend wird das vorgereinigte Abwasser über Filtersäcke in die Kanalisation eingeleitet. Es erfolgt wöchentlich ein Austausch der benutzten Filtersäcke. Die vollen Filtersäcke werden jeweils am Wochenanfang – nach dem Abtrocknen über das Wochenende - getrennt in Bauschutt und Restmüll entsorgt.

Über jede gereinigte Charge wird ein Betriebstagebuch geführt und die Abwassermengen sowie pH-Wert usw. täglich mitdokumentiert. Der PH-Wert wird mittels einer Salzsäuredosieranlage neutralisiert, um die Grenzwerte von 6,5 bis 9,5 einzuhalten.

## G4-EN2

Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz

## G4-EN28

%-Satz der zurückgenommenen Produkte und deren Verpackungsmaterialien

Alle zwei Jahre wird die Abwasserqualität in den acht Verkaufszentren in Österreich von zertifizierten Unternehmen, die von der jeweiligen Gemeinde zugewiesen werden, überprüft. Die Abwasserqualität selbst wird durch verschiedene Parameter definiert, die alle einzeln überprüft und dokumentiert werden. Die Abschlussberichte für die Abwasserqualitäten werden an die zuständigen Behörden und Kläranlagen übermittelt. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Überschreitungen der Grenzwerte der einzelnen Parameter.

**Gesamtvolumen geplanter und ungeplanter Abwassereinleitungen nach Einleitungsort**

Einleitungsort	2016 [lt.]	2017 [lt.]
Tönstation Wien	103.080	120.720
Tönstation Ober-Grafendorf	104.520	108.240
Tönstation Linz	23.940	22.560
Tönstation Salzburg	10.260	7.740
Tönstation Innsbruck	8.040	11.400
Tönstation Röhthis	48.240	45.240
Tönstation Graz	64.200	63.120
Produktion Villach	153.300	121.230
Tönstation Villach	166.320	153.960

**Abfall**

Alle Abfälle, welche Sto entsorgt, werden an entsprechend zertifizierte, lokale Entsorgungsunternehmen übergeben. Über die weitere Entsorgungsmethode dieser Unternehmen liegen keine Informationen vor. Weder in den einzelnen Verkaufszentren, noch am Produktionsstandort in Villach gab es im Berichtszeitraum signifikante Verschmutzungen.

Sto importiert, exportiert und behandelt keine gefährlichen Abfälle und transportiert diese auch nicht selbst. Die anfallenden Mengen des gesamten gefährlichen Abfalls betragen im Durchschnitt 2,5 Tonnen pro Jahr (ÖNorm-Abf.schl.55502). Diese werden fachgerecht von zertifizierten österreichischen Entsorgungsunternehmen abgeholt und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt.

Der Materialwert des zurückgenommenen Materials, das als Sekundärrohstoff eingesetzt wurde, betrug 2016 € 44.000,- und 2017 € 43.000,-. Der Materialwert des zu verschrottenden Materials betrug 2016 € 26.000,- und 2017 € 21.000,-.

Der Gesamtwert des Materialrücklaufs (für Recycling oder Verschrottung) betrug 2016 € 70.000,- und 2017 € 65.000,-. Das entspricht einem Promillewert von 1,5 (2016) und 1,3 (2017) bei Herstellungskosten bzw. Einkaufskosten der verkauften Ware von € 48,6 Mio.

**G4-EN 22**  
Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

**G4-EN23**  
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

**G4-EN24**  
Gesamtanzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen

Material, welches als Sekundärrohstoff eingesetzt werden soll, wird in unserem Firmenbuchhaltungssystem SAP so ausgebucht, dass die Summe jederzeit ausgewertet werden kann. Auch die Menge an verschrotteter Ware wird in dieser Form erfasst.

Da sich das Unternehmen stets bemüht, Umweltauflagen zu erfüllen, hat es in den letzten Jahren auch keine Bußgelder/Sanktionen wegen Nichteinhalten von Umweltauflagen gegeben.

#### Gewicht ungefährlicher Abfälle nach Abfallart

Abfallart	2016 [t]	2017 [t]
Restmüll	126	126
Papier u. Karton (inkl. Verpackungsabfall*)	121	106
Biomüll	2	2
Bauschutt	56	57
Altholz	4	11
Kunststoffe (ausschließlich Verpackungsabfall*)	408	471
Metall (ausschließlich Verpackungsabfall*)	106	141
Kunststoffdispersionen:	10	10

#### Gewicht gefährlicher Abfälle

Altlacke und Altfarben	5	1,5
------------------------	---	-----

\*Hinweis zu Verpackungsabfällen:

Diese beinhalten jene Mengen, die innerhalb Österreichs mit unseren Produkten ausgeliefert werden. Die Entsorgung erfolgt zu einem großen Teil durch unsere Kunden bei Partnerunternehmen der Interseroh.

#### G4-EN25

Gewicht des Abfalls

#### G4-EN29

Geldbußen/Sanktionen wegen Nichteinhalten von Umweltauflagen



# Die StoClimate Produktstrategie

Mit StoClimate bekennt sich Sto zur Nachhaltigkeit als ganzheitliches Prinzip. Es umfasst auch sämtliche Nachhaltigkeitsbestrebungen von Sto als Produzent von Produkten, die sich am Klimaschutz orientieren.

Produkte, welche die strengen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, bilden den Produktkern von „StoClimate“. Hier stehen die ökologische Verantwortung für die Natur und das Wohlbefinden der Menschen klar im Fokus.

StoClimate steht für klimabewusstes Handeln, für klimabewusstes Bauen und klimabewusste Produktion. In enger Zusammenarbeit mit Experten aus dem Klima- und Umweltschutz hat Sto eine ganze Reihe an Produkten entwickelt, bei denen Innovation und Nachhaltigkeit in Einklang stehen.

StoClimate-Produkte leisten einen Beitrag zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen: z. B. Klimaschutz, Gebäude-, Energie- und Ressourceneffizienz, Schutz und Langlebigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden.

Alle Rohstoffe in Sto-Produkten erfüllen anwendungsrelevante Funktionen und sind in ihrer Umweltwirkung optimiert – auf Basis aktueller Technologien.

Sto-Produkte werden energie- und ressourceneffizient hergestellt; die Verwendung nachwachsender Rohstoffe erfolgt, wenn ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich und sinnvoll.



**Bildmotiv der  
StoClimate Kampagne**

Die aus Altglas-Blähgranulat hergestellte Putzträgerplatte des hinterlüfteten Dämmsystems StoVentec wird mit obigen Sujet beworben.

# StoClimate Produkte im Überblick

## Natürlich bauen. Natürlich leben.

### Fassade



#### StoSystain R – Kletten statt kleben

Das Fassadensystem StoSystain R setzt auf eine spezielle Kletttechnologie aus Pilzen und Schlaufen. Anders als Kleber lässt sich diese Verbindung fast rückstandslos wieder lösen – das macht StoSystain R in seinen Hauptbestandteilen recycelbar.

#### StoTherm Wood light - Der Dämmstoff, der natürlich nachwächst

Die hochökologische Holzdämmplatte ist das Herzstück von StoTherm Wood. Der gesamte Produktionsprozess wurde durch ökologische Optimierung nachhaltig gestaltet. Das System spart insgesamt mehr CO<sub>2</sub> ein, als durch die Herstellung erzeugt wird.

#### StoTherm Cell – Mineralisch dämmen in Einklang mit der Natur

StoTherm Cell basiert auf einer Mineralschaumplatte, deren Aufbau der Struktur von Bienenwaben nachempfunden wurde. Eine so gestaltete Wärmedämmplatte bietet nicht nur erstklassige Dämmleistung, sondern ist stabil, druckfest, leicht und gleichzeitig massiv.

#### StoVentec – Mit der Trägerplatte aus Altglas

Mit der konstruktiven Trennung von Wärme- und Witterungsschutz sind diese Systeme sehr energieeffizient, langlebig und wirtschaftlich und haben sich seit Jahrzehnten bewährt. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind extrem vielfältig.

#### StoColor Lotusan – Saubere Fassaden ohne Biozide

Rein wie ein Lotusblatt: Die Fassadenfarbe StoColor Lotusan benetzt kaum und lässt bei Regen das Wasser einfach abperlen. Auf der Fassade befindlicher Schmutz wird mit den Wassertropfen mitgerissen. Das Ergebnis: eine immer saubere Fassade, die länger schön bleibt.

#### StoColor Dryonic – Die Bionik-Lösung für trockene Fassaden

Trocken wie die Wüste: Die spezielle Oberfläche von StoColor Dryonic bündelt das Wasser und lässt es rasch abfließen. So bleibt die Fassade trocken und frei von Algen und Pilzen – ohne Biozide. Vorbild ist der genoppte Panzer eines Wüstenkäfers, der Tau kondensieren lässt und davon trinkt.

#### StoSilco® blue – Der Fassadenputz ohne bioziden Filmschutz

StoSilco® blue schützt mit natürlichen Wirkprinzipien vor Algen und Pilzen. Diese vorbeugende und verzögernde Hemmung gegenüber Mikroorganismen beruht auf physikalischen Abläufen (Wasserhaushalt) sowie Aspekten der Bioverfügbarkeit und kann sich nicht erschöpfen.

### Innenraum



#### StoTherm In Comfort – Diffusions-offen, mineralisch und hoch wärmedämmend

Bei vielen Gebäuden darf keine Außendämmung angebracht werden – das neue mineralische Innendämmsystem StoTherm In Comfort ist hier die ideale Lösung und verbessert auch in diesen Fällen die Energieeffizienz.

#### Sto-Innensilikatfarben – Überzeugend natürlich – für jeden Anwendungsbereich

Durch die besondere Bindemitteltechnologie beeinflussen die Innensilikatprodukte von Sto die Wasserdampfaufnahme der Wände positiv und bieten so einen natürlichen und sicheren Schutz vor Schimmel.

#### StoColor Climasan – Die aktive Innenraumfarbe

StoColor Climasan ist die erste und bislang einzige Innenfarbe, die aktiv die Luft reinigt und dabei ganz ohne UV-Licht auskommt. Eine herkömmliche Innenbeleuchtung reicht aus, um den Reinigungsprozess in Gang zu setzen.

#### StoLevell In Sil – Spachtelmasse auf Dispersionssilikatbasis

Die Dispersionssilikat-Spachtelmasse eignet sich optimal für mineralische und organische Untergründe und wurde speziell für sensible Bereiche wie z. B. Kindergärten und Krankenhäuser konzipiert. Hochwertige Sanierungen von schimmelbefallenen Flächen im Innenraum werden möglich.

#### StoCalce Functio

Das neue Kalksortiment vereint funktionale Eigenschaften mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Fähigkeit, das Klima in Innenräumen nachhaltig zu verbessern, verdankt Kalk seiner porösen Struktur und der damit verbundenen Diffusionsfähigkeit.

#### Deckensegel Sto Silent Modular 100

Das schallabsorbierende Deckensegel aus PET-Recyclingfasern mit Aluminiumrahmen ist leicht, aber gleichzeitig robust und lässt sich sofort montieren. Die edle, weiße Vliesoberfläche setzt Akzente im Innenraum und vermindert Lärm und Nachhall.

# Transparenz: Nachhaltigkeit auf den ersten Blick

Worauf es achtsamen Kunden wirklich ankommt, sind international anerkannte, auf wissenschaftlichen Kriterien beruhende Güte- und Prüfsiegel, die Orientierung und Sicherheit geben.

„Nachhaltigkeit“ schreiben sich heute viele Produkte und Unternehmen auf die Fahnen. Die Produkte von Sto sind jedoch mit zahlreichen bekannten und vertrauenswürdigen Deklarationen, Gütesiegeln und Prüfzeichen ausgezeichnet.

Die Sto Ges.m.b.H. gehört seit März 2015 offiziell zu den ISO-zertifizierten Unternehmen. Die beiden Normenfamilien ISO 9001 und ISO 14001 weisen Sto als vorbildlich aus – beim Qualitätsmanagement ebenso wie beim Umweltmanagement.

Praktisch geändert hat sich seit der ISO-Zertifizierung bei der Sto Ges.m.b.H. nicht viel – denn es wird seit jeher auf höchste Standards bei Produktqualität, Prozesstransparenz und umfassendem Umweltmanagement gesetzt und bereits seit Jahren nach den strengen Regeln der ISO-Normen 9001 und 14001 gearbeitet.

Die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 stellt national und international die meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement (QM) dar. Eine Zertifizierung nach ISO 9001 beweist, dass ein Unternehmen für Transparenz bei allen Abläufen sorgt und Fehlerquoten und somit Kosten minimiert. Für die Endkunden bedeutet das ein Plus an Vertrauen in alle Abläufe und Prozesse innerhalb des Unternehmens. Umweltmanagement als Gebot der Stunde. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, für die Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Die ISO-Zertifizierung nach 14001 erbringt einen über die Grenzen Österreichs hinaus anerkannten Nachweis über dieses Engagement. Bereits seit 1996 bildet die Norm ISO 14001 die Grundlage für

Aufbau, Einführung, Überwachung und Weiterentwicklung von Umweltmanagementsystemen. Die Norm ist alt, aber neue Herausforderungen gibt es ständig. Der Standort in Österreich berücksichtigt etwa den Einsatz von österreichischen Rohstoffen und Lieferanten. Hier greift die ISO-Zertifizierung nach 14001 bei den effizienten Transportwegen.

Zu der Unternehmensphilosophie gehört auch die ständige Verbesserung. Der direkte Einfluss eines effizienten Qualitätsmanagements auf die Kundenzufriedenheit und eines umfassenden Umweltmanagements auf das Klima wird immer mehr Kunden, Verarbeitern, Planern und Bauherren bewusst.

Die Kundenzufriedenheit wird von unserem Außendienst persönlich und direkt abgefragt und das Feedback direkt an das Produktmanagement in der Zentrale weitergeleitet. Es hat keine zentral gesteuerte Umfrage im Berichtszeitraum gegeben.

## EPD - Environmental Product Declaration

Die EPD, die Environmental Product Declaration, ist eine Typ-III-Umweltdeklaration und nach ISO 14025 genormt. Sie wird von unabhängigen Dritten vergeben und gibt Auskunft über Ökobilanzen, Sachbilanzen und weitere Informationen, wobei immer der gesamte Lebenszyklus eines Produkts herangezogen wird.

Kern dieser Umweltproduktdeklarationen sind eine Ökobilanz (LCA) und zusätzliche Informationen, wie z. B. zum Produktionsprozess, zur Nutzungsphase ▶

### G4-PR1

Auf Gesundheit und Sicherheit geprüfte Produktkategorien

### G4-PR2

Nichteinhalten von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit

### G4-PR3

Grundsätze / Verfahren zur Produktkennzeichnung

### G4-PR4

Nichteinhalten der gesetzlichen und freiwilligen Informationspflichten

### G4-PR5

Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

### G4-PR6

Verkauf verbotener Produkte



# Kriterien für StoClimate Produkte

## Natürlich mit Verantwortung

Die StoClimate Produktlinie umfasst eine Reihe von Produkten, bei denen Innovation und Nachhaltigkeit in Einklang stehen. Natürliche Materialien, gepaart mit höchster Effizienz und Qualität, haben einzigartige Produkte für den Außen- und Innenbereich hervorgebracht.

## Transparenz



„Nachhaltigkeit“ schreiben sich heute viele Produkte und Unternehmen auf die Fahnen. Worauf es achtsamen Kundinnen und Kunden aber wirklich ankommt, sind international anerkannte, auf wissenschaftlichen Kriterien beruhende Güte- und Prüfsiegel, die Orientierung und Sicherheit geben. Die Produkte von Sto sind mit zahlreichen bekannten und vertrauenswürdigen Deklarationen, Gütesiegeln und Prüfzeichen ausgezeichnet.

## Recycling



Schon seit Jahren denkt man bei Sto weiter und forscht nach Materialien und Fassadendämmsystemen, die nach ihrer Nutzungsdauer sinnvoll in den Werkstoffkreislauf zurückgeführt werden können. So ist das Ausgangsmaterial der StoVentec Trägerplatte Altglas, das zu Blähglasgranulat weiterverarbeitet wird. Das neue Dämmsystem StoSustain ist sortenrein trennbar und in seinen Hauptbestandteilen wiederverwertbar. Diese Innovation wurde mit dem Europäischen Recyclingpreis 2015 ausgezeichnet.

## Natürliche Rohstoffe



Dämmen mit der Kraft der Natur - und das im wahrsten Sinne des Wortes. Für unsere ökologischen Dämmsysteme werden ausschließlich natürliche Rohstoffe verwendet. Die CO<sub>2</sub>-Ökobilanz von StoTherm Wood ist nicht nur neutral, sondern sogar negativ. Durch den nachwachsenden Rohstoff Holz spart dieses Dämmsystem während seines gesamten Produktzyklus mehr CO<sub>2</sub> ein als es verbraucht. Die Mineralschaumplatte, die sowohl bei dem Dämmsystem StoTherm Cell als auch bei der Innendämmung StoTherm In Comfort zum Einsatz kommt, besteht aus rein natürlichen Komponenten, wie Kalk, Zement und Quarzsand.

## CO<sub>2</sub>-Neutralität



Mit den Sto Fassadendämmsystemen sind in den letzten 45 Jahren rund 264 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> erst gar nicht in die Atmosphäre gelangt. Mit unseren CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten, wie StoColor Lotusan, StoColor Dryonic und den Sto-Innensilikatfarben sorgen wir zudem noch dafür, dass die Herstellung dieser Produkte klimaneutral gestellt wird. Das erreicht Sto durch den Ankauf von Zertifikaten der Ökoregion Kaindorf, ein Projekt in der unmittelbaren Umgebung, wo humusreicher landwirtschaftlicher Boden aufgebaut wird. Zusätzlich unterstützt Sto UN-zertifizierte Wind und Photovoltaikprojekte in Uganda und Indien.

## Bionik



Bionische Innovationen orientieren sich an natürlichen Vorbildern und verblüffen durch ebenso elegante wie effiziente Lösungen. Sto gilt als Pionier auf diesem Gebiet. Von der Fassadenfarbe mit dem reinigenden Effekt der Lotusblüte über wärmereflektierende dunkle Oberflächen, inspiriert vom Eisbärfell, bis zur Fassade, die so schnell trocknet wie der Panzer eines Wüstenkäfers. Auch das neuartige Befestigungssystem für StoSustain, die Kletttechnologie, basiert auf der bionischen Umsetzung der Klettspindel.

# Kleines Umweltzeichen-Lexikon

## Was ist ein Umweltzeichen?

Nachhaltiges Bauen ist zum Gebot der Stunde geworden. Das Bewusstsein für klimaschonendes Handeln wird immer größer. Umweltzeichen bzw. Ökolabels bieten den Konsumenten eine wichtige Hilfestellung, um Produkte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu beurteilen. Sie schaffen Vertrauen und werden sowohl für private Haushalte, Unternehmen als auch öffentliche Auftraggeber immer wichtiger, da sie Orientierung bieten.

## Was bedeutet Typ I?

Umweltzeichen vom Typ I sind nach ISO 14024 zertifizierte Ökolabels. Dazu gehören etwa natureplus®, oder „Das Österreichische Umweltzeichen“. Diese Labels richten sich vor allem an Endkunden. Die Vergabestelle definiert Kriterien, nach denen die Produkte bewertet werden. Sie vergibt auch die Zertifizierungen – es handelt sich also um eine Drittzertifizierung.

## Was bedeutet Typ II?

Umweltzeichen vom Typ II dagegen sind Eigendeklarationen nach ISO 14024, die vom Hersteller bzw. vom Handel definiert werden und sich auf einzelne Umweltaspekte der Produkte konzentrieren. Die Sto-Nachhaltigkeitsdatenblätter haben zwar kein eigenes Label, ergänzen aber die Produktinformationen und Umweltzeichen mit wichtigen, konkreten Produktangaben zu Gesundheit und Ökologie und gehören damit zu den Typ-II-Deklarationen.

## Das natureplus®-Zertifikat

Siebzehn Produkte von Sto haben das natureplus®-Zertifikat erhalten. Das Qualitätssiegel natureplus® steht für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte und Einrichtungsgegenstände in Europa. Zertifizierte Produkte müssen mindestens zu 85 % aus nachwachsenden und / oder mineralischen Rohstoffen bestehen. Laborprüfungen testen das Produkt auf die festgelegten Grenzwerte für Emissionen der verwendeten Inhaltsstoffe. Damit gehört natureplus® zu den Umweltkennzeichen Typ I nach ISO 14024.

## Was sind

## Typ-III-Umweltproduktdeklarationen?

Der Kern von Umweltproduktdeklarationen (EPD nach ISO 14025 bzw. EN 15804) ist eine Ökobilanz (LCA) für die Herstellungs-, Errichtungs-, Nutzungs- und Entsorgungsphase, also über den gesamten Lebenszyklus des Produkts. EPD werten nicht, sondern sind rein informativ. Sie werden von unabhängigen Dritten verifiziert und eignen sich als Basis für die Ökobilanz von Gebäuden oder zur Analyse von Optimierungspotenzialen. Sto erstellt laufend Muster-EPD und engagiert sich in der internationalen Harmonisierung und Anerkennung der Deklarationen.

und Verwertung eines Produktes über den gesamten Lebenszyklus. EPDs sind rein informativ und bewerten ein Produkt nicht, erfordern aber eine Verifizierung durch unabhängige Dritte (in Deutschland z. B. durch das Institut Bauen und Umwelt e.V.). EPDs eignen sich v. a. als Basis für Ökobilanzen eines Gebäudes, als allgemeine Umweltinformation und zur Analyse von Optimierungspotenzialen.

Sto erstellt in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verbänden Muster-EPDs und engagiert sich bei der internationalen Harmonisierung und Anerkennung dieser. Des Weiteren hat Sto in den vergangenen Jahren die Vorgehensweise zur Erstellung von EPDs für einzelne Produkte auf die Zertifizierung kompletter Wärmedämm-Verbundsysteme in Form von sogenannten ESDs (Environmental System Declarations) übertragen.

### Produktsicherheit

Über 50 % der Produkte werden regelmäßig auf Gesundheit und Sicherheit geprüft. Es wurden im Berichtszeitraum keine Nichteinhaltungen von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit gemeldet. Ebenso wurden keine gesetzlichen und freiwilligen Informationspflichten verletzt.

Die Herkunft einzelner Komponenten der Produkte ist nicht kennzeichnungspflichtig, wohl aber die Zusammensetzung im Hinblick auf Stoffe mit

möglichen ökologischen Auswirkungen, sowie die Entsorgung. Alle Produkte sind mit diesen Informationen, sowie mit Anleitungen zu einer sicheren Nutzung gekennzeichnet. Es kam im Berichtszeitraum zu keinen Verletzungen der Kennzeichnungspflicht und der Informationspflicht, wodurch auch keine Strafen oder Geldbußen fällig waren.

### Eigendeklaration – Umweltzeichen Typ II (ISO 14021) und Nachhaltigkeitsdatenblätter

Die eigens entwickelten Nachhaltigkeitsdatenblätter fallen in eine freiwillige Selbstdeklaration in alleiniger Verantwortung des Herstellers. Sie füllen eine Lücke zu den bisherigen Produktinformationen und Umweltzeichen und kommen dem zunehmenden Bedarf konkreter Produktangaben zu ökologischen und gesundheitlichen Kriterien nach.

Insbesondere für Gebäudezertifizierungen, die öffentliche Beschaffung und Kunden, die möglichst nachhaltig bauen oder sanieren möchten, reichen die Informationen eines Umweltzeichens nach Typ I (z. B. Blauer Engel, natureplus®) oder von Umweltspezifische Angaben zu einzelnen Themen und Kriterien notwendig. Hinterlegt werden unsere Nachhaltigkeitsdatenblätter wie technische Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter bei den jeweiligen Produkten auf unserer Homepage, wo sie öffentlich und kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen.

Bild rechts:  
**Nachhaltigkeitsdatenblatt StoLotusan.**  
Vollständiges Blatt durch scannen des QR-Codes laden.





# Nachhaltigkeitsdatenblatt Lotusan®

Fassadenfärbung mit Lotus-Effekt®-Technologie und besten natürlichen Algen- und Pilzschutz, biostabil  
Produktbeschreibung siehe Technisches Merkblatt

Angaben für Gebäudezertifizierungen nach DGNB (Version 2012)	Farben und Beschichtungen auf mineral. Untergrund (außen) erfüllt Qualitätsstufe 1 bis 4 – Wasserpermeabilität mit VOC-Gehalt = 40 g/l gem. St. gemäß EPD
Angaben für Gebäudezertifizierungen nach DGNB (Version 2012)	15 Jahre (nach BfB)
Produkt-spezifische Ökobilanzwerte (EIV 1.1 und EIV 2.1)	nicht bewertet
Qualitätsstufe (EIV 1.2)	kein negativer Einfluss, da keine Halogene enthalten
Produkt-spezifische Lebensdauer (ECO 1.1)	siehe Technisches Merkblatt
Einfluss auf akustischen Komfort (SOC 1.3)	entfällt
Sicherheit und Störfaktoren (SOC 1.7)	entfällt
Reinigungshinweise (PRO 1.5, PRO 2.2)	EQ4.2_Plat Topcoat
Bei Naturstein: -Frei von Kinder- und Zwangsarbeits-	0%
Angaben für Gebäudezertifizierungen nach LEED (Version 2009)	0%
Ein- und Ausgruppierung Produktgruppe	99,5% = 800 km vom Herstellungsort
Recyclinganteil (aus Endnutzerquellen) (MR Credit 4)	Sto SE & Co KGaA, D-79789 Südingen
Recyclinganteil (aus Produktionsrelevanten Quellen) (MR Credit 5)	0%
Regionale Materialien (MR Credit 6)	entfällt
Herstellungsort (MR Credit 7)	entfällt
Schnell nachwachsende Rohstoffe (MR Credit 8)	entfällt
Zertifiziertes Holz (PSC oder PEFC) (MR Credit 9)	entfällt
VOC Gehalt (IEQ Credit 4.1): Schadstoffarme Materialien – Kleb- und Dichtstoffe	51,2 g/l (ohne Wasser)
VOC Gehalt (IEQ Credit 4.2): Schadstoffarme Materialien – Farben und Beschichtungen	entfällt
VOC Gehalt (IEQ Credit 4.3): Schadstoffarme Materialien – Bodensysteme	entfällt

Rev. Nr. 02 | DE | 01.07.2016 | Lotusan®



# Lebenskreislauf

**Rohstoffe und Produkte in Kreisläufen zu halten bzw. wiederzuverwenden und zu recyceln, ist vor dem Hintergrund der begrenzten Verfügbarkeit vieler Ressourcen sowohl ökonomisch als auch ökologisch eine wichtige Aufgabe.**

In noch verstärkter Form als bisher widmen wir uns deshalb diesem Themenkomplex und betrachten dabei alle Stufen der Wertschöpfungskette eines Bauprodukts. Dieser ganzheitliche Ansatz ist wichtig, um technisch, wirtschaftlich und ökologisch optimierte und damit nachhaltige Lösungen entwickeln und anbieten zu können.

Der Kreislauf beginnt bei der Auswahl der Rohstoffe und setzt sich über die Produktion der Bauprodukte, den Systemaufbau (z. B. WDVS, VHF) bis zu Optionen der Wiederverwendung und der stofflichen oder energetischen Verwertung fort. Abhängig vom Rohstoff und den Verbindungen dieser, dem Stand der Technik für Produktion, Rückbau und Recycling sowie wirtschaftlichen Aspekten, ergeben sich verschiedene Ansätze, Bauprodukte wiederzuverwenden oder einem Recycling zuzuführen.

Mit StoColl RC, einem hochwertigen Kunstharzkleber, stellen wir in unserer Recyclinganlage in Villach unter Beweis, dass sich Bauprodukte aus recycelten Baustoffen herstellen lassen. Zugleich müssen wir anerkennen, dass dies (noch) nicht für viele Produkte und nicht in großen Maßstäben funktioniert. Eine Kernfrage ist dabei, welche Verwendung auch für verarbeitete oder verunreinigte Materialien gefunden werden kann. Ferner ergeben sich logistische Herausforderungen zur Rückführung der Materialien von Abrissstellen zu Betrieben, die diese weiter verwerten können, technische

Herausforderungen zur sortenreinen Trennung, ökologische Herausforderungen zum benötigten Energieaufwand und ökonomische Herausforderungen zur Wirtschaftlichkeit entsprechender Prozesse.

Prinzipiell gilt, je sortenreiner Stoffe voneinander getrennt werden können, desto vielfältiger die Recyclingmöglichkeiten. Unsere neuestes System StoSustain R setzt genau hier an. Gemeinsam mit der TU Graz entwickelte Sto ein Wärmedämmsystem, das nicht nur mit Hilfe einer bionischen Technologie arbeitet, sondern auch im Bereich Wiederverwertbarkeit und Recycling punktet. Durch eine vereinfachte Montage und Demontage des Dämmsystems sind nach Ablauf der Standzeit, die einzelnen Bestandteile leicht voneinander trennbar und anschließend fast vollständig wiederverwertbar.

Andere Ansätze für ein optimiertes Recycling verfolgt das Unternehmen durch die Auswahl von Rohstoffen, die sich leicht in den biologischen Kreislauf zurückführen lassen bzw. für Ökosysteme unbedenklich sind. Auch zählen Stoffe und Produkte, die bereits heute eingesetzt und in technologischen Kreisläufen gehalten werden, wie z. B. Glas, verschiedene Kunststoffe (PP, PET), Eisen und Aluminium, zu den recyclingfreundlichen Komponenten.

Nicht zuletzt begleitet Sto Entwicklungen im Bereich der Rückbau- und Verwertungsverfahren.

Je ausgereifter die Technologien für eine Rückführung und stofflichen Verwertung von Baustoffen und Fassadensystemen wie WDVS werden, desto einfacher wird das Recycling vorhandener Produkte und Systeme – auch solcher, die sich in einem festen Verbund befinden. Diese technologischen Verfahren, wie z. B. das der Solvolyse, sind am Entstehen, aber noch nicht wirtschaftlich zu betreiben – unter anderem deshalb, weil keine großen Abfallmengen anfallen.

### **Eine Bestandsaufnahme**

WDV-Systeme halten sehr lange: Die Lebensdauer ist bei sachgerechter Verarbeitung, Wartung und Instandsetzung gleich einzustufen wie die von konventionell verputztem Mauerwerk. Dämmungen aus Polystyrol oder Mineralwolle werden beispielsweise mit einer Nutzungsdauer von über 50 Jahren angegeben (vgl. BNB Nutzungsdauer von Bauteilen). Entsprechend liegen die Abfallquoten aus Abriss bzw. Systemrückbau bei unter ein Promille und folglich hat sich noch kein Markt für Recyclingbetriebe entwickelt.

Auch wenn eine Anpassung an gesetzlich vorgeschriebene Dämmstandards (z. B. EnEV) erforderlich wird, bedeutet das nicht den Rückbau von WDVS an der Fassade, denn die vorhandenen Systeme werden in der Regel weiter genutzt und aufgedoppelt. Somit müssen ineffizient gedämmte Gebäude

und Altbauten nicht komplett rückgebaut werden, sondern können stattdessen mit einer weiteren Dämmschicht ergänzt werden.

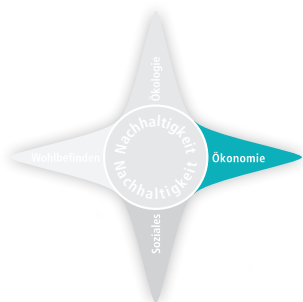
Abschnittsabfälle der Dämmstoffe liegen nach Marktumfragen bei rund 3 – 7 % und werden seit zwei Jahrzehnten gesammelt und wieder verwertet.

Dem Recyclingsektor fehlt bezüglich Wärmedämm-Verbundsysteme, aber auch vieler anderer Bauprodukte und Baustoffe, nach wie vor die wirtschaftliche Motivation, stärker aktiv zu werden. Aufgrund des geringen Materialaufkommens sind Rückbau- und Recyclingmaßnahmen nur wenig ausgereift und selten wirtschaftlich.

Trotz (oder aufgrund) dieser Ausgangslage beteiligt sich Sto aktiv an verschiedenen Forschungsprojekten zum Recycling von WDVS und macht sich Gedanken um die Zukunft der selbst hergestellten und vertriebenen Baustoffe. Denn uns ist klar: Zum bewussten Bauen zählt auch die Frage, was wir am Anfang schon fürs Ende getan haben.



# Ökonomie



88 Wirtschaftliche Entwicklung und Risikomanagement  
89 Erfolgreich durch einen massiven Wissensvorsprung

Die wirtschaftliche Entwicklung ist der Erfolgsfaktor für einen sicheren Arbeitsplatz. Dazu wird regelmäßig ein Businessplan erstellt, der durch ein qualifiziertes Risikomanagement kontrolliert wird. Ein weiterer wichtiger Punkt für eine ökonomische Unternehmensführung ist ein breites Angebot an Schulungen und Ausbildungen, denn das Know How und Wissen der Mitarbeiter ist die Basis für unseren Erfolg.





# Wirtschaftliche Entwicklung und Risikomanagement

Wie die Wesentlichkeitsstatistik bereits zeigte, spielt die Sicherheit des Arbeitsplatzes bei Sto eine Schlüsselrolle im Bewusstsein des Arbeitnehmers - aber auch des Arbeitgebers. Erfolgsfaktor dafür ist die Wirtschaftlichkeit.

Ein Unternehmen mit 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt auch die wirtschaftliche Verantwortung zur Erhaltung jedes einzelnen Arbeitsplatzes. Um das zu gewährleisten und den Mitarbeitern von Sto Sicherheit für ihren Arbeitsplatz zu garantieren, ist es notwendig Umsatzwachstum, Ertragswachstum und Nachhaltigkeit als wichtigste Ziele im Businessplan zu verankern. Der Businessplan wird vom Geschäftsführer in Absprache mit dem Führungskreis regelmäßig nachgehalten.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens war im Berichtszeitraum sehr erfreulich. Der Bruttoumsatz des Unternehmens konnte im Berichtsjahr 2017 auf € 77.780 Mio. gesteigert werden und lag 6,7 % über dem Vorjahreswert.

## Risikomanagement

Die zielorientierte Steuerung der Chancen und Risiken ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensführung und von wesentlicher Bedeutung für die langfristige positive Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Für die aktive Steuerung von Risiken verfügt Sto über ein umfassendes Risikomanagement-System (RMS), das integraler Bestandteil unserer Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse ist. Es ermöglicht eine frühzeitige Identifizierung und Analyse von Risiken, die Einschätzung der zu erwartenden Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage sowie die Möglichkeit, bei Bedarf adäquate Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Oberste Kontrollorgane beim

Risikomanagement für die Sto GmbH sind der Bereichsleiter für Finanz & Controlling sowie der haftende Geschäftsführer.

Wichtigste Komponente des RMS ist das Reporting-System, das alle operativen Tätigkeiten im Konzern in einem festgelegten Schema quantitativ und qualitativ erfasst. Durch die ständige Beobachtung definierter Kenngrößen sind wir in der Lage, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und schnell gegenzusteuern.

Es wird ergänzt durch ein konzernweit verbindliches Risikohandbuch, in dem verschiedene Risikokategorien, Richtlinien zur Bewertung von Risiken sowie Handlungsanweisungen für jede Konzerngesellschaft bestimmt sind.

Zudem erfolgt eine jährliche Risikoinventur, um alle aktuellen Risiken zeitnah kategorisiert zu erfassen. Diese Kategorien sind bezogen auf den gewichteten Schadenswert dreistufig in „gering“, „mittel“ und „hoch“ unterteilt. Werden unterjährig neue Risiken identifiziert, unterrichtet der Geschäftsführer der Sto Ges.m.b.H. im Rahmen einer Ad-hoc-Risikomeldung unverzüglich das zentrale Beteiligungscontrolling.

### G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

### G4-14

Vorsorgeansatz & Vorsorgeprinzip

### G4-45

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Rücksprache mit Stakeholdern



# Erfolgreich durch einen massiven Wissensvorsprung

Über 60 Jahre verkauft Sto Produkte für Fassade und Innenraum. Das geballte Know-How ist der entscheidende Erfolgsfaktor der Marke. Elementar ist aber auch, diese Kompetenz neuen Mitarbeitern zugänglich zu machen.

## Wissensvorsprung für Kunden und Anwender

Damit ein Bauprojekt effizient und reibungslos über die Bühne geht, braucht es mehr als kompetente Handwerker, hochwertige Baustoffe und das optimale Werkzeug. Wenn ein bestimmter Handgriff nicht ganz klar ist oder sich unerwartete Schwierigkeiten auftun, dann ist Profihilfe gefragt. Auf der Baustelle. Schon vor der heißen Phase eines Bauprojekts stehen die technischen Experten und Verkaufsberater von Sto mit Know-how zur Seite – für Planer, Architekten und Bauherren. Unersetzlich wird das Know-how dann allerdings bei der Anwendung auf der Baustelle selbst. Erfahrene Experten erklären jedes Produkt bis ins Detail. Und falls es mitten in der Ausführungsphase Unklarheiten gibt, kommt der Anwendungstechniker direkt auf die Baustelle. Das gibt Sicherheit und garantiert einen schnellen und ökonomisch vorteilhaften, erfolgreichen Abschluss des Projekts.

## Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter

Das Know-how der Mitarbeiter ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben, und die Ziele der Umsatzsteigerung und Ertragsicherung zu erfüllen braucht es kompetente und leistungsbeusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein spezieller Fokus wird daher auf die Bindung von Mitarbeitern sowie auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter gesetzt. Dabei setzt man auf eine partizipative Unternehmenskultur, auf wirksame Führung und sinnvolle Investitionen in die wichtigsten Ressource: Menschen, ihr Know-how und ihre

Leidenschaft. Nur so kann Sto weiterhin ein attraktiver und erfolgreicher Arbeitgeber bleiben. Um neue Mitarbeiter möglichst schnell mit dem Fachwissen vertraut sowie sie mit den wichtigsten Abteilungsbereichen in der Zentrale in Villach bekannt zu machen, werden ein bis zwei Mal jährlich spezielle Schulungswochen in der Zentrale des Unternehmens organisiert.

Führungskräfte besuchen ein zweijähriges Führungskräfteentwicklungsseminar, das modular aufgebaut ist, und mit einer Abschlussarbeit und einer Präsentation vor dem Konzernvorstand endet. „Young Potentials“ werden vom Führungskreis gemeinsam identifiziert und mit professioneller Beratung durch den Konzern-HR-Beauftragten in weiteren Aufbau- und Entwicklungsprozessen begleitet. Das interne Schulungsprogramm wird durch ein „Knowledge Management System“ unterstützt. Alle Inhalte, die intern geschult worden sind, werden 1 bis 2 Wochen nach der Schulung mit einem digitalen Fragenkatalog nochmals abgefragt, um das neu erworbene Wissen zu vertiefen. 2016 wurden 220 Mitarbeiter vom Sto-TechnikCenter geschult, 2017 besuchten 254 Mitarbeiter eine interne Schulung. Bei externen Schulungen liegen die Schwerpunkte auf Sprachkursen in Englisch und Italienisch, sowie Sicherheitsschulungen und Fahrerlaubniskursen (Stapler).

Im Jahr 2016 erhielten Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen und Arbeitsbereichen 1.450 externe Schulungsstunden, 2017 waren es 1.250 Stunden. Die Weiterbildungsmaßnahmen werden nicht getrennt nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie geführt.

**G4-LA09**  
Stunden für Aus- und Weiterbildung der MA

**G4-LA11**  
Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung





# Wohl- befinden



92 Wohlbefinden am Arbeitsplatz  
96 Ethik ernst nehmen: Sto erhält Gütesiegel für  
Verantwortlichkeit

Verantwortungsvolles Handeln ist für jeden Mitarbeiter entlang der Markenwerte klar geregelt. Eine offene und transparente Kommunikation, sowie ein geregelter Informationsfluss sorgen unter den Mitarbeitern für Vertrauen und Wohlbefinden. Auch regelmäßige Mitarbeitergespräche sind wichtig für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.



**Optimales Raumklima.**  
Nicht nur durch Sto-Produkte, sondern durch  
viele Maßnahmen gestaltet Sto Lebensräume.







# Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Wir arbeiten, um Geld zu verdienen. Das steht außer Zweifel. Aber um gerne, motiviert und produktiv zu arbeiten, braucht es einen Arbeitsplatz, der mehr bietet als finanzielle Anreize.

Was macht einen Arbeitsplatz attraktiv? Neben einer gesunden Work-Life-Balance, also der Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen, sind Werte wie Kollegialität, Respekt und Chancen auf Aufstieg und Weiterbildung wichtige Kriterien.

Um dieses Wohlfühlklima zu erreichen, sind, laut dem Nachhaltigkeitskompass, Maßnahmen aus dem ökonomischen und sozialen Bereich ebenso wichtig, wie auch Rahmenbedingungen für ein gesundes und harmonisches Arbeitsumfeld. Vor allem die Mitarbeiter in der zentralen

Verwaltung und im Innendienst halten sich 80 % des Tages in Büroräumen auf. Eine ansprechende Farbgestaltung, sowie hochwertige Büromöbel gehören zum Standard von Sto. Nicht zuletzt wegen der fachlichen Farbgestaltungskompetenz im eigenen Haus, wird vor allem auf die farbpsychologische Gestaltung der Büroräume großen Wert gelegt. Die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter werden dabei stets aufgenommen und soweit wie möglich umgesetzt.

Auch Grünpflanzen und Bilder können nach den jeweiligen Wünschen der Mitarbeiter auf



**Obstkorb beim Empfang**  
Neben Kaffee und Kaltgetränken erhält jeder Mitarbeiter auch täglich kostenlos frisches Obst und Gemüse regionalen und saisonalen Ursprungs.



Firmenkosten gekauft werden, um die Arbeitsplätze harmonisch zu gestalten.

Jährlich werden Büroräume, Seminarräume und Schauräume in ganz Österreich saniert und den modernen Anforderungen entsprechend ausgestattet.

Für gesunde Snacks und Getränke sorgen die Obst- und Gemüsekörbe, die in allen Verkaufszentren den Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Ebenso gibt es für alle gratis Getränke wie Mineralwasser, Säfte, Tees und Kaffee. Damit möchte man auch die Kommunikationskultur innerhalb der Firma fördern, denn informelle Treffen und kleinere Pausen an den Kaffeetheken sind wichtig für den Informationsaustausch und ein gutes Betriebsklima.

### **Immer gut informiert**

Gut informiert zu sein fördert das „Wir-Gefühl“ im Unternehmen und ist eine Grundvoraussetzung für alle Mitarbeiter, um sich in einer Firma integriert zu fühlen. Mangelnde Transparenz sorgt für Gerüchte und Fehlinformationen, die zu einer Unbehaglichkeit für alle Arbeitnehmer führt.

Die Geschäftsführung und der Führungskreis haben die Wichtigkeit der internen Kommunikation erkannt und arbeiten permanent daran, diese noch weiter zu verbessern. Es gilt dabei der Grundsatz, alle wichtigen Informationen immer schnell und direkt an die Mitarbeiter zu vermitteln.

Ein wichtiges unterstützendes Tool dabei ist das

konzernweite „StoInside“ (Intranet), zu dem jeder Mitarbeiter Zugang hat. Alle Mitarbeiter erhalten dadurch Zugang zu allen Informationen (auch Informationen des Mutterkonzerns bzw. anderer internationaler Tochterunternehmen). Uneingeschränkte Zugangsrechte setzen voraus, dass das Unternehmen jedem Mitarbeiter zu vertrauen, Informationen und Daten vertraulich zu behandeln. Zu den Inhalten dieses Mitarbeiterportals zählen nicht nur technische und wirtschaftliche Informationen, sondern auch Bilder und Berichte über Feiern, Veranstaltungen, Schulungen und Jubiläen. Zudem wurde ein konzernweiter Marktplatz integriert, in dem Mitarbeiter Dinge anbieten, tauschen oder kaufen können.

Wichtige und aktuelle Unternehmensinhalte werden bei regelmäßigen Teambesprechungen, Tagungen, Klausuren, Schulungen und Veranstaltungen übermittelt. Laufende Abteilungs- bzw. Projektbesprechungen sorgen für den notwendigen fachlichen Informationsaustausch auf kurzem Wege. Bundesländerübergreifende Meetings und konzernweite Abstimmungen werden zunehmend mit Videokonferenzsystemen und WebEx abgehalten, um neben wertvollen Zeitressourcen vor allem den CO<sub>2</sub>-Ausstoß einzusparen, der bei Dienstreisen verursacht wird.

Österreichweite Tagungen mit unterschiedlichen Fachbereichen werden von der Unternehmensführung auch als Motivationsfaktor gesehen und speziell gefördert. Neben der notwendigen Abstimmung zwischen den Mitarbeitern aus den Bundesländern und der Zentrale, werden diese Treffen von den Mitarbeitern auch zum internen



Austausch und Netzwerken hoch geschätzt. Ein abgestimmtes und sorgfältig ausgewähltes Rahmenprogramm für alle Veranstaltungen sorgen für gute Stimmung und Atmosphäre in der Belegschaft.

In fünf Führungskreism Meetings jährlich erarbeiten die Führungskräfte den gesamten operativen Aktionsplan des Unternehmens. Grundlage und Richtlinien dafür stellen die „Grundsätze für Zusammenarbeit und Führung der Sto-Gruppe“ dar.

### Zusammenarbeit und Führung

Auch die Art und Weise wie Führungspersonen mit ihren Mitarbeitern umgehen und welche Kultur der Zusammenarbeit gepflegt wird, ist ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden im Unternehmen.

Die Führung und der Umgang mit unseren Mitarbeitern ist in den „Grundsätzen für Zusammenarbeit und Führung“ festgeschrieben und orientiert sich an den unveränderbaren Grundwerten für menschliche Verhaltensnormen. Ehrlichkeit, Ethik, Würde und Loyalität bestimmen den Führungs-, Umgangs- und Lebensstil im Unternehmen. Dass diese Werte erst dann zur Realität werden, wenn sie von allen Mitarbeitern gelebt werden, ist damit nicht nur eine Botschaft, sondern Verpflichtung für alle. Eine „menschliche“ Unternehmenskultur ist das Ergebnis.

Für alle Führungskräfte gilt demnach, dass sie sich nach den von der Firma festgelegten Richtlinien und Werten verhalten müssen.

Sie fördern die Mitarbeiter, selbstverantwortlich zu agieren. Ziele werden realistisch und greifbar formuliert und mit genauen Ressourcen hinterlegt, um sie nach nachvollziehbaren Maßstäben messbar zu machen. Um eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit zu erreichen, sind klare Zielvereinbarungen mit realistischen Prioritäten und eine Fokussierung auf die wirklich bedeutenden Themen wichtig.

Wichtige Grundlage für gute Zusammenarbeit ist gegenseitiger Respekt. Anerkennung zu zeigen gehört ebenso dazu wie andere Wahrnehmungen und Ansichten zu akzeptieren, auch wenn man anderer Meinung ist. Steigende Marktanforderungen machen es notwendig, möglichst viel Know-how und Erfahrung der qualifizierten Mitarbeiter in Entscheidungen und Prozessänderungen einfließen zu lassen.

Eine wichtige Grundlage für die Leistungsfähigkeit von Menschen ist außerdem ihre Gesundheit. Ein präventives Gesundheitsmanagement ist insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine elementare Zukunftsaufgabe. Zur Erhaltung ihrer eigenen Arbeitsmarktfähigkeit engagieren sich die Mitarbeiter selbst stark für ihre Weiterbildung. Im Rahmen eines jährlich stattfindenden qualifizierten Mitarbeitergespräches – abseits vom Tagesgeschäft – klären Führungskraft und Mitarbeiter anhand der Aufgaben und ihrer Veränderungen den zukünftigen Bildungsbedarf und legen gemeinsam geeignete Entwicklungsmaßnahmen fest.

Bild rechts:  
**Formatvorgaben für das Sto-Mitarbeitergespräch.**  
Konzernweit werden Führungskräften die Mitarbeitergespräche vorgegeben.



## Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung

### Selbstwertgefühl fördern

Die persönliche Ansprache eines jeden Mitarbeiters fördert das Selbstwertgefühl und die Motivation in der täglichen Arbeit. Jeder Mitarbeiter hat das Anrecht auf ein jährliches Mitarbeitergespräch mit seinem Vorgesetzten, in dem die Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung besprochen wird.

### Das persönliche Gespräch

Im persönlichen Gespräch und durch einen wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern sollte jeder Mitarbeiter das Gefühl bekommen, dass seine Arbeit und er als Person im Unternehmen sehr geschätzt werden. Sto bezeichnet diese Mitarbeitergespräche nicht zu Unrecht oft als „Wohlfühlgespräche“.

### Systematisch vorgehen

Speziell ausgearbeitete Vorlagen für den Mitarbeiter-Gesprächsbogen wurden auf dem Sto-Kompetenzmodell aufgebaut, die Werte wie „menschlich nah“, „erfahren“, „leistungsstark“ und „fortschrittlich“ enthalten. Dieses Kompetenzmodell wurde aus dem Sto-Leitbild und den „Grundsätzen zur Zusammenarbeit und Führung“ entwickelt und stellt die Grundlage der Unternehmenskultur dar.

### In die Tat umsetzen

Schulungen und Aufforderungen der Führungskräfte zur Durchführung der Mitarbeitergespräche sollen eine verlässliche Umsetzung garantieren, wobei derzeit noch an der Regelmäßigkeit der Mitarbeitergespräche in allen Bereichen gearbeitet wird. Es erfolgt keine gesonderte Aufzeichnung bzgl. Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.

Mit all diesen Maßnahmen möchte Sto ein Umfeld schaffen, in dem sich alle unsere Mitarbeiter wohlfühlen und ein erfolgreiches Zusammenarbeiten möglich ist.



# Ethik ernst nehmen: Sto erhält Gütesiegel für Verantwortlichkeit

Für wirtschaftlich besonders verantwortliches Handeln verlieh das Ethikforum des „Wirtschaftsethik-Instituts Stift Sankt Georgen“ dem Unternehmen Sto das Ethik-Gütesiegel.

Das renommierte Institut erarbeitet als unabhängige Organisation ethische Werte und Standards für die Wirtschaft.

Als „zukunftsfähig und enkeltauglich“ bezeichnete die bekannte Institution das lokale und internationale wirtschaftliche Agieren des Technologieführers. Die gute Ausbildung, Beratung und Schulung der Führungskräfte stach den Experten ins Auge, ebenso die ethischen Management-Tools, die bei Sto zum Standard gehören.

Die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung ist einer der Schwerpunkte in der Unternehmensphilosophie von Sto. Bis zu 35 Schulungen werden jährlich für verschiedene Bereiche angeboten.

Seit 2005 fördert die gemeinnützige Sto-Stiftung außerdem den handwerklichen und akademischen Nachwuchs im Bereich Architektur und Bauwesen.

**G4-56**  
Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards



**Ethisch vorbildlich.**  
Das Institut Stift Sankt Georgen bestätigt die tägliche Handhabung geschäftlicher Aktivitäten als zukunftsfähig und enkeltauglich.

## Menschlich nah

Wir beraten und betreuen von Mensch zu Mensch.

## Erfahren

Wir finden immer die richtige Lösung.

## Leistungsstark

Wir sind die besten an der Fassade für Energieeffizienz und Gestaltung.

## Fortschrittlich

Wir setzen Maßstäbe.

## Sto - Mein Partner für bessere Lösungen.



## Kompetenzen der Mitarbeiter von Sto

Konfliktfähig  
Fairness  
Gegenseitiger Respekt  
Kommunikationskultur  
Teamorientierung  
Kundenorientierung

Wissensaustausch  
Kooperation/Networking  
Interkulturelles Verständnis  
Fachwissen  
Serviceorientierung  
Projektmanagement

Zielorientierung  
Flexibilität & Effizienz  
Klarheit & Konsequenz  
Ressourcenbewusstsein  
Beitrag zum Ganzen  
Operative Exzellenz  
Lösungsorientierung

Kontinuierliche Verbesserung  
Schaffen von Transparenz  
Innovationskraft  
Veränderungsbereitschaft  
Soziales Engagement

## Zusätzliche Kompetenzen bei Führungskräften von Sto

Menschliche Anteilnahme  
Ehrliche Feedbackkultur  
Beteiligung der Mitarbeiter an Prozessänderungen  
Wertschätzung zeigen

Konzentration auf Wesentliches  
Situatives Führen  
Strategisches Denken  
Nachhaltiges Handeln  
Analytisches Denken  
Entscheidungskompetenz

Delegationsfähigkeit  
Umgang mit Risiken  
Marktorientierung  
Professionalität  
Selbstkritik/-reflexion

Konstruktive Streitkultur  
Prozessorientierung  
Motivation/Entwicklung  
Intuition  
Kritikfähigkeit  
Mut  
Lernbereitschaft

## Die Markenwerte von Sto

### Mehr als nur ein Image

Eine erfolgreiche Marke transportiert mehr als nur leere Worte oder austauschbare Werte. Sie ist mehr als nur kommunizierter Inhalt. Sie sitzt tief verankert in der DNA eines Unternehmens und drückt vereinfacht aus, womit was sich die Mitarbeiter des Unternehmens identifizieren. Sie macht bewusst, was Menschen bei Sto leben. Nicht nur im Dialog mit Kunden, sondern vor allem, wenn von außen keiner zusieht. Wie geht man miteinander um, wenn man nicht beobachtet wird? Wo liegen die klar definierten Grenzen von Richtig und Falsch?

### Eine Bereicherung für den Alltag

Die Marke Sto steht für ein garantiertes Wohlfühlklima für Kunden und Mitarbeiter. Die damit verbundenen Werte stellen den Umgang miteinander auf ein tragfähiges und breites Fundament.







# Soziales



- 100 Die Verantwortung als Arbeitgeber ernst nehmen
- 101 Wertschätzung für Mitarbeiter
- 102 Verantwortung verpflichtet: Das Mitarbeiterforum
- 103 Interview mit Bernd Lercher, Mitarbeiterforum von Sto
- 104 Gesellschaftliche Verantwortung von Sto
- 105 Die Sto-Stiftung

Ein gutes soziales Umfeld und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind meist eng miteinander verknüpft. Sto liefert viele zusätzliche Anreize für Mitarbeiter, sich am Arbeitsplatz noch wohler zu fühlen.

## Miteinander.

Sto sieht sich sowohl seiner Mitarbeiter als auch der Menschen außerhalb des Unternehmens auf vielfältige Weise verpflichtet.





# Die Verantwortung als Arbeitgeber ernst nehmen

Als Individuum geachtet und als Mitarbeiter gefördert zu werden – das sind die entscheidenden Kriterien, ob eine Arbeit einfach nur erledigt oder mit Motivation und Überzeugung umgesetzt wird.

Das internationale Benchmark-Institut „Great Place to Work“, das sich der Frage der Job-Qualität wissenschaftlich widmet, zeichnet seit 25 Jahren die weltweit besten Arbeitgeber mit einem Award aus – 2016 war die Sto Ges.m.b.H. eines der Siegerunternehmen. Bei der anonymen Mitarbeiterbefragung konnte Sto bei allen abgefragten Parametern überzeugend punkten: Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness und Stolz, zu einem großartigen Team zu gehören. Der Führungsstil bei Sto setzt auf Lob und Prämien, auf Motivation und Wertschätzung sowie auf die Durchlässigkeit der Karrierewege. Seit 2012 gibt es außerdem einen eigenen Lieferanten-Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct), der garantiert, dass ökologische und soziale Standards im gesamten Unternehmen weltweit respektiert werden.

Wie wohl sich Mitarbeiter in der täglichen Arbeit und ihrem Arbeitsumfeld fühlen, wurde auch in der Wesentlichkeitsmatrix sehr hoch bewertet und unter den Ausrichtungen „Soziales“ und „Wohlbefinden“ im Nachhaltigkeitskompass umfangreich abgedeckt. Damit sich jeder Mitarbeiter auch tatsächlich für die hohe Qualität der Produkte engagiert, muss sich das Unternehmen auch für die Mitarbeiter engagieren. Dies tut Sto auf sehr vielfältige Weise.

## Soziales Engagement und Global Compact

Die Sto-Gruppe hat sich mit einem Brief an den UN-Generalsekretär dazu verpflichtet, weltweit definierte soziale und ökologische Mindeststandards einzuhalten: Ausgeschlossen sind selbstredend Dinge wie Zwangsarbeit, Kinderarbeit, jede Art der Diskriminierung, Erpressung, Bestechung und Korruption.

Weit über diese Mindeststandards hinaus bietet Sto den Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld, das nachhaltig Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördert. Mobbing, sexuelle Belästigung und Ausnutzung sozialer Notlagen haben keinen Platz in der Sto-Unternehmenskultur und erhalten im Falle eine offene und transparente Aufklärung. In schwierigen Situationen wird durch persönliche Beratung und Unterstützung geholfen. Betriebsbedingte Kündigungen werden durch vorausschauende Personalplanung und alternative Maßnahmen wie Zeitkontenreduzierungen, interne Rochaden bei Fluktuationen, Umschulungen, Teilzeit, etc. vermieden.



**Great place to work.**  
Bereits zum zweiten Mal darf sich Sto über die erfolgreichen Ergebnisse der Arbeitsplatzumfrage von GPTW freuen.



**Global Compact als Mindeststandard.**  
Weit über diese globalen Standards hinaus wird entlang der Markenwerte soziales Engagement bei Sto betrieben.



# Wertschätzung für Mitarbeiter

Ein gutes Betriebsklima und die positive Grundhaltung zum Unternehmen ist sowohl für die Mitarbeiter als auch für Kunden und Lieferanten eine wesentliche Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Viele Aktionen bzw. Angebote dienen dazu, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern, ihre Motivation zu steigern und die Work-Live-Balance ausgewogen zu halten:

Jedem Mitarbeiter steht täglich frisches Obst und Gemüse kostenlos in Form eines gefüllten Korbes zur Verfügung. Tee, Kaffee und Mineralwasser können ebenfalls in unbegrenztem Ausmaß konsumiert werden. Der Kaffee, den Sto allen Mitarbeitern und Kunden zur Verfügung stellt, stammt aus biologischer Fair-Trade-Produktion. Jedes Jahr werden in ganz Österreich zwei Vitamintage für alle Mitarbeiter veranstaltet, um das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schärfen. Dabei werden gesunde Aufstriche und Brote von regionalen Anbietern, sowie Gemüse- und Obstsaften in allen Verkaufszentren für alle Mitarbeiter angeboten. Eine externe Arbeitsmedizinerin unterstützt regelmäßig mit fachkundigen Auskünften und schult Mitarbeiter zum Thema Bildschirmarbeitsplatz, Beleuchtung und ergonomisches Sitzen. Durch ein generelles Rauchverbot in den Firmengebäuden sowie einer Raucherentwöhnungsprämie möchte das Unternehmen auch bei diesem Thema unterstützend auf die Mitarbeiter einwirken.

Auf Lob und Anerkennung, nicht nur von den Führungskräften, sondern auch von Kollegen wird das ganze Jahr über Wert gelegt. Das „Gläserne Buch“ ist eine Art Ehrentafel, in welches jährlich Mitarbeiter mit einem besonderen Verdienst für das Unternehmen eingetragen werden. Eine Übergabe mit einer Urkunde und einer Geldprämie erfolgt in feierlichem Rahmen der jährlichen

Verkaufsberatertagung, um hier auch die Wertschätzung der Kollegen zu erhalten. Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen betrieblichen Leistungen bietet das Unternehmen ein interessantes Zusatzangebot für alle Mitarbeiter an. 6 % der gesamten Lohnkosten des Unternehmens sind freiwillige Prämienzahlungen an Mitarbeiter.

Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbelange sind fixe Themenpunkte bei jeder der fünf Führungskreissitzungen im Jahr. Dabei werden neue Ideen für zusätzliche Anreize besprochen.

Bei Sto wird nach einem Gleitzeitmodell gearbeitet. Außerhalb der Kernzeiten kann jeder Mitarbeiter seine Arbeitszeit selbst einteilen, um z. B. wichtige persönliche Termine wahrzunehmen. Zusätzlich werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten, um es karenzierten Mitarbeiterinnen zu ermöglichen, sich in Form einer Teilzeitstelle wieder ins Berufsleben zu integrieren. Im Berichtszeitraum 2016 und 2017 sind alle Mitarbeiterinnen, die ihre Karenzzeit beendet haben, wieder ins Unternehmen zurückgekehrt.

**G4-LA2**  
Betriebliche Leistungen  
für Vollzeitbeschäftigte

## Sozialleistungen des Unternehmens

Jährliche Leistungsprämien	Freie Getränke (z.B. Kaffee)
Einkaufsgutscheine (Jahresende)	Poolfahrzeuge (auch privat)
Fahrkostenvergütung (Jahresende)	Unfallversicherung für alle Mitarbeiter, die betrieblich veranlasste Reisen durchführen
Stempelprämie	
Betriebliche Altersvorsorge	
Prämien für Geburt und Heirat	
Jubiläumsgelder	Attraktive Mitarbeiterkonditionen für alle Sto-Produkte
Raucherentwöhnungsprämie	
Täglich frisches Obst & Gemüse	



# Verantwortung verpflichtet: Das Mitarbeiterforum

Es braucht ein Bindeglied zwischen den Mitarbeitern und dem Management, um heikle Anliegen, Kritik oder Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Das beschreibt die Funktion des Sto-Mitarbeiterforums.

Das Sto-Mitarbeiterforum fungiert als Arbeitnehmervertretung innerhalb der Organisation und übernimmt vielfältige Rollen: Als Sprachrohr für alle Mitarbeiter, als Antenne für Spannungsfelder innerhalb der Organisation, als vertrauensvolle Anlaufstelle für Anliegen und Vorschläge der Belegschaft, als unvoreingenommener Beistand in Konfliktsituationen und als kommunikatives Bindeglied zwischen Führungsebene und Arbeitnehmern.

Die Mitglieder des Mitarbeiterforums schaffen eine Vertrauensbasis innerhalb der Belegschaft, indem sie für alle kritischen Anliegen ein offenes Ohr haben und diese in diplomatischer Weise dem Führungskreis vorbringen. Sie pflegen einen wertschätzenden Dialog mit Vorgesetzten und Abteilungsleitern und stärken auf allen Seiten das Verständnis für das Arbeitsumfeld des Gegenübers. Dadurch hat sich das Mitarbeiterforum in den vergangenen 5 Jahren seines Bestehens eine breite Akzeptanz bei der Belegschaft und bei den Führungskräften aufgebaut. Das Sto-Mitarbeiterforum besteht aus 6 Vertretern der Belegschaft, die aus unterschiedlichen Bereichen und Bundesländern kommen. Alle bringen aus dem täglichen Umfeld ihre eigenen Erfahrungen mit. Ihr Ziel ist es, von Mitarbeitern zu lernen, eine bessere Sicht auf das Ganze zu bekommen und Verbesserungen anzuregen. Alle Sto-Mitarbeiter können kritische Anliegen direkt ihrem Vorgesetzten bzw. dem Vorgesetzten ihres Vorgesetzten mitteilen, der sich entweder direkt darum kümmert oder es an die nächsthöhere Abteilung weiterleitet. Sollte sich keine Lösung finden, besprechen sie das Anliegen mit dem Personalleiter und / oder Geschäftsführer.

Die Anzahl kritischer Anliegen:

2016: 4 Stk

2017: 7 Stk

2018: 7 Stk (Auswertung bis Juni 2018)

Im Berichtszeitraum wurden dem Mitarbeiterforum keine Fälle von sexuellen Übergriffen oder Mobbing gemeldet.

Der Erfolg des Mitarbeiterforums liegt vor allem in der aktiven und eigeninitiativen Eruiierung von Spannungs- und Handlungsfeldern, was von der Geschäftsführung mit hoher Priorität unterstützt wird. Im Zuge einer Evaluierung psychischer Belastungen, die 2016 allen Mitarbeitern auf freiwilliger Basis in kleinerem Rahmen und unter professioneller Leitung angeboten wurde, ergaben sich für das Mitarbeiterforum einige Handlungsfelder, worüber die Geschäftsführung umgehend informiert wurde. Daraus folgend wurden mehrere extern begleitete Projekte zur Prozessoptimierung in der Zusammenarbeit von Innen- und Außendienst gestartet, wodurch die meisten der gemeldeten Anliegen im Zuge deren Abarbeitung und Umsetzung abgedeckt werden sollten. Auch bei diesen Projekten ist das Mitarbeiterforum federführend in der Umsetzung, für eine ausgeglichene Balance zwischen Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit.

Das Hauptprojekt „Prozessoptimierung Innendienst- und Außendienst“ hat mittlerweile sehr hohe Priorität im Unternehmen und wurde in viele kleinere Projekte unterteilt, die seit 2017 mit externer Beratung und Moderation in unterschiedlichen Teams abgearbeitet werden.

#### **G4-49**

Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen

#### **G4-50**

Anzahl der kritischen Anliegen

#### **G4-LA5**

Anteil der in Arbeitnehmerschüssen vertretenen Belegschaft

#### **G4-HR 3**

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen



## Interview mit Bernd Lercher, Arbeitnehmervertreter

### Was hat Sto als Arbeitgeber, das andere nicht haben? Warum arbeitet man gerne bei Sto?

Sto hat eine lange Tradition im Bereich der Unternehmenskultur. Der Umgang mit Menschen passiert auf Augenhöhe – egal ob Kunde, Lieferant, Kollege oder Führungskraft. Die Kunst ist es, trotz stetigen Wachstums, trotz externer Einflüsse und trotz ständiger Veränderungen an den Werten festzuhalten. Sto ist sich bewusst, wie wichtig das ist und wie fragil das Betriebsklima sein kann. Es wird immer eine Herausforderung sein, sich in unserer schnelllebigen Gesellschaft Zeit zu nehmen, um sich dieser Tatsache bewusst zu sein. Also, warum arbeitet man gerne bei Sto? Wegen der Menschen!

### Welche CSR-Maßnahmen oder -Projekte haben den größten positiven Einfluss auf das Betriebsklima gehabt?

Sto hat einige CSR-Maßnahmen umgesetzt. „Great Place to Work“ und die Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz haben uns ein Bild über die Werte und Ansichten unserer Kollegen vermittelt. Den größten Einfluss auf das Betriebsklima haben allerdings keine Projekte – egal wie zeitintensiv und/oder teuer –, den größten Einfluss auf das Betriebsklima hat jeder Einzelne von uns, und zwar mit jedem Gespräch, mit jedem Telefonat, ja sogar mit jeder Geste. Es liegt somit an jedem Einzelnen, für ein positives Betriebsklima zu sorgen.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir wieder mehr miteinander reden. Von Angesicht zu Angesicht oder zumindest per Telefon. Die heutigen Medien wie E-Mail, Chat, SMS usw. sind sehr komfortabel, fördern allerdings sehr stark ein unpersönliches Umfeld. Denn ein Sprichwort sagt ja schon: „Beim Redn kummen di Leit z’somm.“

# Gesellschaftliche Verantwortung

Unter nachhaltigem Handeln versteht man den langfristigen, sorgfältigen und sparsamen Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Welt – eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung.

## RespACT und Global Compact – CSR als Verpflichtung

Seit 2012 ist die Sto Ges.m.b.H. Mitglied bei Global Compact, einer strategischen Initiative unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen. Ihre Teilnehmer verpflichten sich dazu, alle ihre Arbeitsprozesse und Strategien an Prinzipien der Menschen- und Arbeitsrechte und des Umweltschutzes auszurichten sowie gegen Korruption vorzugehen. Im selben Jahr trat Sto auch dem international vernetzten, österreichischen Verein „respACT – Austrian Business Council for Sustainable Development“ bei, der führenden Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltige Entwicklung in Österreich. Der Name respACT steht für „responsible action“ und bezeichnet das gesellschaftlich verantwortungsvolle Handeln von Unternehmen.

## Gesellschaftlich gut verankert

Sto ist mit mehr als 100 Arbeitsplätzen am Standort Villach ein wichtiger Arbeitgeber der Stadt und zugleich auch Aushängeschild als nachhaltiger Betrieb in ganz Kärnten. Durch das ganzheitliche und transparente CSR-Engagement übernimmt Sto eine Vorbildrolle im Wirtschaftsraum Kärnten. Auch in den Bundesländern, wo sich die Verkaufszentren in meist ländlichen Vororten der Landeshauptstädte befinden, hat sich Sto als attraktiver Arbeitgeber längst einen Namen gemacht.

Regionale Sponsorings für Kulturevents, Sportvereine oder Veranstaltungen sind wichtige Beiträge für

unsere Integration in lokale Gemeinschaften, wofür wir 70 % unseres Sponsoring-Budgets ausgeben (G4-SO1). Damit steigern wir nicht nur die Bekanntheit der Firma, sondern unterstützen auch zwischenmenschliche Bindungen zwischen dem Außendienst und den Kunden, die vielfach in Vereinen und örtlichen Institutionen aktiv sind. Dafür erhält jede Vertriebsseinheit ein flexibles Budget für eigenverantwortliche Unterstützung lokaler Projekte.

Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen, Universitäten und Berufsschulen in ganz Österreich tragen ebenfalls dazu bei, dass das Unternehmen auch bei jungen Menschen bekannt wird und der Nachhaltigkeitsgedanke von Sto mit der jungen Generation weiter wächst.

Um unserer sozialen Verantwortung als nachhaltiger Leitbetrieb in den einzelnen Regionen in ganz Österreich nachzukommen, werden viele externe Dienstleistungen an soziale Organisationen wie z.B. ProMente und Hilfswerk übergeben. Alte und ausgediente EDV Geräte werden von der Firma AfB Social & Green IT recycelt oder umweltschonend entsorgt. Mit diesem Projekt unterstützen wir die Beschäftigung beeinträchtigter Menschen und gleichzeitig einen ressourcen- und umweltschonenden Umgang mit unseren Altgeräten.

**G4-L16**  
Mitgliedschaften in Verbänden

**G4-SO1**  
Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften

**G4-SO9-SO11**  
Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette

**G4-SO2**  
Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf Gemeinden oder Regionen

**respACT**  
austrian business council  
for sustainable development

 **United Nations**  
Global Compact



# Die Sto-Stiftung

Unter dem Motto „Wissen hilft“ setzt die Sto-Stiftung auf Zukunft durch Bildung. Sie will bei Bauschaffenden die Sinne für die umwelt- und menschengerechte Gestaltung von Lebensräumen schärfen.

Konkret unterstützt die Stiftung seit 13 Jahren den Nachwuchs der Branchen, die für Sto besondere Bedeutung haben – das Maler- bzw. Stuckateurhandwerk einerseits, Studierende der Architektur und der Bauingenieurwissenschaften andererseits. Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2005 wurden für eine große Anzahl ganz unterschiedlicher Fördermaßnahmen über vier Millionen Euro bereitgestellt. Fördervoraussetzungen sind dabei zum einen beste Leistungen und Begabung der jungen Menschen und zum anderen die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Unterstützung in der Ausbildung.

Viele junge Handwerker erklimmen erfolgreich die Bildungspyramide der Sto-Stiftung, von der Lehre bis zum Hochschulstudium. Maximilian Prix ist dafür ein Musterbeispiel: Der Österreicher absolvierte mit finanzieller Unterstützung durch die Sto-Stiftung 2017 zunächst eine der besten Gesellenprüfungen im Land und nimmt nun den Weiterbildungsschritt zum Malermeister in Angriff.

Wer die Zukunft meistern will, muss heute schon die Grundlagen dafür schaffen. Kaum ein Faktor ist dafür von so zentraler Bedeutung wie die Bildung derer, die sich den Herausforderungen von morgen stellen werden. Die Investition in die Ausbildung der jungen Generation ist also eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund unterstützt die Sto-Stiftung junge Menschen in ihrer handwerklichen und akademischen Ausbildung. Neben der fachlichen Kompetenz soll dabei auch die Persönlichkeit und die soziale Verantwortung der Geförderten ein breites Fundament erhalten.

Die Umsetzung dieser Stiftungsidee gliedert sich in vier Förderbereiche:

- Förderbereich Maler- und Stuckateurhandwerk
- Förderbereich Architektur- und Bauwissenschaften
- Förderbereich Weiterbildung
- Projekt- und Forschungsförderung

Neben dem Bestenwettbewerb für Malerlehrlinge veranstaltet die Sto-Stiftung eine Vorlesungsreihe an der TU Graz. Weltbekannte Architekten referieren während der „Novembertalks“ über ihre Position zur Gegenwartsarchitektur. Studenten und Absolventen knüpfen anschließend in einer Fragestunde wertvolle Kontakte.

**Wissen hilft.**  
Unter dieses Motto stellt die Sto-Stiftung alle Fördermaßnahmen in Sachen Ausbildung.



# GRI-Index

Strategie und Analyse		Seite
<b>G4-1</b>	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers zum Nachhaltigkeitsverständnis Schlüsselereignisse, Erfolge und Misserfolge im Berichtszeitraum, Ausblick auf die wichtigsten Ziele bis 2020	12, 46
<b>G4-2</b>	Kernkompetenzen, Auswirkungen	34
Organisationsprofil		
<b>G4-3</b>	Name der Organisation	26
<b>G4-4</b>	Marken, Produkte, Dienstleistungen	26
<b>G4-5</b>	Hauptsitz	26
<b>G4-6</b>	Länder, in denen das Unternehmen operiert	26
<b>G4-7</b>	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	18
<b>G4-8</b>	Märkte, die bedient werden	19
<b>G4-9</b>	Größe der Organisation	18
<b>G4-10</b>	Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft	21
<b>G4-11</b>	%-Satz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	21
<b>G4-12</b>	Lieferkette der Organisation	73
<b>G4-13</b>	Veränderungen im Berichtszeitraum	19
<b>G4-14</b>	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip	
<b>G4-15</b>	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen, befürwortete Chartas, Prinzipien und Initiativen	74
<b>G4-16</b>	Mitgliedschaften in Verbänden	51
Ermittelte Wesentliche Aspekte und Grenzen		
<b>G4-17</b>	Unternehmen, die im Bericht berücksichtigt werden	10
<b>G4-18</b>	Festlegung der Berichtsinhalte	40
<b>G4-19</b>	Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit	40
<b>G4-20</b>	Abgrenzung des Aspekts für jeden wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeit	41
<b>G4-21</b>	Abgrenzung des Aspekts für jeden wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeit - außerhalb der Organisation	42
<b>G4-22</b>	Auswirkung von Neudarstellungen aus früheren Unternehmen	10
<b>G4-23</b>	Wichtige Themen durch Einbindung der Stakeholder	10
Einbindung von Stakeholdern		
<b>G4-24</b>	Liste eingebundener Stakeholdergruppen	50
<b>G4-25</b>	Auswahl der Stakeholder	50
<b>G4-26</b>	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	53
<b>G4-27</b>	Aufgenommene Themen durch Einbindung der Stakeholder	52
Berichtsprofil		
<b>G4-28</b>	Berichtszeitraum	10
<b>G4-29</b>	Datum des Vorgängerberichts	10
<b>G4-30</b>	Berichtszyklus	10
<b>G4-31</b>	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	108
<b>G4-32</b>	GRI-Index Übereinstimmung - Definition	10
<b>G4-33</b>	Verfahrensweise hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts	106
Unternehmensführung		
<b>G4-34</b>	Führungsstruktur der Organisation	13
<b>G4-36</b>	Positionen mit Zuständigkeit für Nachhaltigkeit	20
<b>G4-38</b>	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans	20
<b>G4-39</b>	Obliegt der Vorsitz des Kontrollorgans einer Führungskraft?	20
<b>G4-42</b>	Rolle des Kontrollorgans bei der Entwicklung von Leitbildern	20
<b>G4-45</b>	Rolle des höchsten Kontrollorgans, Rücksprache mit Stakeholdern	88
<b>G4-48</b>	Höchste Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht prüft	20
<b>G4-49</b>	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen	102
<b>G4-50</b>	Anzahl der kritischen Anliegen	102
Ethik und Integrität		
<b>G4-56</b>	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	96

Kategorie: Wirtschaftlich		Seite
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung		
<b>G4-EC1</b>	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	88
Aspekt: Beschaffung		
<b>G4-EC9</b>	Anteil lokaler Lieferanten	71
Kategorie: Ökologie		
Aspekt: Materialien		
<b>G4-EN2</b>	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialumsatz	75
Aspekt: Energie		
<b>G4-EN3</b>	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	65
<b>G4-EN6</b>	Verringerung des Energieverbrauchs	67
Aspekt: Emissionen		
<b>G4-EN15</b>	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	66
<b>G4-EN16</b>	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	66
<b>G4-EN17</b>	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	66
<b>G4-EN19</b>	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	67
Aspekt: Abwasser und Abfall		
<b>G4-EN22</b>	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	76
<b>G4-EN23</b>	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	76
<b>G4-EN24</b>	Gesamtanzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	76
<b>G4-EN25</b>	Gewicht des Abfalls	77
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen		
<b>G4-EN28</b>	%-Satz der zurückgenommenen Produkte und deren Verpackungsmaterialien	75
<b>G4-EN29</b>	Geldbußen/Sanktionen wegen Nichteinhalten von Umweltauflagen	77
Aspekt: Transport		
<b>G4-EN30</b>	Ökologische Auswirkungen durch den Transport	71
Kategorie: Gesellschaftlich		
Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung		
Aspekt: Beschäftigung		
<b>G4-LA1</b>	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter, Personalfuktuation (Altersgruppe, Geschlecht, Region)	24
<b>G4-LA2</b>	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	101
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
<b>G4-LA5</b>	Anteil der in Arbeitnehmerschüssen vertretenen Belegschaft	102
Aspekt: Aus- und Weiterbildung		
<b>G4-LA9</b>	Stunden für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	89
<b>G4-LA11</b>	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	89
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit		
<b>G4-LA12</b>	Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	19
Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer		
<b>G4-LA13</b>	Verhältnis Grundgehalt und Vergütung Frauen / Männern (Mitarbeiterkategorie, Hauptgeschäftsstandort)	21
Aspekt: Bewertungen der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		
<b>G4-LA14</b>	Überprüfung neuer Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	74
<b>G4-LA15</b>	Negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette	74
Unterkategorie: Menschenrechte		
Aspekt: Gleichbehandlung		
<b>G4-HR3</b>	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	102
Unterkategorie: Gesellschaft		
Aspekt: Korruptionsbekämpfung		
<b>G4-S04</b>	Leitlinien und Verfahren wegen Gesetzesverstößen	74
<b>G4-S05</b>	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	74
<b>G4-S06</b>	Politische Spenden	74
Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten		
<b>G4-S07</b>	Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	74
Aspekt: Compliance		
<b>G4-S08</b>	Bußgelder & Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	74
Unterkategorie: Produktverantwortung		
Aspekt: Kundengesundheit und -Sicherheit		
<b>G4-PR1</b>	Auf Gesundheit und Sicherheit geprüfte Produkte	80
<b>G4-PR2</b>	Nichteinhalten von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit	80
Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
<b>G4-PR3</b>	Grundsätze / Verfahren zur Produktkennzeichnung	80
<b>G4-PR4</b>	Nichteinhalten der gesetzlichen und freiwilligen Informationspflichten	80
<b>G4-PR5</b>	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	80
Aspekt: Marketing		
<b>G4-PR6</b>	Verkauf verbotener Produkte	80



### Hauptsitz

#### **Sto Ges.m.b.H.**

Richtstraße 47  
9500 Villach  
Telefon 04242 33133-0  
Telefax 04242 34347

#### **Infoservice**

Telefon 04242 33133-0  
Telefax 04242 34347  
info@sto.at  
www.sto.at

### Persönlicher Ansprechpartner

#### **Claudia Pritz**

#### **Leitung Marketing und Kommunikation**

Richtstraße 47  
9500 Villach  
Telefon 04242 33133-9131  
Telefax 04242 34347  
c.pritz@sto.com